

Nachhaltigkeitsbericht 2019

365

Responsibility

-10%

Reduktion der Scope 1
THG-Emissionen auf
123.048 t



Code of
Conduct

1.188.563 t

Reduktion des eingesetzten
nicht erneuerbaren
Materials um 15 %

Highlights 2019

112.435

Schulungsstunden
Anstieg um 18 %

+4%

Durchschnittliche
Beschäftigte: 19.828



Safety Alert
implementiert

> EUR
7 Mrd.

**Rekord-
Auftragsbestand**

19%

Frauenanteil in Nachwuchs-
führungskräfteschulungen
um 11 PP erhöht

-7%

Reduktion des
Gesamtenergie-
verbrauchs auf
598.179 MWh

Inhalt

- 02 Über den Bericht
- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Ein Tag mit dem Vorstand

Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsstrategie

- 09 Über die PORR
- 12 Nachhaltigkeitsstrategie
- 15 Nachhaltigkeitsziele
- 16 Stakeholder Engagement
- 17 Wesentliche Themen

Wirtschaft

- 22 Ein Tag mit Alexander Seitner
- 24 Beitrag zur lokalen Wirtschaft
- 25 Wertschöpfungskette
- 26 Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette
- 28 Ethik und Compliance
- 29 Code of Conduct

Umwelt

- 32 Ein Tag mit Angelika Wiedner
- 34 Energie und Emissionen
- 38 Abfallmanagement
- 40 Materialverbrauch und Kreisläufe
- 42 Biodiversität und Böden
- 43 Wasser

Soziales

- 46 Ein Tag mit Mirjam Willems
- 48 Sicherheit und Gesundheit
- 52 Aus- und Weiterbildung
- 55 Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung
- 57 Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

- 60 Risiko- und Auswirkungsanalyse
- 64 GRI-Inhaltsindex
- 71 Kennzahlen
- 89 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 90 Bericht über die unabhängige Prüfung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts
- 92 Impressum

Über den Bericht

GRI
102-51
102-52

Berichtspraxis und Berichtsgrundlage

Die PORR berichtet seit 2008 regelmäßig im Zweijahresabstand über ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR). Seit 2018 erscheint der Nachhaltigkeitsbericht der PORR auf jährlicher Basis. Der letzte Bericht wurde im April 2019 veröffentlicht und basiert auf den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

GRI
102-46
102-50
102-54

Beim vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2019 handelt es sich um einen nichtfinanziellen Bericht gem. § 267a UGB und gem. § 243b UGB. Er richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR AG und umfasst die Geschäftsaktivitäten von 1. Jänner bis 31. Dezember 2019. Er wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“ erstellt. Parallel dazu bildet die PORR ab, wie die wesentlichen Themenfelder und die jeweiligen Maßnahmen in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) stehen. Die Maßnahmen werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt und im Bericht als Querverweis abgebildet.

GRI
102-45
102-46
102-49

Mit rund 94 % entfällt der wesentliche Teil der Produktionsleistung auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Vor diesem Hintergrund stehen die Heimmärkte im Fokus der Berichterstattung. Zum Berichtskreis zählen weiters die Projektmärkte Katar und Norwegen. Da die PORR eine vollständige gruppenweite Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen analog zum Geschäftsbericht anstrebt, gibt es durch die Ergänzung der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2018 eine Veränderung des Länderberichtsgebietes.

Nach Möglichkeit wird ein Vergleich mit dem Vorjahr erstellt. Angesichts des veränderten Berichtskreises sind die Gruppenwerte jedoch

nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Auch für die VAE liegt keine Vergleichsmöglichkeit mit dem Vorjahr vor.

Berichtsprüfung

Die Berichterstattung wurde einer externen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BDO Austria GmbH unterzogen. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat geprüft. Neben dem Bericht stellt die PORR unter porr-group.com/csr und im Geschäftsbericht Informationen zur Unternehmensverantwortung zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen

Die relevanten CSR Themen der PORR wurden 2019 mittels einer gruppenweiten Stakeholderumfrage erarbeitet und in Form einer neuen Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Die Analyse basiert auf den Anforderungen der Standards der Global Reporting Initiative sowie den Themen der relevanten Sustainability Ratings und der Peer Group. Daraus ergab sich eine Verschiebung der Gewichtung der wesentlichen Aspekte bzw. eine Neuaufnahme einzelner Themenfelder im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2018.

Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG). Die im Rahmen von Workshops erfassten Risiken wurden nach Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, beurteilt, konsolidiert und in einer Matrix festgehalten. Diese wurde 2019 vom CSR Steering Committee auf ihre Aktualität geprüft und leicht adaptiert. Für die gelisteten Top-Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen entwickelt, die teilweise auch bereits umgesetzt wurden.

GRI
102-56

GRI
102-53

Ihre Ansprechpartnerin

Theresia E. Pircher
Stabsstelle Corporate Social Responsibility
T +43 50 626-1840
theresia.pircher@porr.at

WÜRRA



365 Tage

Verantwortung tragen

GRI
102-14

Unser 150. Jubiläumswar von einer schwierigen Marktsituation geprägt. Hohe Nachfrage bei gleichzeitigem Ressourcenmangel und intensiver Wettbewerb haben dazu geführt, dass wir – trotz Rekordauftragsbestand von mehr als sieben Milliarden Euro – unsere Gewinnerwartungen zurücknehmen mussten. Mit „PORR 2025“ haben wir sehr rasch reagiert und einen Restrukturierungsprozess eingeleitet. Aktuell erleben wir mit der COVID-19-Pandemie eine Krise, die einschneidende Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens hat. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen sind derzeit leider noch in keiner Weise prognostizierbar. Unser größtes Augenmerk gilt nun der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Sicherung unserer wirtschaftlichen Stabilität. Unverändert bleibt bei allen operativen Maßnahmen unser volles Commitment zu nachhaltigem Wirtschaften. Wir bekennen uns zum Klimaschutz ebenso wie zum sorgsamem Umgang mit unseren Ressourcen und setzen uns für ein faires Arbeits- und Lebensumfeld ein – und das an 365 Tagen im Jahr.

Dieses Bekenntnis ist auch das Thema des Nachhaltigkeitsberichts 2019: Wir übernehmen Verantwortung für die Wirtschaft, die Umwelt und für soziale Belange. Dies spiegelt sich auch in der hohen Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, die in der diesjährigen Analyse einen Wert von über 90 % erreichte. Unverändert gilt unser klares Bekenntnis zu den Prinzipien des UN Global Compact, im Rahmen dessen wir uns der Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) widmen.

Was können wir Ihnen in Sachen Nachhaltigkeit berichten? Eine hohe Teilnahmequote erreichten wir bei unserer Stakeholderbefragung, die in der Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix mündete. Während die Stakeholder sich nicht veränderten, stellten wir eine leichte Themenverschiebung bzw. -erweiterung fest, die auch im Einklang mit den globalen Entwicklungen steht. So liegt der Fokus verstärkt auf der Förderung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Über Details berichten wir ausführlich im Kapitel Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Entwicklung hatten wir mit einem eigenen, gruppenweit verpflichtenden Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner bereits antizipiert und dieser entsprechend Rechnung getragen. Er stellt eine wichtige Säule im Beziehungsmanagement und im täglichen Arbeitsalltag dar. Für die Beschäftigten der PORR gibt es einen firmeninternen verbindlichen Code of Conduct, der mittels Handlungsanleitung aufzeigt, wie man sich in unklaren Situationen verhalten soll.

Erfreuliches können wir heuer auch von der Energieseite berichten. Durch umfangreiche Maßnahmen haben wir sowohl den Energieverbrauch als auch die THG-Emissionen reduziert. Eine Steigerung von 11 PP konnten wir hingegen beim Frauenanteil in Nachwuchsführungskräfteschulungen erreichen. Unsere Arbeit wurde heuer mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert – u. a. erzielten wir bei EcoVadis Gold und 100 % bei Achilles. Zusätzlich wurden wir von der Financial Times als Diversity Leader ausgezeichnet. Diese Entwicklungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns über Ihr persönliches Feedback zu unserer Arbeit.

Herzlichst, der Vorstand



Karl-Heinz
Strauss
CEO



Andreas Sauer
CFO



Josef Pein
COO



Thomas Stiegler
COO



Josef Pein

Andreas Sauer

Karl-Heinz Strauss

Thomas Stiegler

Ein Tag
mit

dem Vorstand

Verantwortung zählt. Vielfältige Termine bestimmen den Arbeitsalltag des Vorstands. Dabei gilt es, wirtschaftliche, soziale und ökologische Themen im Fokus zu behalten und gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen.



08:30

Video-Interview

Im 19. Stock der PORR Zentrale stellt sich COO Thomas Stiegler den Fragen der UBM Development. Im sogenannten „Word-Rap“ beantwortet er elf Fragen und spricht unter anderem über seinen Job als Leiter der Business Unit 3 und der internationalen Geschäfte, seine Inspirationen, seine Mission, aber auch sein bislang einziges privates Bauvorhaben: eine Sandburg, die er für seinen Sohn gebaut hat. Zudem gibt er Einblicke in den Fortschritt beim Projekt Holiday Inn Gdańsk City Centre – hier wird das Nachhaltigkeitszertifikat LEED Gold angestrebt – und betont die Wichtigkeit der PORR Prinzipien und des Zusammenhalts der PORRianerinnen und PORRianer.



11:00

Eröffnung des PORR Campus

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Medien eröffnet CEO Karl-Heinz Strauss auf dem PORR Betriebsgelände in Wien Simmering den PORR Campus – ein einzigartiges Pilotprojekt in Österreich. Mit der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildungsstätte erweitert die PORR das triale System der Baulehre um eine zusätzliche vierte Säule und hebt dadurch das bestehende Angebot für Gewerbliche und Lehrlinge auf ein neues Level. Am PORR Campus sollen im Ausbildungszeitraum von September 2019 bis Juni 2020 rund 200 Lehrlinge aus allen drei Lehrjahren ausgebildet werden.



14:00

Group Tax Meeting

Mit spannender Key Note leitet CFO Andreas Sauer das jährliche „Steuertreffen“ ein und beantwortet im Anschluss Fragen zur allgemeinen Finanzstrategie der PORR Gruppe. Das Treffen findet einmal jährlich unter der Leitung der Konzern-Steuerabteilung statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem eintägigen Event sind die Steuerverantwortlichen der gesamten Gruppe, sämtliche mit Steuern befassten Abteilungen sowie Kolleginnen und Kollegen aus ausgewählten operativen Bereichen in der Wiener Zentrale.

16:30

TU-Talentepraktikum

Beim Talentepraktikum für Bauingenieurinnen und Bauingenieure der Technischen Universität Wien (TU) führt Vorstandsmitglied und COO Josef Pein sogenannte „Blitz-Bewerbungsgespräche“ mit ausgewählten Studierenden. Ziel ist es, die zukünftigen TU-Absolventinnen und Absolventen näher kennenzulernen und passende Kandidatinnen und Kandidaten aus den Bereichen Hoch- und Tiefbau für die PORR zu finden. Während eines mehrwöchigen Praktikums erhalten diese nun Einblicke in das Leistungsportfolio der PORR.





Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitstrategie

- 09 Über die PORR
- 12 Nachhaltigkeitsstrategie
- 15 Nachhaltigkeitsziele
- 16 Stakeholder Engagement
- 17 Wesentliche Themen

Über die PORR

GRI
102-1, 102-2, 102-3,
102-4, 102-5, 102-6,
102-7

FÜHRENDES BAUUNTERNEHMEN

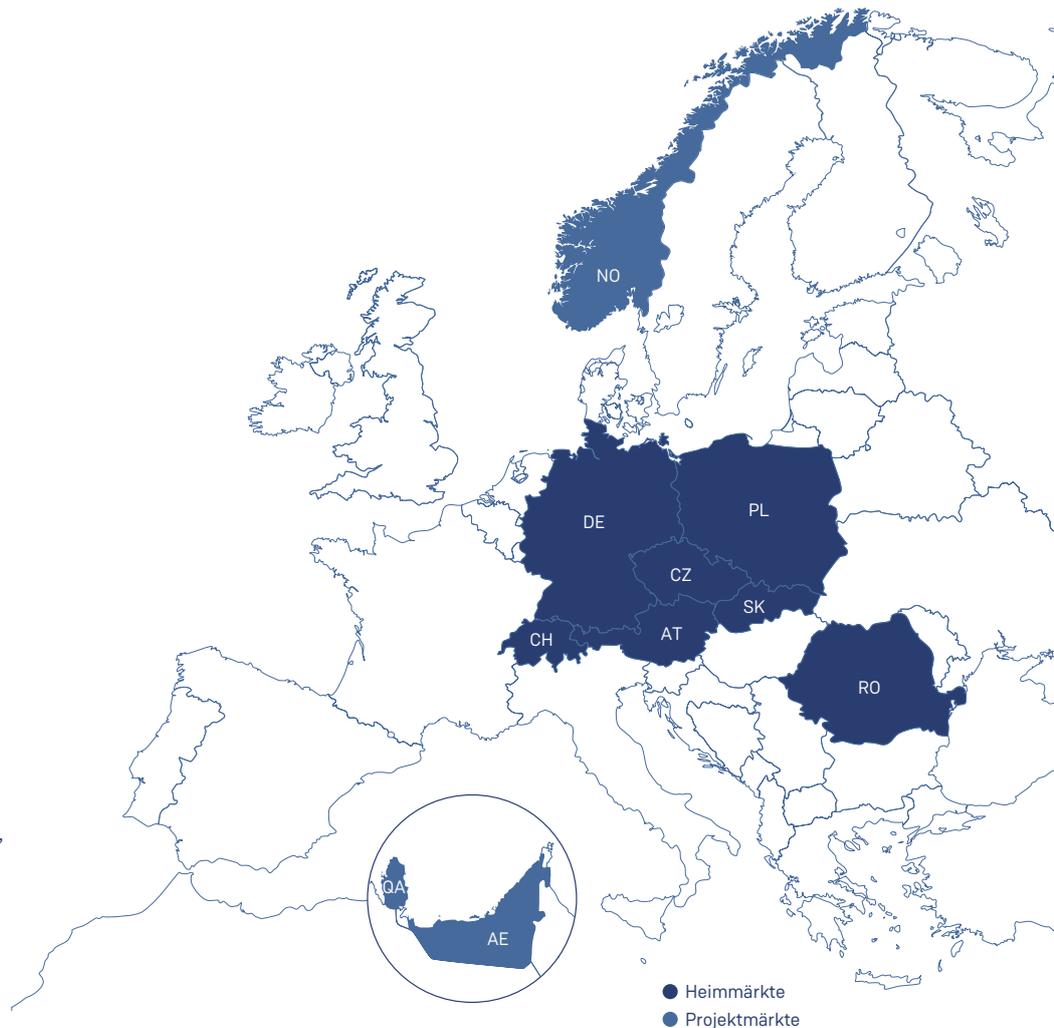
Die PORR ist Österreichs führendes Bauunternehmen und zählt in ihren Heimmärkten zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche.

SIEBEN HEIMMÄRKTE IN EUROPA

Der Fokus der PORR liegt auf den sieben europäischen Heimmärkten Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen, Tschechien, der Slowakei und Rumänien. Zudem engagiert sich das Unternehmen sehr selektiv in ausgewählten Projektmärkten wie Katar, den VAE und Norwegen.

STABILE KERNAKTIONÄRE

Langfristig orientierte Kernaktionäre unterstützen die Strategie der PORR. Das Syndikat Strauss-Ortner hält 53,7 %, der Rest befindet sich im Streubesitz.



Rund 94 % der Produktionsleistung stammen aus den sieben Heimmärkten der PORR.

Kernkompetenz Bauen

Seit mehr als 150 Jahren realisiert die PORR erfolgreich komplexe Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau. Als einer der wenigen Infrastrukturspezialisten in den sieben Heimmärkten deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette bei Infrastrukturprojekten ab. Ihr Ziel ist es, die führende Position als Totalunternehmerin weiter auszubauen. Zudem setzt die PORR als Technologievorreiterin verstärkt vernetzte und innovative Lösungen in Planung und Bau ein und treibt die Entwicklung digitaler Zukunftsthemen aktiv voran.

WIRTSCHAFTLICHE PERFORMANCE (EUR Mio.)

| | 2019 | 2018 | Veränderung |
|---|--------|--------|-------------|
| Produktionsleistung | 5.570 | 5.593 | -0,4 % |
| Auftragsbestand | 7.065 | 7.100 | -0,5 % |
| Auftragseingang | 5.536 | 6.326 | -12,5 % |
| EBITDA | 222,3 | 219,5 | 1,3 % |
| EBIT | 54,7 | 92,3 | -40,7 % |
| EBT | 37,4 | 88,1 | -57,6 % |
| Konzernergebnis | 27,8 | 66,2 | -58,0 % |
| Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.) | 599 | 618 | -3,1 % |
| Eigenkapitalquote | 16,4 % | 19,9 % | -3,5 PP |
| Nettoverschuldung | 346 | 150 | >100,0 % |
| Durchschnittliche Beschäftigte | 19.828 | 19.014 | 4,3 % |

GRI
102-8
201-1

Wirtschaftliche Entwicklung

Die PORR schloss das Konsolidierungsjahr 2019 mit einem hohen Auftragsbestand ab, der mit EUR 7.065 Mio. nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau lag. Dies spiegelt trotz anspruchsvollem Marktumfeld den positiven, mittelfristig anhaltenden Markttrend wider. Die Produktionsleistung erreichte mit rund EUR 5.570 Mio. erneut den Rekordwert des Vorjahres. Rund 94 % der Leistung erbrachte die PORR in ihren sieben stabilen europäischen Heimmärkten. Durch ihre selektive Projektakquisition stärkt das Unternehmen sowohl seine Ertragskraft als auch die Marktposition in den Heimmärkten und richtet sich nachhaltig für die Zukunft aus. Der Auftragseingang reduzierte sich um 12,5 % auf EUR 5.536 Mio. und zeigt damit die strategisch selektivere Akquisitionspolitik der Gruppe. Aufgrund der Neubewertung eines Projekts in Norwegen und der Marktsituation in Polen reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) für das Geschäftsjahr 2019 um 57,6 % auf EUR 37,4 Mio.

Restrukturierungsprogramm „PORR 2025“

Die Strategie der PORR bleibt unverändert und langfristig ausgerichtet. Das Transformationsprogramm „PORR 2025“ wurde 2019 gestartet und soll die PORR im anhaltenden Strukturwandel des Bausektors als Gruppe substanziell stärken. In den vier Handlungsfeldern Märkte/ Sparten, Organisation, Operative Analyse und Digitale Chancen wurden im Berichtsjahr zahlreiche Analysen durchgeführt und daraus Maßnahmen abgeleitet, die sich auf ein gemeinsames Ziel zusammenführen lassen: Die PORR will nachhaltig Wert schaffen. Weitere Details finden sich im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 68/69.

- Mehr Fokus: Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist das Unternehmen weiterhin überzeugt. Durch das hohe Wachstum in den vergangenen Jahren hat die PORR in vielen Regionen eine starke Marktposition erreicht, die auch in Zukunft abgesichert bzw. ausgebaut werden soll.
- Mehr Effizienz: Nach dem Wachstum der letzten Jahre und im Rahmen der Umsetzung der Strategie hat die PORR 2019 eine Neuausrichtung der Organisation initiiert. Mit gruppeneinheitlichen Standards und Prozessen entstehen Rahmenbedingungen für intelligentes und profitables Wachstum.
- Werte heben: Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern eine Überprüfung der Kostenstrukturen auf allen Ebenen.
- Digitale Chancen: Der Transformationsbedarf im Bausektor hinsichtlich Technologie steigt massiv. Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle stehen dabei im Fokus. Dadurch eröffnet sich eine neue Dimension an Potenzialen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die PORR ist in der Berichtsperiode weiter gewachsen. Das Unternehmen zählte 2019 durchschnittlich 19.828 Beschäftigte, davon 18.290 in den Heimmärkten. Dies entspricht einer Steigerung von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere in Österreich ergab sich ein erhöhter Zuwachs von 7,1 %, der unter anderem auf die Leistungsausweitung in der



GRI
202-2

SDG 8

BU 1 zurückzuführen ist. Im Ausland war der Anstieg mit 2,1 % weniger stark. Nur in den neuen Heimmärkten Slowakei und Rumänien erhöhte sich der Personalstand deutlich. Die Steigerung der Personalaufwendungen in der gesamten PORR Gruppe auf EUR 1.243,2 Mio. lag unter dem Zuwachs der Produktionsleistung. Die Arbeitskräfte der PORR stammen aus über 80 Nationen. Der Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte betrug in Österreich 76,5 %, in Deutschland 50 % und in Polen 100 %. In den anderen PORR Märkten gibt es keine entsprechende Ebene.

Mit gezielten Maßnahmen stärkt die PORR sowohl die Motivation und die Leistungsbereitschaft ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch deren Innovationspotenzial und Sozialkompetenz. Auch die Förderung von Frauen in allen Hierarchieebenen stellt für die PORR ein wesentliches Ziel dar. Durch zahlreiche Maßnahmen konnte der Frauenanteil im Berichtsjahr auf 15 % erhöht werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 368 Mitarbeiterinnen im Vergleich zum Vorjahr.

Qualitätsmanagement

Die Qualitätssicherung ist Teil des operativen Projektmanagements. Mit dem Integrierten Managementsystem werden wichtige Schlüsselprozesse definiert und über die Prozesslandkarte klare Zuständigkeiten festgelegt. Der Prozess selbst gliedert sich in Planungsphase, Kontrolle bzw. Vergleich der Soll- und Ist-Qualitätskriterien sowie der Einleitung von Gegenmaßnahmen im Fall von Abweichungen. Dokumentiert werden die Prozessschritte mittels Prüfaufzeichnungen. Die Korrekturmaßnahmen werden im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses neuerlich geprüft.

Risikomanagement

Effizientes Risikomanagement und das interne Kontrollsystem (IKS) sind unerlässlich für den wirtschaftlichen Erfolg. Das IKS orientiert sich an den verpflichtenden EU-Standards, umfasst die Bewertung operativer Risiken und die adäquate Umsetzung von organisatorischen Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen. Der Risikobewertungsprozess enthält quantitative Chancen- und Risikoanalysen, die u. a. in die Standard-Risikocheckliste aufgenommen werden. Mehr Informationen dazu finden sich im PORR Geschäftsbericht 2019 ab Seite 108. Die PORR überwacht neue

Entwicklungen und hält engen Kontakt zu Regulatoren und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Das gruppenweite Risikomanagement bewertet neben Leistungs- und Finanzrisiken wie Markt-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs-, Beschaffungs-, Kredit- und Kapitalrisiken auch soziale und ökologische Risiken. Ziel des Unternehmens ist es, potenziellen Risiken im Qualitäts-, Umwelt-, Sozial- und Arbeitssicherheitsbereich wie z. B. dem Fachkräftemangel, Lohn- und Sozialdumping, unfairem Wettbewerb, Menschenrechtsverletzungen – diese Themen sind vor allem im Hinblick auf die Lieferkette relevant – frühzeitig entgegenzuwirken. Eine detaillierte Übersicht über wesentliche Risiken und Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz finden sich ab Seite 60. Im Umweltbereich sind die Auswirkungen klimabezogen – Stichwort Emissionen – oder stehen im Zusammenhang mit starkem Ressourcenverbrauch und erhöhtem Abfallaufkommen. Als nachhaltiges Unternehmen setzt die PORR auf Maßnahmen im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz sowie Abfallreduktion. Die durch den Klimawandel verstärkt auftretenden Starkwetterereignisse haben auch einen negativen Einfluss auf die Bautätigkeit. Wetterextreme wie z. B. Hitze, Überschwemmungen, Stürme etc. können zu kostenintensiven Projektverzögerungen, Schäden an Bauwerken oder Baugeräten bzw. sogar zu Baustopps führen.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist der wesentliche Erfolgsfaktor im Baugeschäft und als standardisierter Prozess im PORR Managementsystem verankert. Die Zufriedenheitsbewertung vollzieht sich auf mehreren Ebenen und betrifft Aspekte wie Termintreue, Einhaltung des Budgets oder von Qualitäts- und Sozialstandards, u. a. Arbeitssicherheit aber auch Umweltschutz. Die Zufriedenheitsbewertung erfolgt im Zuge der Projektabwicklung bzw. -übergabe mittels Fragebogen oder beim Kundengespräch. 2019 wurde die Entscheidung gefasst, die Kundenzufriedenheit in digitaler Form zu messen, wobei bereits erste Schritte in Bezug auf den Inhalt des neuen Fragenkatalogs als auch das Tool für die Umsetzung eingeleitet wurden. Das Ziel ist es, die Ergebnisse gruppenweit auf Knopfdruck verfügbar zu haben und im Fall von negativen Entwicklungen frühzeitig Korrekturmaßnahmen einleiten zu können. Für 2020 ist die Durchführung eines entsprechenden Pilotprojekts geplant.

GRI
102-11
201-2

GRI
102-15
102-30

Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Die PORR wird ihrer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft gerecht.

GRI
102-15

Aufgrund des hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs in der Bauindustrie sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der PORR auf die Gesellschaft und die Umwelt hoch und zugleich vielfältig. Sie erfordern globales, zukunftsorientiertes Denken. Als nachhaltig agierendes, international tätiges Unternehmen ist die PORR bestrebt, ihre Energieeffizienz zu verbessern und damit den Energiebedarf zu senken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Ressourceneffizienz – eine verbesserte Materialverwertung, die Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie eine effizientere Baustellenlogistik sind wesentliche Kosten- und Wettbewerbsfaktoren. Mit der Wiederverwertung von Rohstoffen können nicht zuletzt Beschaffungsrisiken wie z. B. Lieferengpässe oder Materialkosten gesenkt werden. Die Sicherheit und die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die

PORR besonders wichtig. Dieser Grundsatz spiegelt sich in zahlreichen Maßnahmen und Initiativen wider. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels liegt ein weiterer Fokus der PORR auf der Personalentwicklung. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken und Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Innovationskraft des Unternehmens erhalten, das Know-how sichern sowie die Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen. Sicherheit und Vorsorge sind weitere zentrale Säulen der Geschäftstätigkeit.

Die Grundsätze der nachhaltigen Unternehmensführung sind in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Die aktuelle Fassung findet sich auf der PORR Website. Die CSR Vision ist ein Teil der Nachhaltigkeitsstrategie.

GRI
102-16

GRI
102-16

UNSERE VISION

- Wir streben einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg an und wollen sozial gerecht sowie ökologisch verträglich agieren.
- Wir schaffen ein positives und inklusives Arbeitsklima voller Wertschätzung und Unterstützung.
- Wir gewährleisten Arbeitssicherheit und fokussieren uns auf Betriebliche Gesundheitsförderung.
- Wir setzen beim Finden von Lösungsansätzen für die globalen Herausforderungen auf einen regelmäßigen Austausch mit unseren Stakeholdern.
- Wir wollen unsere Resilienz gegenüber bestehenden und zukünftigen Folgen des Klimawandels stärken.
- Wir wollen einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage für aktuelle und zukünftige Generationen leisten.
- Wir setzen uns für eine Verbesserung der ökologischen Performance entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein.
- Wir wollen ressourcenintensive und umweltschädigende Methoden durch die Entwicklung von nachhaltigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen ersetzen.

GRI
102-18
102-19

Verantwortung und Steuerung

Die Nachhaltigkeitsstrategie bzw. die Zieldefinitionen mit dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog werden vom Vorstand in Abstimmung mit der CSR Stabsstelle festgelegt. Die Verantwortung für die Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand. Gemeinsam mit dem CSR Steering Committee – ein abteilungsübergreifendes Netzwerk von Expertinnen und Experten, u. a. aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Umwelttechnik, Human Resources, Technologiemanagement, Arbeitssicherheit, Einkauf, Konzernmanagement, Konzernrechnungswesen, Risikomanagement und Compliance, Gerätemanagement sowie Energieeffizienz- und Abfallmanagement – werden die laufenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen geprüft bzw. angepasst und bei Bedarf neue CSR Projekte realisiert, die in

GRI
102-20
102-31

unmittelbarem Zusammenhang zum Kerngeschäft stehen. Vorschläge zur Priorisierung von geplanten Nachhaltigkeitsmaßnahmen kommen u. a. vom gruppenweit aktiven CSR Project Team, das Best-Practice-Beispiele oder Learnings aus den PORR Märkten vergleicht und aufzeigt, wo gegebenenfalls Nachholbedarf besteht.

Die Stabsstelle steht als koordinierende Einheit in regelmäßigem Austausch mit den PORR Stakeholdern. Sämtliche Maßnahmen werden von den obersten Kontrollorganen mitgetragen. So werden nicht nur der Nachhaltigkeitsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat geprüft und genehmigt, sondern alle Nachhaltigkeitsthemen regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen besprochen.

GRI
102-21
102-32

SDG 16

Drei Säulen der Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR beruht auf den drei Säulen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Die Terminologie wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert und an die GRI-Standards sowie das NaDiVeG angepasst. So entspricht der Bereich Wertschätzung nun dem Handlungsfeld Wirtschaft, die Inhalte zum Werterhalt finden sich im Bereich Umwelt und die Themen der Wertschätzung sind im Bereich Soziales zusammengefasst. Die drei Handlungsfelder leiten sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ab und spiegeln die drei Nachhaltigkeitsdimensionen des Baukonzerns wider, auf deren Basis die Ziele und die entsprechenden Maßnahmen definiert wurden. Die PORR bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und forciert einen integrativen Ansatz, d. h. eine Verknüpfung zwischen den drei Nachhaltigkeitsdimensionen.

Wirtschaft

Der langfristige Unternehmenserfolg ist die Grundlage jeder wirtschaftlichen Tätigkeit. Der wichtige Beitrag zur lokalen Wirtschaftsentwicklung und das Streben nach langfristigem wirtschaftlichen Erfolg – all das sind Inhalte des ständigen Dialogs mit den Stakeholdern. Die fünf Prinzipien Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist bilden die gemeinsame Unternehmenskultur, die

ein moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Handeln gewährleisten soll. Als Orientierungshilfe dient der gruppenweit verpflichtende PORR Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der faire Wettbewerb gilt neben der Einhaltung von Gesetzen – d. h. der strikten Befolgung von lokalen Vorschriften, Richtlinien, Standards, Arbeitnehmerrechten oder Gepflogenheiten – als oberste Maxime. Darüber hinaus wird jegliche Form der Korruption sowie Bestechung geahndet. Zusätzlich zum Thema Risikomanagement wird den Kundinnen und Kunden und deren Zufriedenheit oberste Priorität eingeräumt. Kundenorientiertes Handeln äußert sich in der PORR in der Qualität der Ausführung der Leistungen sowie in Termintreue, Flexibilität und der technischen und wirtschaftlichen Zielerfüllung. Bei der Auswahl ihrer Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, Lieferantinnen und Lieferanten etc. sowie bei der Reduktion der nachgelagerten Risiken in der Wertschöpfungskette setzt die PORR auf die lückenlose Einhaltung der im Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner dargelegten Grundsätze. Das Unternehmen steht in engem Kontakt mit ihren Zulieferinnen und Zulieferern und Dienstleisterinnen und Dienstleistern, um die Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.



Umwelt

Die PORR bekennt sich zum Umweltschutz und setzt auf Forschung und Entwicklung im Sinne des Klimaschutzes. Mit ihrer Klimaschutzstrategie will das Unternehmen einen Beitrag zur Eindämmung der negativen Folgen des Klimawandels leisten. Energieeffizienzmaßnahmen, die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen und damit die Substitution fossiler Energieträger sowie die Entwicklung und der Einsatz nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen tragen zur Verringerung der Schadstoffemissionen bei. Die PORR berücksichtigt in ihren unternehmerischen Entscheidungen und bei der Bewirtschaftung ihrer Ressourcen und ihrer Infrastruktur aktuelle Umweltfragen. Der steigenden Rohstoffknappheit und dem damit einhergehenden Preisanstieg begegnet sie mit ressourcenschonendem Verbrauch bzw. Recycling. Die PORR ist bestrebt, Umweltbelastung zu minimieren und Umweltschutzmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Umweltbedingte Chancen werden genutzt und Risiken reduziert, daraus resultierende Auswirkungen genau analysiert und entsprechende Lösungen bzw. Gegenmaßnahmen erarbeitet und eingeleitet. Dabei setzt sie u. a. auf Innovation und Investitionen in technologische Lösungen bzw. Wissenstransfer zwischen internen und externen Stakeholdern. In Kooperation mit lokalen Partnerunternehmen werden Verfahren mit größtmöglicher Wirkung im Umweltschutzbereich entwickelt.

Soziales

Die Veränderungen der Arbeitswelt in Richtung Digitalisierung erfordern eine moderne, zukunftsorientierte Unternehmenskultur, die das Wohl jeder und jedes Beschäftigten in den Fokus rückt. Die Vielfalt der rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 80 Nationen soll stärker genutzt sowie Voraussetzungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben geschaffen werden. Im Bereich Arbeitssicherheit forciert die PORR die strikte Einhaltung von Sicherheitsvorschriften und -praktiken und bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit sind Teil einer durchgängigen Qualitätssicherung und ermöglichen damit eine prozessgesteuerte Analyse. Mit einem breit gefächerten Aus- und Weiterbildungsangebot setzt das Unternehmen auf die Förderung des individuellen Potenzials. Kundenorientierung, Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein sowie Bewusstsein für die soziale Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Gesellschaft werden durch sektorspezifische Roadmaps unterstützt. Gemeinschaftliches und soziales Engagement zeigt die PORR durch Unterstützung ausgewählter Organisationen und Institutionen mit humanitären, gesellschaftlichen, gemeinnützigen, bildungsbezogenen oder kulturellen Zielsetzungen.

NACHHALTIGKEITSZIELE

| Handlungsfeld | Aspekt | Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen | Status quo 2019 |
|---------------|---|--|---|
| WIRTSCHAFT | Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette (SDG 3, 8, 13, 15) | <ul style="list-style-type: none"> Gruppenweite Ausrollung von SAP MM und SAP ARIBA Evaluierung eines SAP-basierten Lieferantenmanagementsystems Energiedatenbank Einkauf Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung Flächendeckende Einführung von ISHAP – Ausweis- und Nachweisdokumentensystem Responsible Sourcing | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |
| | Ethik und Compliance (SDG 16) | <ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung des hohen Compliance-Standards Durchführung regelmäßiger Audits zum Erhalt der Zertifizierungen Weiterführung der gruppenweiten Anti-Korruptions- und Compliance-Schulungen | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ |
| | Wissenschaft und Technologie (SDG 8, 9) | <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Strategieplans zur weiteren Digitalisierung in Unternehmens-, Arbeits- und Bauprozessen | <ul style="list-style-type: none"> ☹ |
| | Beitrag zur lokalen Wirtschaft (SDG 8, 10) | <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche Vorteile durch Ressourceneffizienz nutzen Gruppenweite Ausrollung des standardisierten Kundenfeedbackgesprächs Einführung eines regelmäßigen Stakeholder-Dialogforums | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ |
| UMWELT | Energie und Emissionen (SDG 7, 13) | <ul style="list-style-type: none"> Senkung des Primärenergieverbrauchs um jährlich mindestens 1,5 % auf Basis 2015, bis 2020 um insgesamt 7,5 % Senkung der spezifischen THG-Emissionen um jährlich mindestens 1,5 % auf Basis 2015, bis 2020 um insgesamt 7,5 % Flächendeckende Einführung eines Energiemanagementsystems Weiterführung der Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Geräte- und Fuhrparkmanagement Steigerung des Anteils erneuerbarer, umweltfreundlicher Energien bis 2020 auf über 10 % Einhaltung der verbindlichen Klimastrategie mit regelmäßigem Monitoring und jährlichem Fortschrittsbericht Intensivierung der Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen im Bereich Klimaschutz Dekarbonisierung der Bauprozesse bis 2030 um 21 % auf Basis 2014 | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |
| | Abfallmanagement (SDG 15) | <ul style="list-style-type: none"> Verringerung der Schadstofffraktionen durch Weiterentwicklung der Abfallverwertungsverfahren Generelle Reduktion des Abfalls | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ |
| | Materialverbrauch und Kreisläufe (SDG 15) | <ul style="list-style-type: none"> Weitere Steigerung der Wiederverwendung und des Recyclings von Baustoffen | <ul style="list-style-type: none"> ☹ |
| | Biodiversität und Böden (SDG 3, 6, 13) | <ul style="list-style-type: none"> Fokussierte Risikoanalyse in Bezug auf Umwelteinwirkungen | <ul style="list-style-type: none"> ☹ |
| | Wasser (SDG 6, 15) | <ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung von ressourcenschonenden Verfahren in Grund-, Hoch- und Tiefbau | <ul style="list-style-type: none"> ☹ |
| | Nachhaltige Gebäude und Bauwerke (SDG 3, 7, 11, 12, 13) | <ul style="list-style-type: none"> Weiterführung der Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudemanagement | <ul style="list-style-type: none"> ☹ |
| | Sicherheit und Gesundheit (SDG 3) | <ul style="list-style-type: none"> Gruppenweite Durchdringung mit der Kampagne „Vision Zero“: Senkung der Unfallhäufigkeit <10 bis 2020 Weiterführung der Arbeitssicherheitsschulungen Flächendeckende Einführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ |
| SOZIALES | Einhaltung von Menschenrechten (SDG 8, 16) | <ul style="list-style-type: none"> Schutz und Förderung der internationalen Menschenrechte | <ul style="list-style-type: none"> ☹ |
| | Aus- und Weiterbildung (SDG 4) | <ul style="list-style-type: none"> Forcierung von E-Learning Fortführung der digIT LearningMap und damit Erhöhung der durchschnittlichen Schulungsdauer Ausrollung der porr_academy für Angestellte in allen Heimmärkten Stärkung der Kompetenzen von Frauen, um die Erhöhung des Frauenanteils auf allen Hierarchieebenen zu fördern Generelle Erhöhung des Lehrlingsanteils, konkret Österreich auf 5 % | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ ☹ ☹ |
| | Vielfalt und Chancengleichheit (SDG 5) | <ul style="list-style-type: none"> Diversity als fixen Themenschwerpunkt in Nachwuchsführungskräfteschulungen und im allgemeinen Ausbildungsprogramm etablieren Ausrollung von „We@PORR“ in allen PORR Märkten Bewusstseins-schaffung von diversityspezifischen Themen durch Kommunikation, Netzwerktreffen, Role-Models etc. | <ul style="list-style-type: none"> ☹ ☹ ☹ |
| | | | |

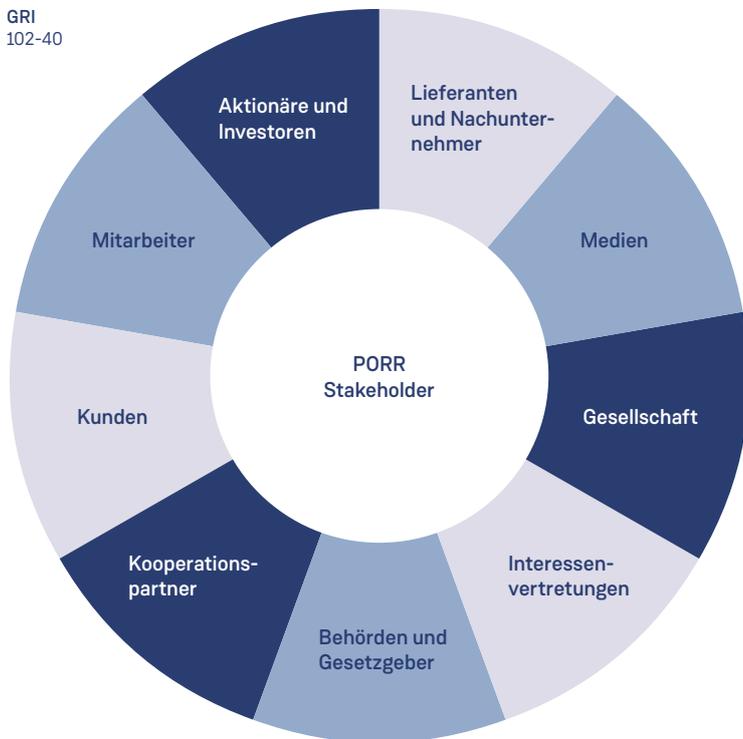
☑ Umgesetzt

☹ In Umsetzung

☹ In Planung

Stakeholder Engagement

GRI
102-40



Werten der Mitarbeiterzufriedenheit wider. Bei der 2019 durchgeführten, groß angelegten Mitarbeiterumfrage lag dieser bei über 90 %.

Mittels gruppenweiter Online-Befragungen – u. a. im Zusammenhang mit der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix, der internen Evaluierung der psychischen Gesundheit der Beschäftigten sowie des Kinder- und Pflegebetreuungsbedarfs – werden die Stakeholder in zentrale Entscheidungen miteinbezogen. Unternehmensrelevante Informationen erhalten die Stakeholder z. B. über die allgemeine Medienberichterstattung, die PORR Website, Newsletter, Fachpublikationen wie Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsberichte, das Mitarbeitermagazin reportt sowie Rundschreiben oder das Intranet oder im direkten Austausch wie z. B. im Rahmen des Stakeholder-Dialogforums.

Die PORR ist Mitglied bzw. Unterstützerin zahlreicher Initiativen, branchenspezifischer Vereinigungen und wird über unabhängige Dritte in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsengagement geratet bzw. über Nachhaltigkeitszertifikate bewertet.

GRI
102-12
102-13

GRI
102-40
102-42
102-43

Das aktive Einbinden von internen und externen Stakeholdern in die CSR Aktivitäten der PORR ist zentral. Denn die Kenntnis der Bedürfnisse der wesentlichen Anspruchsgruppen, d. h. jener Personenkreise, die in einem unmittelbaren Zusammenhang zum Unternehmen stehen, dieses beeinflussen bzw. von diesem beeinflusst werden, eröffnet neue Sichtweisen. Der langfristige wirtschaftliche Erfolg basiert auf dem Abgleich der Stakeholderbedürfnisse mit den unternehmenseigenen Aktivitäten. Die Aktualität der relevanten Stakeholdergruppen wurde im Rahmen eines Workshops des CSR Steering Committees geprüft und bestätigt.

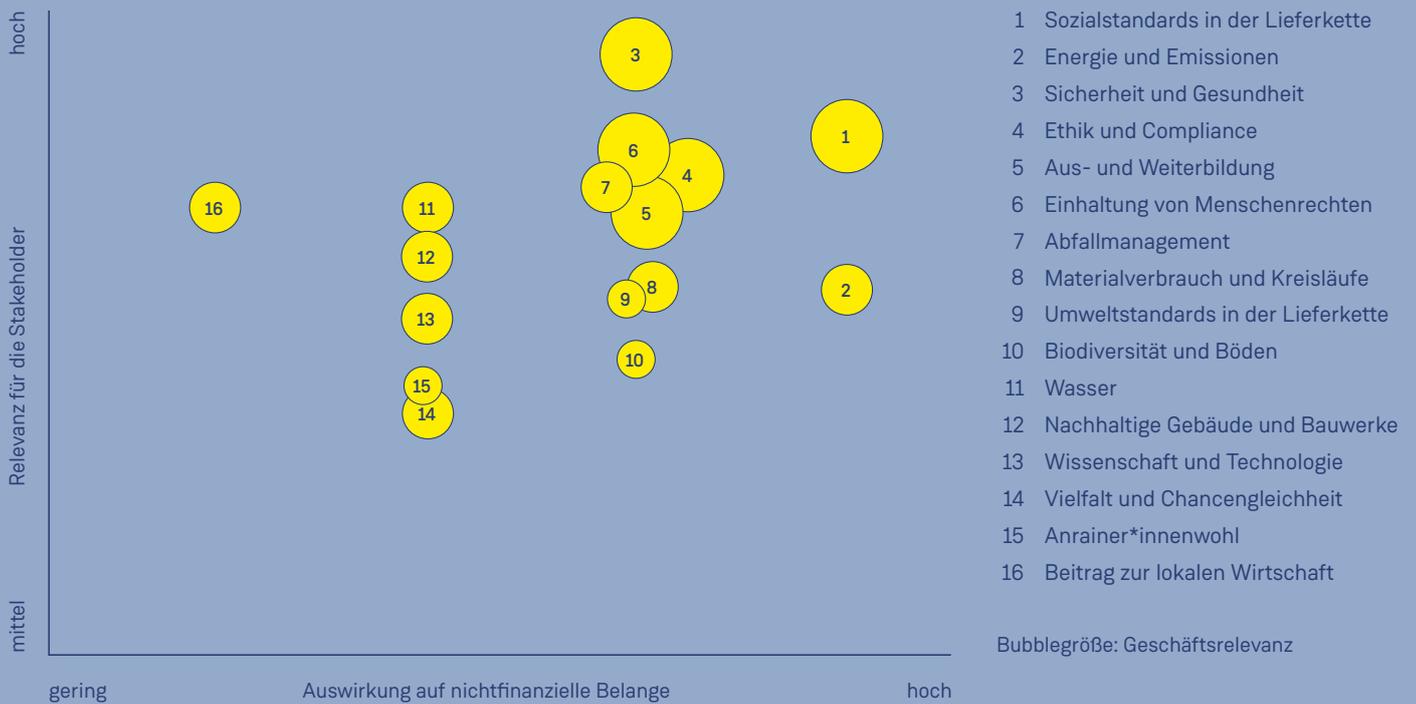
Umfassender Austausch

Die PORR pflegt einen regelmäßigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Der Erfahrungsaustausch erfolgt sowohl im Unternehmen durch firmenübergreifende Netzwerke, Roadshows, Konferenzen, Hauptversammlungen, Messeauftritte, Workshops, Schulungen, Vorträge, themenspezifische Factsheets und Newsletter als auch im Rahmen der Projektabwicklung. In mehrtägigen Veranstaltungen wie den „CSR Days“ oder in der „Umweltideenwerkstatt“ werden Ideen zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten generiert. 2019 fand zudem ein Dialogforum mit Lieferantinnen und Lieferanten zum Thema nachhaltige Beschaffung statt. Die gesetzten Maßnahmen spiegeln sich in den sehr guten

In der Folge eine kurze Übersicht: Industriellenvereinigung, VIBÖ (Vereinigung industrieller Bauunternehmungen Österreichs), Wirtschaft für Integration, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, Gesellschaft für Ökologie und Abfallwirtschaft, Verband der Bauwerksbegrünung, IDM Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, IG Lebenszyklus, Minergie Schweiz, NNBS Netzwerk nachhaltiges Bauen Schweiz, SGNI Schweizer Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft, Swiss Lean Construction Institute, Österreichischer Baustoff-Recycling Verband, Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau, internationale Initiativen mit dem Schwerpunkt Arbeitssicherheit wie bauforum+, FIEC (European Construction Industry Federation), EFFC (European Federation of Foundation Contractors), Achilles (Präqualifizierungsplattform), CDP (Carbon Disclosure Project), EcoVadis (CSR Analysesystem für Lieferketten), DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen), German Water Partnership, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft), Railway Business Forum, UN Global Compact inkl. SDGs, Charta der Vielfalt, respACT (Austrian business council for sustainable development), Unternehmen für Familien, Global Reporting Initiative.

GRI
102-21

WESENTLICHKEITSMATRIX



- 1 Sozialstandards in der Lieferkette
- 2 Energie und Emissionen
- 3 Sicherheit und Gesundheit
- 4 Ethik und Compliance
- 5 Aus- und Weiterbildung
- 6 Einhaltung von Menschenrechten
- 7 Abfallmanagement
- 8 Materialverbrauch und Kreisläufe
- 9 Umweltstandards in der Lieferkette
- 10 Biodiversität und Böden
- 11 Wasser
- 12 Nachhaltige Gebäude und Bauwerke
- 13 Wissenschaft und Technologie
- 14 Vielfalt und Chancengleichheit
- 15 Anrainer*innenwohl
- 16 Beitrag zur lokalen Wirtschaft

Wesentliche Themen

GRI
102-15
102-31
102-44
102-46
102-48

SDG 16

Wesentlichkeitsanalyse

Im Berichtsjahr 2019 evaluierte das CSR Steering Committee die Stakeholdermatrix hinsichtlich ihrer Relevanz. Nach bestätigter Aktualität erfolgte ein umfangreicher Analyseprozess der Themenfelder auf Basis der aktuellen GRI-Anforderungen, der Peer Groups, der CSR Ratings sowie der Anforderungen aus Präqualifikationen und SWOT-Analyse und den Ergebnissen der Risiko- und Auswirkungsanalyse. Der Prozess mündete letztendlich in der Definition von 16 wesentlichen und teilweise neuen CSR Themenfeldern. Diese wurden schließlich in einen Fragebogen mit Priorisierungsmöglichkeit übergeführt. An der im Oktober 2019 durchgeführten, anonymisierten gruppenweiten Befragung nahmen mehr als 4.000 interne und externe Stakeholder teil. Die Umfrageergebnisse wurden in einer neuen Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt, die in weiterer Folge als inhaltliche Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie diente.

GRI
102-47

Im Zuge der Analyse wurden die Themen „Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg“, „Kundenzufriedenheit“ und „Risikomanagement“ aus der Matrix entfernt, da diese als Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit

und nicht mehr als Themenfeld mit Nachhaltigkeitscharakter – sprich negativem Impact auf Gesellschaft und Umwelt – gelten. Unverändert hoch bleibt die Relevanz der Themenfelder „Sicherheit und Gesundheit“, „Aus- und Weiterbildung“ sowie „Ethik und Compliance“. Zudem wurde der Themenbereich „Nachhaltige Beschaffung“ in „Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette“ umbenannt, um eine differenzierte Betrachtung dieses zentralen Aspekts zu ermöglichen. Im Handlungsfeld Umwelt bleibt der Aspekt „Energie und Emissionen“ von höchster Relevanz. Der „Umweltschonende Materialverbrauch“ wurde in die Bereiche „Wasser“ und „Abfallmanagement“ sowie „Materialverbrauch und Kreisläufe“ mit Fokus Recycling aufgeteilt und um den Aspekt „Nachhaltige Gebäude und Bauwerke“ ergänzt. Das „gesellschaftliche Engagement“ wurde durch den von den Fachexpertinnen und Fachexperten höher priorisierten Aspekt „Anrainer*innenwohl“ ersetzt. Bei der Ergebnisauswertung der Umfrage hat sich jedoch gezeigt, dass die Gewichtung im Vergleich zu den anderen wesentlichen Aspekten deutlich geringer ausfällt. Aus diesem Grund wird darauf nicht im Detail eingegangen.

GRI
102-16

UN Global Compact

Die PORR ist Unterzeichnerin des UN Global Compact und befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in vollem Umfang. Mit Projekten, Maßnahmen und Initiativen unterstützt sie die 2015 von der UN Generalversammlung definierten, messbaren Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). In der Umsetzung ihrer Ziele und Strategie orientiert sich die PORR an den Prinzipien in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption. Als internationales Bauunternehmen ist sie mit großem Energie- und Ressourcenverbrauch, hohem Einsatz an Arbeitskräften und der Verbauung von Flächen konfrontiert. Alle Projekte und Leistungskennzahlen werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt. Bei jenen wesentlichen Aspekten zu deren Erreichung die PORR einen Beitrag leistet, wird im Bericht zusätzlich zu den GRI-Standards auch auf die SDGs verwiesen.

Die PORR trägt mit ihren Maßnahmen und Programmen zur Erreichung von 13 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei. Die Relevanz der einzelnen Ziele resultiert aus der Wesentlichkeitsanalyse und wurde in drei Hauptkategorien gruppiert.

Priorität 1:

Die Ziele 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ und 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ sind besonders relevant, weil das Unternehmen in diesen Bereichen aufgrund des hohen Ressourceneinsatzes den stärksten Einfluss nehmen kann. Durch die Einführung von Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen sollen die THG-Emissionen gesenkt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert werden. Mit dem Fokus auf umfangreiche Recyclingmaßnahmen wird ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz und zur Reduktion der Entsorgungskosten geleistet. Die Maßnahmen werden im Kapitel Umwelt erläutert. Hohe Priorität kommt nach wie vor dem Bereich Arbeitssicherheit und der regelmäßigen Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte zu. Aufgrund der steigenden Relevanz wurde dem Aspekt Sozialstandards in der Lieferkette eine höhere Gewichtung zuteil. Er wurde als eigener Indikator in die Berichterstattung aufgenommen. Diese Themen werden in den Kapiteln Wirtschaft und Soziales behandelt.





Priorität 2:

Zu den Zielen 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und 4 „Hochwertige Bildung“ leistet die PORR insbesondere in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie Aus- und Weiterbildung wichtige Beiträge. Dasselbe gilt für das Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“. Hier wurden im Berichtszeitraum ein Code of Conduct implementiert und u. a. umfangreiche Compliance- und Anti-Korruptionsmaßnahmen umgesetzt. Die Maßnahmen zu den oben angeführten Themen werden im Kapitel Wirtschaft und Soziales zusammengefasst. Die Ziele 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ sowie 15 „Leben an Land“ haben auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse ebenfalls Priorität. Die PORR fokussiert sich diesbezüglich auf Produkte nachhaltigen Ursprungs, setzt auf Wiederverwendung und Recycling und greift auch das Thema Wasser mit dem firmeninternen Wasserbeauftragten und der Water Policy auf. Die Maßnahmen sind dem Bereich Umwelt zugeordnet.

Priorität 3:

Die Ziele 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ sind in der Geschäftstätigkeit ebenfalls bedeutend, auch wenn ihnen geringere Priorität zukommt. Die PORR zielt auf eine Verbesserung der lokalen Transportlogistik und auf die Identifizierung von effizienzsteigernden Maßnahmen im Bereich Transport und Gebäudeinfrastruktur. In diesen Bereich fällt auch die Förderung von Bauten mit Nachhaltigkeitszertifikaten, die im Zuge der neuen Analyse identifiziert wurde und unter dem Aspekt Nachhaltige Gebäude und Bauwerke in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet ist. Zudem werden die Verringerung von transportbedingten Emissionen und Verschmutzungen sowie die Senkung des negativen sozialen und ökologischen Impacts in diesem Bereich berücksichtigt.

Der Impact der Ziele 5 „Geschlechtergleichheit“ und 10 „Weniger Ungleichheiten“ wurde in der Wesentlichkeitsmatrix weniger hoch bewertet. Da die PORR aber speziell die Vielfalt als wichtiges Zukunftsthema betrachtet und den Anspruch hat, Chancengleichheit gruppenweit zu gewährleisten, wurden mit der firmeninternen Diversity Initiative „We@PORR“ entsprechende Schritte gesetzt. Behandelt werden die Aspekte im Kapitel Soziales.



WIRTSCHAFT



| | |
|-----------|--|
| 22 | Ein Tag mit Alexander Seitner |
| 24 | Beitrag zur lokalen Wirtschaft |
| 25 | Wertschöpfungskette |
| 26 | Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette |
| 28 | Ethik und Compliance |
| 29 | Code of Conduct |

Ein Tag
mit

Alexander Seitner

Nachhaltig unter Tage. Der Arbeitstag von Alexander Seitner dauert meist von 6.00 bis 19.00 Uhr. Als einer der Schichtbauleiter im Brenner Basistunnel hat der PORRianer alle Hände voll zu tun, um den hohen Anforderungen auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

10:45

Kontrolle der Förderbandanlage

Um die Emissionen zu reduzieren, wird das gesamte Ausbruchsmaterial der Tunnelarbeiten mittels Förderband direkt von der Ortsbrust auf die Deponie Padastertal zur dort geplanten Materialaufbereitungsanlage transportiert. Aktuell ist ein ca. 13,5 km langes Förderband aufgebaut – im Vollausbau ist mit ca. 55 km zu rechnen. Tägliche Kontrollen der Anlagen sind zwingend notwendig, um Stehzeiten zu minimieren.



06:00

Dienstbeginn

Gleich zu Dienstbeginn durchleuchtet Alexander Seitner sein Mail-Postfach. Damit alle mitwirkenden Personen denselben Wissensstand haben, werden täglich Stationsmeldungen mit allen relevanten Vortriebsdaten per Mail versandt. Auf eine Papierablage wird weitgehend verzichtet.



14:30

Antransport Zuschlagsstoffe

Am frühen Nachmittag kommt es zur Qualitätskontrolle und zum Antransport von Zuschlagsstoffen. Derzeit werden die für die Betonproduktion benötigten Zuschlagsstoffe im Kieswerk auf Züge verladen und auf der Baustelleneinrichtungsfläche entladen. Künftig soll das vorhandene Ausbruchsmaterial für die Herstellung von Beton in den baustelleneigenen Mischanlagen verwendet werden. Damit können Transportkosten gespart und die Umwelt geschont werden. Auch hier ist das Know-how des Schichtbauleiters gefragt.



18:30

Wartungsarbeiten

Das anfallende Abwasser darf nur unter Einhaltung bestimmter Grenzwerte und Parameter in bestehende Gewässer eingeleitet werden. Nur eine regelmäßige Wartung der Gewässerschutzanlage, meistens gegen Ende des Arbeitstages, gewährleistet der PORR und dem zuständigen Aufsichtsorgan die Funktionstüchtigkeit der Anlage.



Beitrag zur lokalen Wirtschaft

Die PORR leistet einen wichtigen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in ihren Märkten. Sie verbessert die öffentliche Infrastruktur und bringt sich durch Hochbauprojekte in das Gemeinwesen ein.

GRI
102-2
102-15
103-1
203-1
203-2

Managementansatz

Durch lokale Niederlassungen, die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen im In- und Ausland, Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Berücksichtigung der Regionalität bei der Lieferantenauswahl sowie durch Steuern und Sozialbeiträge leistet die PORR einen wichtigen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung ihrer Märkte. Sie verbessert z. B. durch Bahnbauprojekte die öffentliche Infrastruktur und bringt sich mittels Schul- oder Krankenhausbauten in das Gemeinwesen ein. Die PORR legt einen starken Fokus auf die Zufriedenheit ihrer relevanten Stakeholder und berücksichtigt deren Interessen. Nachhaltiges Wirtschaften stellt in der Baubranche einen klaren Wettbewerbsvorteil dar und bildet eine wesentliche Säule der PORR Strategie.

GRI
103-2

Die PORR verfügt über stabile Eigentumsverhältnisse, die eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens fördern. Der Fokus liegt auf operativer Exzellenz und einem ausgewogenen Risikoprofil. Um die Effizienz zu steigern, treibt die PORR die Digitalisierung der Unternehmensprozesse voran. Die Optimierung des Ressourceneinsatzes, die Erarbeitung innovativer Lösungen, die Durchführung regelmäßiger Audits zum Erhalt von z. B. ISO-Zertifizierungen sowie ein effizientes Stakeholder Engagement spielen zentrale Rollen. Konzepte und Maßnahmen werden von der CSR Stabsstelle gemeinsam mit dem CSR Steering Committee sowie dem CSR Project Team und in direkter Abstimmung mit dem CEO erarbeitet und umgesetzt.

GRI
103-3

Die Business Units und die Tochtergesellschaften verfügen über ein Integriertes Managementsystem (IMS), das laufend weiterentwickelt und an die Anforderungen der Interessengruppen,

der Märkte, der Gesetzgeber sowie der internationalen Regelwerke angepasst wird (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018, ISO 31000:2009, ISO 19600:2015 sowie ISO 37001). Das Managementsystem der PORR Gruppe fungiert als integrales Führungssystem und bildet alle Geschäfts-, Management- und Unterstützungsprozesse des Unternehmens ab.

Wertschöpfungsrechnung

2019 erreichte die Wertschöpfung der PORR EUR 1.313,2 Mio. und lag damit um 1,8 % über dem Vorjahreswert. Mit einem Anteil von 94,7 % geht der größte Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PORR.

GRI
201-1

SDG 9

„Green Finance“

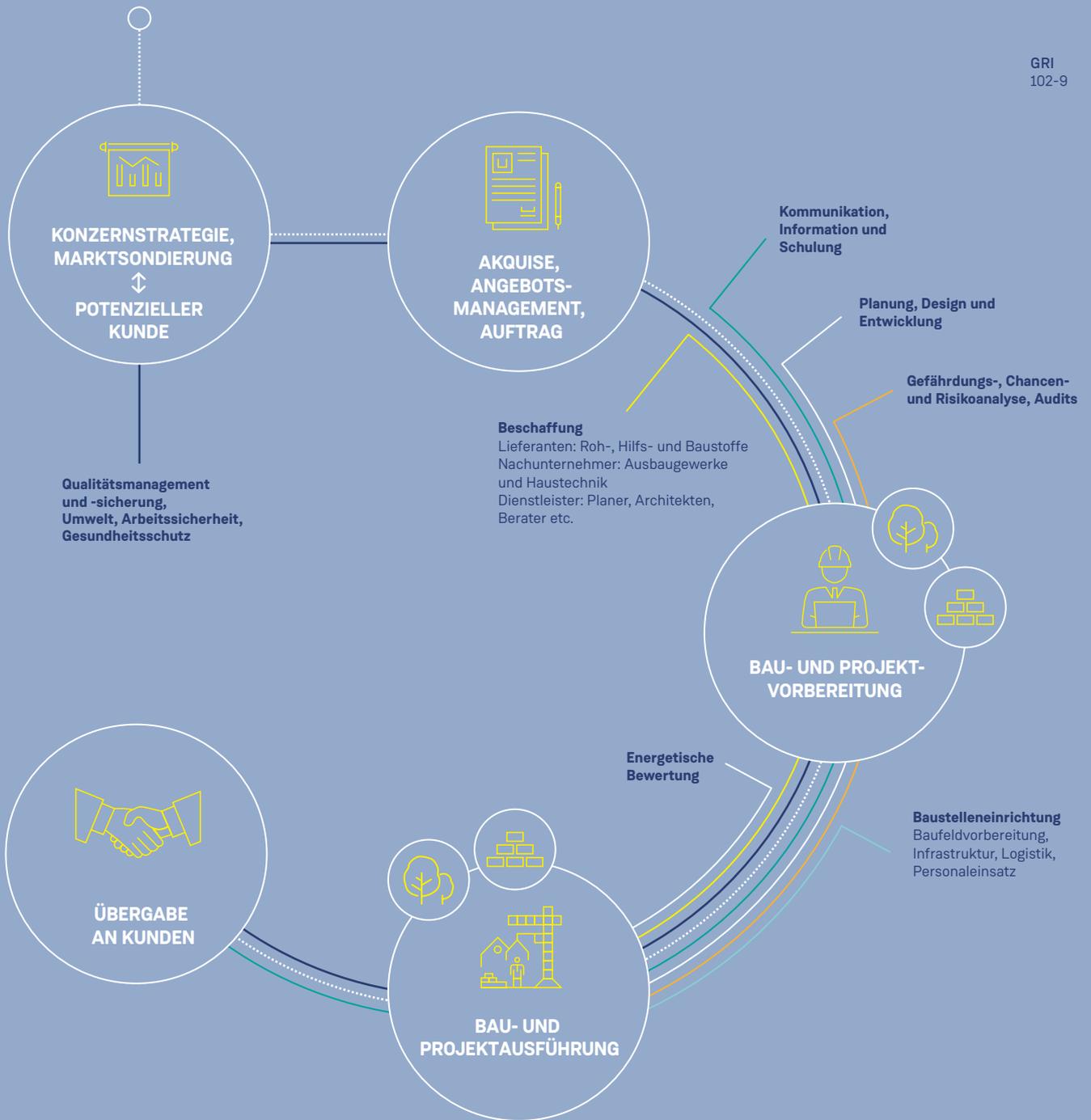
Im Einklang mit ihrer CSR Strategie und dem Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und nachhaltiger Unternehmensentwicklung hat die PORR Gruppe eine Rahmendokumentation zur grünen Finanzierung geschaffen. Das Unternehmen kann bei Projekten, die der Verbesserung der Energieeffizienz dienen bzw. den klimatechnischen Fußabdruck verkleinern, sowie im Umweltbereich („Eligible Green Projects“) auf „grüne Finanzierungsinstrumente“ zurückgreifen. Im Berichtsjahr wurden diese in Form eines „grünen Schuldscheins“ („Green Finance“) im Ausmaß von EUR 31,5 Mio. mit Fälligkeiten zwischen 2023 und 2026 begeben. Davon wurden 2019 bereits EUR 17,5 Mio. in „Green Building Portfolio“ investiert, EUR 2,7 Mio. flossen in das Portfolio, um das neue Bürogebäude in Klagenfurt zu finanzieren, das 2016 errichtet wurde und die Auszeichnung DGNB Platin erhielt. Weitere EUR 14,8 Mio. wurden in „Pollution Prevention and Control“ investiert und beziehen sich auf die Refinanzierung der Akquisition des Abbruch- und Recyclingunternehmens Prajo im Jahr 2014 im Ausmaß von EUR 10 Mio. sowie das Upgrading und den laufenden Betrieb der bestehenden Recyclingwerke in Himberg und Pirka in Höhe von EUR 4,8 Mio.

GREEN BUILDINGS

| | 2019 |
|--|---------|
| Geschätzter jährlicher Ex-ante-Energieverbrauch (kWh) | 114.047 |
| Geschätzte vermiedene Kohlenstoffemissionen (t CO ₂ eq) | 11,08 |

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

GRI
102-9



Bei der Nachhaltigkeit in der Lieferkette setzt die PORR auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnerinnen und -partnern.



Eingesetzte Produkte und Energieträger

- Roh- und Baustoffe: Zement, Stahl, Schotter, Bitumen, Holz, Wasser, Schalung, Dämmmaterial, Gerüste, Gipskarton etc.
- Eigenes Recyclingmaterial: u. a. aus Asphalt- und Betonabbruch
- Energieträger: Treibstoffe, Gas, Strom, Fernwärme



Umweltspezifische Nebenprodukte

- Rohstoffverbrauch
- Verpackungsmaterial
- Lärm, Staub, Emissionen, Abwasser, Abfall
- Temporäre Flächennutzung für Baustelleneinrichtung und Infrastruktur

Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette

Wir setzen auf langfristig stabile Lieferantenbeziehungen und lokale Beschaffung. Die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards steht dabei im Fokus unserer Tätigkeit.

GRI
102-9
103-1

Managementansatz

Durch die hohe Anzahl an Zulieferern sowie Nachunternehmern weist die Baubranche eine komplexe Lieferkette auf. So liefern die Vertragspartnerinnen und Vertragspartner der PORR u. a. Rohstoffe für die Bauabwicklung, Ausrüstungsmaterial oder Arbeitskräfte. Komplexe Lieferketten bergen die Gefahr von Intransparenz und erschweren die Kontrolle der Einhaltung firmeninterner Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards. Vor diesem Hintergrund hat nachhaltiges Lieferantenmanagement in der PORR einen hohen Stellenwert. Dabei liegt der Fokus auf dem Aufbau langfristig stabiler Lieferanten- und Nachunternehmerbeziehungen – mit hohem Augenmerk auf Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsbelange.

GRI
103-2
SDG 8

Die Reduktion der Lieferantenzahl und der Einsatz von Lead Buyern für primäre Warengruppen sollen Qualität und Vertrauen in die regionalen Zulieferunternehmen erhöhen. Das bislang gültige Lieferanten-Stammdatenblatt wurde 2019 im Hinblick auf einen noch stärkeren Fokus auf Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsaspekte wie z. B. Compliance überarbeitet. Zudem wurde ein eigener, verpflichtend einzuhaltender Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner verfasst. Dieser wurde zudem durch einen eigenen Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung ergänzt. In der Lieferantenbewertung wurden Mindest- und Ausschlusskriterien für die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Umwelt noch stärker herausgearbeitet. Die aufgelisteten Leitfäden, Bewertungsmethoden etc. beziehen sich auf Themen wie Arbeits- und Sicherheitspraktiken, die Einhaltung von Menschenrechten oder auch ökologische Standards. Allerdings ist die PORR bei der Materialauswahl an die Vorgaben der Auftraggeberinnen und Auftraggeber gebunden und kann lediglich in beratender Funktion auf die Vorteile von nachhaltigen Produkten hinweisen. Nachhaltigkeitsziele im Bereich Beschaffung sind z. B. die gruppenweite Ausrollung des SAP MM sowie die flächendeckende Einführung des Personaldokumentationssystems ISHAP. Beim

jährlich stattfindenden Stakeholder-Dialogforum lag der Schwerpunkt 2019 auf dem Thema nachhaltige Beschaffung.

Die Lieferantenbewertung, das Lieferantenmanagementsystem und die dazugehörige Datenbank fungieren als Überwachungsinstrument. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards kann bis zur Sperre des Lieferunternehmens führen. Als weiteres Mittel der Evaluierung dienen die jährlichen Feedbackgespräche mit den Lieferantinnen und Lieferanten. Das Lieferanten-Stammdatenblatt, die Richtlinie Einkauf sowie der Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner werden regelmäßig geprüft und in Zusammenarbeit mit der CSR Stabsstelle und dem CSR Steering Committee bei Bedarf überarbeitet.

GRI
103-3

Sicherstellung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette

Die Maßnahmen der PORR zielen auf die Vermeidung von negativen Umwelt- und Sozialauswirkungen ab. Umweltbezogene negative Impacts resultieren bei der PORR z. B. aus dem hohen Transportaufkommen von Baumaterial und aus der Entsorgung von nicht erneuerbaren Dämmstoffen. Durch eine hohe Nutzung von Kunststoffen sind zumeist auch die Verpackungen nicht umweltfreundlich. Negative soziale Auswirkungen können aus komplexen Lieferketten resultieren, welche die Gefahr von Intransparenz bergen und die Kontrolle der Einhaltung firmeninterner Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards erschweren.

GRI
102-9
308-2
414-2

SDG 9

Um diese negativen Auswirkungen zu minimieren, wurde im Berichtszeitraum das Lieferanten-Stammdatenblatt überarbeitet. Die neue Version greift neben den Auftragsdetails auch Bewertungen, Ratings, internationale Initiativen wie UN Global Compact, Zertifizierungen oder



mögliche Verfahren im Hinblick auf Umwelt- und Sozialstandards der Lieferantinnen und Lieferanten auf. Darüber hinaus werden Themen wie die Publikation eines Nachhaltigkeitsberichts, der Maßnahmenkatalog im Nachhaltigkeitsbereich oder das Bestehen von Compliance-Verfahren abgefragt.

Mit dem neuen Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung bietet die PORR eine Übersicht über die Fokussierung in der nachhaltigen Warenbeschaffung und über Nachhaltigkeitsfaktoren in den unterschiedlichen Warengruppen. Er dient als Orientierungshilfe für das gruppenweite Lieferanten-, Nachunternehmer- und Dienstleistersegment. Nachunternehmer sind dazu aufgerufen, sich an den gelisteten Kriterien und Handlungsanweisungen zu orientieren und damit zu mehr Nachhaltigkeit im Beschaffungsbereich beizutragen. Darüber hinaus wurden in der überarbeiteten Version der Richtlinie Einkauf die einzuhaltenden und zu bewertenden Mindeststandards im Bereich umwelt- und sozioökonomische Compliance (z. B. Einhaltung von Arbeitsnormen) stärker herausgearbeitet und klare Ausschlusskriterien (z. B. Menschenrechtsverletzungen, Korruption bzw. unfaire Betriebs- und Geschäftspraktiken) festgelegt.

GRI
102-21

Erstmals fand 2019 ein Stakeholder-Dialogforum für nachhaltige Beschaffung statt, an dem über 25 Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten Zulieferunternehmen aus verschiedenen Bereichen wie z. B. Energie, Stahl oder Baustoffe teilnahmen. Neben einer kurzen Vorstellung der CSR Stabsstelle, der Nachhaltigkeitsstrategie und der neuen Einkaufsorganisation wurden im Rahmen von Workshops u. a. Maßnahmen zur Senkung der CO₂-Emissionen bzw. Steigerung der Transparenz in der Lieferkette erarbeitet. Die Ergebnisse flossen in einen Maßnahmenkatalog zur verstärkten Zusammenarbeit in der Lieferkette ein.

GRI
102-16
102-17
205-2

SDG 8

Der Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und -partner legt klare Verhaltensregeln im Bereich Wirtschaft, Soziales und Umwelt fest, mit dem Ziel, mehr Nachhaltigkeit in der Beschaffung und eine effizientere Zusammenarbeit in der Lieferkette zu erreichen. Er ist fixer Bestandteil bei Neuverträgen und gilt für die Lieferanten- und Nachunternehmergruppe gleichermaßen wie für Dienstleisterinnen und Dienstleister. Die Kommunikation erfolgt über jährliche Feedbackgespräche, bei unterjährigen Verhandlungen und ist Bestandteil der allgemeinen Einkaufsbedingungen. Zudem ist er auf der PORR Website veröffentlicht.

Im Berichtszeitraum wurden keine Lieferantenbeziehungen aufgrund wesentlicher negativer Umwelt- und Sozialauswirkungen beendet. Die PORR legt großen Wert auf eine sorgfältige Lieferantenauswahl. So wurden z. B. in Rumänien Lieferantinnen und Lieferanten aufgrund höherer Umwelt-Bewertung (LEED) in Bezug auf den Einsatz von Recycling-Baustoffen ausgetauscht oder Strafen für mangelnden Umweltschutz verhängt.

GRI
307-1

Mit langfristigen und stabilen Geschäftsbeziehungen will die PORR Umwelt- und Sozialrisiken minimieren. Dabei liegt bei der Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten der Fokus auf der lokalen Beschaffung. Je nach Gegebenheiten vor Ort – sprich der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien – werden länderabhängig über 60 % bis 99 % des Einkaufs lokal abgewickelt. Der durchschnittliche Anteil der lokalen Beschaffung liegt in der PORR bei rund 93 %. Der Begriff lokale Beschaffung bezeichnet in diesem Kontext den Bezug von Materialien, Nachunternehmer- oder Dienstleistungen im Land des Bedarfsorts.

GRI
204-1

SDG 8

In Österreich wurden im Jahr 2019 ca. 95 % des Beschaffungsvolumens mit lokalen Partnerunternehmen abgewickelt. In Deutschland lag der lokale Anteil bei 89 % des Beschaffungsbudgets. Auch in Tschechien, Polen und der Slowakei kommen zu rund 91 % bis 98 % inländische Materialien zum Einsatz. Der Anteil der lokalen Beschaffung in Norwegen variiert sehr stark – in Abhängigkeit des jeweiligen Projekts. Bei den aktuell größten norwegischen Projekten, der Minnevika Brücke und der E16 Eggemoen, entfallen rund 70 % der Beschaffung auf lokale Lieferantinnen und Lieferanten. Um die lokale Industrie zu fördern, unterstützt die PORR Qatar als Teil des Joint Ventures den „Local Industry Participation Plan“. Ziel dieser Maßnahmen ist es, über die Förderung der lokalen Beschaffungsmärkte nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen und die lokalen Unternehmen zu fördern.

Ethik und Compliance

Die PORR bekennt sich uneingeschränkt zur Bekämpfung von Korruption. Der Code of Conduct gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

GRI
103-1

Managementansatz

Durch unlauteren Wettbewerb und unfaire Geschäftspraktiken kann ein Imageschaden sowohl für die PORR – z. B. in Form von Umsatz- oder Gewinnrückgängen sowie Aktienmarktseinbrüchen – als auch für den Wirtschaftsstandort entstehen. Faires und transparentes Verhalten hat daher hohe Priorität. Aber auch außerhalb der PORR ist die Einhaltung von Compliance-Regeln besonders wichtig – v. a. da die Lieferkette im Industriebereich durch eine starke Fragmentierung von Lieferunternehmen gekennzeichnet ist.

GRI
102-17
103-2

Die PORR Gruppe verfügt über ein Compliance-Managementsystem, das relevante Aspekte wie Anti-Korruption, Sozialdumping oder die Weitergabe von Informationen umfasst. In Ländern mit einem niedrigen CPI-Wert (Corruption Perceptions Index: Skala von 0-100, 0=sehr korrupt) werden keine Aufträge abgewickelt. Die Beschäftigten werden durch Compliance-Vorträge oder Anti-Korruptions- und Emittenten-Compliance-Schulungen unterwiesen. Während der gruppeninterne Code of Conduct für alle Beschäftigten verpflichtend ist, gilt die externe Version für alle Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner. Diese sind auch für die Einhaltung der Vorgaben entlang ihrer Lieferkette verantwortlich. Eine Nichteinhaltung kann von einer unmittelbaren Auflösung der Geschäftsbeziehung bis hin zur Sperre für weitere Beauftragungen führen. Der Compliance Officer, der eng mit der Revisionsabteilung (Internal Audit) und der Rechtsabteilung zusammenarbeitet, überwacht die Einhaltung der Richtlinien. Abweichungen sollen unmittelbar über compliance@porr.at gemeldet werden. Verstöße im Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung können anonym über ein Meldeverfahren sowie über ein internes Hinweisgebersystem („Whistleblowing“) gemäß ISO 37001 gemeldet werden.

GRI
103-3

Das Internal Audit kontrolliert die Effizienz des Compliance-Managementsystems und prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und -abläufe der PORR. Diese Berichte werden sodann mit dem Vorstand besprochen. Bei Bedarf werden zudem Sonderprüfungen

durchgeführt. Das Internal Audit der PORR unterliegt einer regelmäßigen externen Auditierungspflicht. Das PORR Compliance-Managementsystem ist nach nationalen (ONR 192050) und internationalen (ISO 19600, ISO 37001) Standards zertifiziert.

Compliance-Aspekte

Die PORR verfügt über die ISO 37001 (Anti-Korruptionsmanagement) und ISO 19600 (Compliance Management Systems) sowie die ONR 192050 (Compliance Management Systeme). Die Anti-Korruptionsrichtlinie der PORR ist ein internes Dokument, das Beschäftigten sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt wird. Im Berichtszeitraum wurde ein Überwachungsaudit durchgeführt und sämtliche Zertifikate positiv bestätigt. Im Berichtszeitraum wurden 58 von ca. 225 Betriebsstätten, Bürostandorten und Produktionsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft, jedoch keine Korruptionsrisiken festgestellt.

GRI
205-1

Zwölf Mitglieder des Kontrollorgans wurden 2019 über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt. Weiters wurden 20 Mitglieder der oberen Führungsebene, 1.497 Mitglieder der mittleren und unteren Führungsebene und 16.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Anti-Korruptionsrichtlinie informiert. Darüber hinaus werden regelmäßig Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt – z. B. E-Learnings, Emittenten-Compliance-Schulungen und persönliche Schulungen. Insgesamt haben 2019 20 Beschäftigte der oberen Führungsebene eine Anti-Korruptionsschulung erhalten. 884 Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene und 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nicht-Führungsebene nahmen an Schulungen zur Emittenten-Compliance teil.

GRI
205-2

SDG 16

Seit Anfang 2017 werden Ermittlungen gegen eine Vielzahl von Tiefbauunternehmen wegen des Verdachts von wettbewerbswidrigen Absprachen geführt, darunter auch die PORR Bau GmbH. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Unternehmen kooperiert vollumfänglich mit den Behörden. Zudem gab es keine signifikanten Bußgelder bzw. nicht monetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Es gibt derzeit keine Verfahren in Zusammenhang mit Korruption.

GRI
206-1

GRI
419-1

GRI
205-3

PORR CODE OF CONDUCT



Ein konstruktives und faires Miteinander

GRI
102-16
102-17

SDG 8, 16

Der bislang gültige Ethik-Kodex wurde überarbeitet und liegt nun als Code of Conduct vor. Er bildet gemeinsam mit den PORR Prinzipien den Leitfaden für moralisches, ethisches, gesetzeskonformes und integrires Verhalten und ist die Grundlage für alle unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb der PORR. Der PORR Code of Conduct gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Märkten und Niederlassungen sowie in allen Tochterfirmen. Er kommt bei allen arbeitsbezogenen, geschäftlichen Aktivitäten zum Einsatz sowie im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie allen weiteren Stakeholdern.

Die Beachtung und Einhaltung hat höchste Priorität. Dies gilt für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter, aber auch für unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner. Bei Nichteinhaltung drohen entsprechende Folgen, angefangen von strafrechtlichen Konsequenzen und Kündigungen bis hin zur unmittelbaren Auflösung von Geschäftsbeziehungen oder Sperren für weitere Beauftragungen.

Bei festgestellten Abweichungen zum Code of Conduct können diese unmittelbar an compliance@porr.at gemeldet werden.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der PORR Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gliedert sich in die Kapitel Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Darunter fallen jeweils verschiedene Unterkapitel, in denen die für den täglichen Arbeitsablauf wesentlichen Themenfelder ausführlich behandelt werden. Neben einer Beschreibung des Bereichs wird erläutert, was dies für die einzelne Mitarbeiterin und den einzelnen Mitarbeiter bedeutet. Darauf folgend werden Fallbeispiele vorgestellt, die als Konflikte formuliert sind und in denen sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter befinden könnte. Ein kurzer Aufklärungstext erläutert, wie man sich in dieser Konfliktsituation verhalten sollte.



Wirtschaft

Stakeholder
Compliance
Bestechung und Korruption
Fairer Wettbewerb



Soziales

Menschenrechte und Arbeitsbedingungen
Sicherheit und Gesundheit
Aus- und Weiterbildung
Vielfalt und Chancengleichheit
Datenschutz und Vertraulichkeit
Umgang mit Unternehmenseigentum
Gesellschaftliches Engagement



Umwelt

Schutz von Lebensraum



Wirtschaft

Compliance und Anti-Korruption
Fairer Wettbewerb



Soziales

Menschenrechte und Arbeitsbedingungen
Arbeitsschutz und Gesundheit
Qualität und Sicherheit
Datenschutz und Vertraulichkeit
Umgang mit Unternehmenseigentum

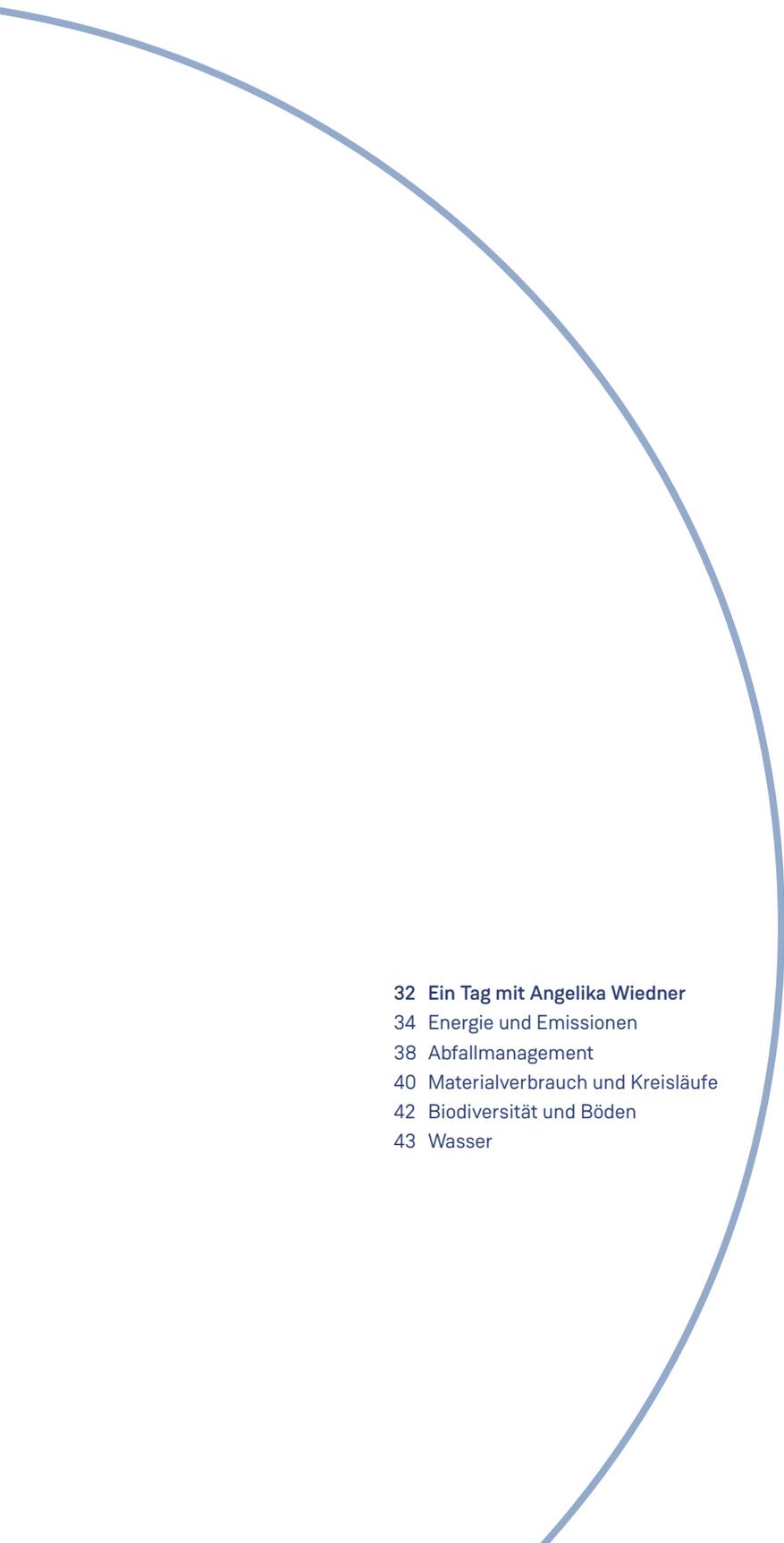


Umwelt

Schutz von Lebensraum

UM- WELT





| | |
|-----------|-------------------------------------|
| 32 | Ein Tag mit Angelika Wiedner |
| 34 | Energie und Emissionen |
| 38 | Abfallmanagement |
| 40 | Materialverbrauch und Kreisläufe |
| 42 | Biodiversität und Böden |
| 43 | Wasser |

Ein Tag
mit

Angelika Wiedner

Regelmäßig herausfordernd. Fixe Tagesabläufe sind für Labor-Lehrling Angelika Wiedner ein Fremdwort. Ihre Arbeitstage werden von Baustellen bestimmt, die die künftige Expertin jeden Tag vor neue Herausforderungen stellen.

08:00

Qualität zählt

Im Sinne der Qualitätssicherung von Leichtbeton bestimmt Angelika Wiedner bereits am Morgen vor jedem Mischbeginn die Schüttdichte. Erst nach erfolgter Qualitätskontrolle wird der Leichtbeton für den Einbau freigegeben.



11:00

Heute für morgen

Um das Recyclingmaterial in Klassen einzuteilen, bestimmt sie die Wasseraufnahme, die Kornform und die Bruchflächigkeit der Materialien. Auf Basis der Prüfergebnisse wird über die weitere Verwendbarkeit des Materials entschieden. Da dadurch Primärrohstoffe durch Altstoffe ersetzt werden, können natürlich Ressourcen eingespart werden.



13:00

Ein neues Leben

Eine wichtige Tätigkeit von Angelika Wiedner ist das Überwachen des Herstellungsprozesses von Gummibeton – sowohl im Werk als auch auf der Baustelle. Falls notwendig, nimmt sie auch Rezeptkorrekturen vor. Mit ihrer Arbeit hilft sie dabei, ein altes Produkt zu neuem Leben zu erwecken und schont einen kostbaren Naturrohstoff.

16:00

Bereit für den Abschluss

Die beruflichen Herausforderungen enden für Angelika Wiedner nicht mit Laborschluss, da sie sich im Moment intensiv auf ihre Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Das heißt, auch in den eigenen vier Wänden und in der Freizeit ist Lernen angesagt.



Energie und Emissionen

Mit der Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen wollen wir unsere Energieeffizienz verbessern. Zukunftsfähige Gebäude setzen neue Standards im Hinblick auf den Klimaschutz.

GRI 102-11
103-1

SDG 7

Managementansatz

Mit der UN-Klimakonferenz in Paris hat die Diskussion um das Thema Nachhaltigkeit Ende 2015 an Dynamik gewonnen. Neue Maßstäbe, Ziele und Orientierungsgrößen werden einerseits durch die Sustainable Development Goals geschaffen. Andererseits setzt der „European Green Deal“ weitere Impulse, um die Europäische Union bis 2050 klimaneutral zu machen. Der Bau- und Immobilienwirtschaft kommt aufgrund des starken Ressourcenverbrauchs eine zentrale Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz zu. Der hohe Energieverbrauch der Branche, u. a. der Einsatz fossiler Energieträger, resultiert zum Großteil aus dem Baustellenbetrieb, dem Gütertransport und der Verwaltungsinfrastruktur. Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist die PORR bestrebt ihren Energiebedarf zu senken und dadurch die Energieeffizienz zu verbessern.

GRI 103-2

SDG 7, 9, 13

Mit zukunftsfähigen Gebäuden setzt die PORR neue Standards bei Umwelt- und Klimaschutz. Auch von ihren Lieferantinnen und Lieferanten verlangt die PORR nachhaltiges Handeln und forciert zukunftsfähige Baustandards. Der Fokus liegt dabei auf maximaler Klimaneutralität, geschlossenen Ressourcen-Kreisläufen, dem Einsatz erneuerbarer Energien, der

Realisierung von Konzepten, die im Einklang mit der demografischen Entwicklung stehen und dem Einsatz digitaler Gebäudemodelle (Building Information Modeling, kurz BIM). Alternative Antriebe und Energien, der Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation, ein nachhaltiges und zentral gesteuertes Geräte- und Fuhrparkmanagement sowie die Modernisierung alter Produktionsanlagen und eine optimierte Baustellenlogistik sollen die Energieeffizienz kontinuierlich steigern und gleichzeitig die THG-Emissionen reduzieren. Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis 2015 bis 2020 sowohl ihren Primärenergieverbrauch als auch die spezifischen THG-Emissionen jährlich um mindestens 1,5 % zu senken. Bis 2020 wird damit eine Reduktion von 7,5 % erreicht. Neue Grundsätze und Maßnahmen werden in direkter Abstimmung mit dem CEO, der höchsten internen Entscheidungsinstanz für Nachhaltigkeits- bzw. Umweltbelange, ausgearbeitet bzw. ergänzt.

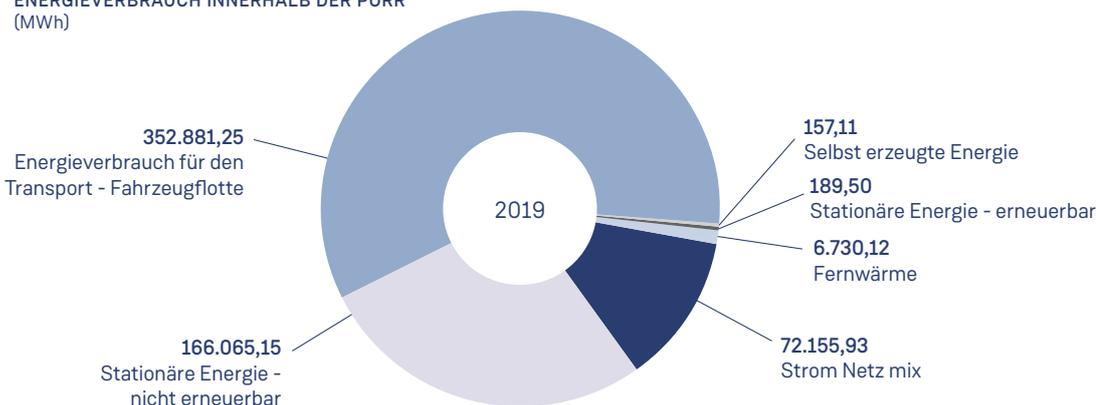
Umweltschutz ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Umwelt- und Energiebeauftragten evaluieren und adaptieren regelmäßig die Ziele und Maßnahmen in Abstimmung mit der CSR Stabsstelle und dem CSR Steering Committee. Darüber hinaus setzt die PORR auf die Weiterentwicklung von Zertifizierungssystemen, die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie sowie regelmäßige Energieaudits nach ÖNORM EN 16247-1 auf Basis des österreichischen Energieeffizienzgesetzes bzw. des EDL-G in Deutschland. Für 2020 ist in Österreich die Einführung eines Energiemanagementsystems geplant.

GRI 103-3

GRI 302-1

SDG 7, 9, 13

ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER PORR (MWh)





| GRI | THG-EMISSIONEN ¹ | |
|-------|--|-------------|
| 305-1 | (t) | |
| 305-2 | | 2019 |
| 305-3 | | |
| | Direkte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 1) | 123.048,58 |
| | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | 24.566,62 |
| | Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ² | 2.640,07 |

¹ Es wurde der gesetzlich gültige länderspezifische Berechnungsschlüssel verwendet
² Die Daten betreffen Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen

GRI
302-1
302-4
302-5

SDG 7, 9, 13

Energieverbrauch und Emissionen

Die veröffentlichten Energiedaten beziehen sich auf den Energieverbrauch der PORR Standorte und der Produktionsstätten (Mehrheitsbeteiligungen) sowie der Baumaschinen und Baugeräte. Die Erfassung des Energieverbrauchs auf Baustellen ist derzeit im Aufbau. Der Energieverbrauch der PORR reduzierte sich 2019 um 7,1 % auf 598.179,06 MWh (2018: 644.180 MWh). Das Verhältnis von Energieverbrauch zu Produktionsleistung betrug damit 0,108 MWh/TEUR. Diesel gilt als mit Abstand wichtigster Energieträger, gefolgt von Gas, Strom und Heizöl. Vor diesem Hintergrund fokussiert sich die PORR bei ihren Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz vor allem auf den Bereich der Baufahrzeuge und der Baumaschinen. Auf der Optimierung der Bauabläufe, die mit einer Dekarbonisierung einhergeht, liegt ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens.

GRI
305-1
305-5

Durch den überwiegenden Einsatz fossiler Energieträger entwickelten sich die THG-Emissionen ähnlich wie der Energieverbrauch. Durch die betriebliche Tätigkeit wurden 2019 123.048,58 t CO₂-Äquivalent Scope 1 (2018: 136.738 t) emittiert.

GRI
305-5

Um die THG-Emissionen zu reduzieren, setzte die PORR auch im Berichtsjahr 2019 umfangreiche Maßnahmen um. Diese umfassen unter anderem die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs durch eine laufende Flottenerneuerung, den Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation und Verbesserungen bei den Produktionsanlagen. Auch mit Mitarbeiterschulungen, der Reduktion der Reisetätigkeit durch Videokonferenzen und den Einsatz von schadstoffarmen Produkten leistet die PORR einen Beitrag zum Klimaschutz.

Bei den sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3) werden jene Emissionen erfasst, die durch Flüge, Bahnfahrten sowie die Nutzung von Mietwagen und Mitarbeiterfahrten entstehen. Ausgenommen wurden jene Emissionen, die bereits in Scope 1 enthalten sind. Die entsprechenden THG-Emissionen betragen 2019 2.640,07 t im Vergleich zu 2.034 t im Vorjahr.

GRI
305-3

Geräte- und Fuhrparkmanagement

Das Ziel der PORR Equipment Services (PES) ist die Bündelung aller Geräte und Fahrzeuge in eigenen Gesellschaften. Durch die gruppenweite Standardisierung soll eine Reduktion der Fabrikats- und Typenvielfalt und in weiterer Folge eine Reduktion der Luftemissionen erreicht werden. Nach Österreich, Deutschland und Tschechien erfolgt die Ausrollung in sämtliche Heimmärkte der PORR. Um eine nachhaltige Effizienzsteigerung und eine Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement der Gruppe zu erzielen, setzt die PES auf drei wesentliche Kernelemente: Ergebnistransparenz durch eindeutige Ergebniszuordnung, Synergieeffekte durch Bündelung der Aufgaben und Definition von technischen Standards für Geräte und Fahrzeuge.

GRI
302-4
305-5

SDG
7, 9, 13

Die aktuellen Zahlen und Daten beziehen sich auf Österreich, Deutschland und Tschechien und umfassen alle Unternehmen mit einer Konzernbeteiligung von mehr als 50 %.

SDG 7, 9, 13

On-Road Geräte (PKW, Pickup, leichte Nutzfahrzeuge)

Seit 1. September 2018 wurde EU-weit das Abgasmess- und Prüfverfahren für PKWs von Neuer Europäischer Fahrzyklus (NEFZ) auf Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicle Test Procedure (WLTP) umgestellt. Seither müssen alle neuen Fahrzeuge mit dem Messverfahren nach WLTP typengenehmigt werden.

Seit 1. September 2019 müssen auch alle leichten Nutzfahrzeuge nach dem neuen Messverfahren nach WLTP typengenehmigt werden. Dabei wird der Verbrauch der Fahrzeuge unter realistischeren Bedingungen ermittelt, sodass die ausgewiesenen Verbrauchswerte im Schnitt um ca. 20 % höher sind.

Um die derzeit gültigen steuerlichen Aspekte in den unterschiedlichen Ländern der EU zu berücksichtigen, wird übergangsmäßig noch auf das alte Messverfahren NEFZ näherungsweise zurückgerechnet. In Abhängigkeit vom jeweiligen Fahrzeug ergibt sich bereits jetzt eine Erhöhung der CO₂-Emissionen um mehrere Prozentpunkte. Diese zurückgerechneten NEFZ-Werte sind momentan noch die Grundlage – sowohl für die Ermittlung des Flottenverbrauchs der einzelnen Hersteller als auch für die Berechnung der Normverbrauchsabgabe (NoVA) und des Sachbezugs.

Bei einer gleichzeitigen Straffung der Fahrzeugmatrix und unter Berücksichtigung des CO₂-Ausstoßes und der Anschaffung von energieeffizienteren Fahrzeugen konnte eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes erreicht werden. Ungeachtet des geänderten Messverfahrens (näherungsweise Rückrechnung) wurde der CO₂-Ausstoß im Jahr 2019 um 74,2 t reduziert.

Per 1. Jänner 2020 endet die Rückrechnung auf NEFZ, sodass nur mehr die (hohen) WLTP-Verbrauchswerte zur Berechnung der Normverbrauchsabgabe und des Sachbezugs zur Verfügung stehen.

GRI
302-4
305-5

GRI
302-4

Off-Road Geräte (Baugeräte)

Die PORR schafft ausschließlich Baugeräte mit der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe an. Damit soll eine weitere Reduktion des Schadstoffausstoßes erreicht werden. Geräte mit Bedienerplatz am Gerät werden mit einer Stopp-Automatik ausgerüstet, um die Leerlaufzeiten und Betriebsstunden zu reduzieren. Dadurch werden sowohl der Schadstoffausstoß reduziert als auch die zeitlichen Wartungsintervalle verlängert. Insgesamt können die Geräte wirtschaftlicher und energieeffizienter betrieben werden.

Emissionsentwicklung der mobilen Baugeräte

Die PES und ihre Tochterunternehmen betreuten 2019 mobile Baugeräte mit einer Gesamtleistung von 266.571 kW. Die Steigerung der Geräteleistung ist im Wesentlichen auf die Erweiterung der betrachteten Produktgruppen zurückzuführen. Es müssen nun auch Kleingeräte der Klasse < 18 kW leistungstechnisch erfasst werden.

Um den Vergleich der Emissionen ozonabbauender Stoffe (HC) sowie anderer signifikanter Luftemissionen (CO, NO_x, PM) darzustellen, wurde das Verhältnis je kW unter den jeweiligen Luftschadstoffen gebildet. Trotz der deutlichen Leistungssteigerung konnten die Abgasemissionen gesenkt werden, was auf die Erneuerung des Geräteparks und die Investition in Baugeräte mit bester Abgasstufe zurückzuführen ist.

GRI
305-6
305-7

Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauches an ON- und OFF-Road-Geräten

- Die PKW-Matrix (ON-Road-Geräte) wird hinsichtlich Abgasnormen, Verbräuchen und Luftemissionen immer auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Durch die Verkürzung der Nutzungsdauer und die damit einhergehende Fuhrparkerneuerung wurde eine weitere Maßnahme zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs gesetzt.
- Bei Neuanschaffung von OFF-Road-Baugeräten werden grundsätzlich nur solche beschafft, die der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe entsprechen.
- Das Projekt „Stopp-Automatik bei Baugeräten“ wird konsequent fortgesetzt. Die Anschaffung von weiteren Elektro-PKWs und Elektro-Baugeräten sowie Hybrid-Baugeräten ist geplant.
- Durch die konsequente Nutzung von Skype-Konferenzen werden vermehrt Fahrten zu den Niederlassungen und zur Zentrale vermieden. Darüber hinaus sind auch Zugfahrten als Alternative zur PKW-Nutzung üblich. So werden Emissionen vermieden.

GRI
102-11
302-5

SDG 7, 11, 13

Nachhaltige Gebäude und Bauwerke

Die PORR setzt mit zukunftsfähigen Bauweisen und Gebäuden neue Standards bei Umwelt- und Klimaschutz. Gebäude verursachen in allen Phasen ihres Lebenszyklus Emissionen, die in Luft, Wasser und Boden übergehen und vielfältige Auswirkungen haben. Mit einer lebenszyklusorientierten Planung von Gebäuden sollen emissionsbedingte Umweltauswirkungen reduziert werden. Mit Hilfe von Ökobilanz-Daten werden diese Emissionen über den gesamten Lebenszyklus berechnet und ausgewertet. Nach Möglichkeit soll die Gebäude-Ökobilanz bereits während der Planungsphase eingesetzt werden und damit als wichtiges Instrument zur Optimierung der ökologischen Qualität des Gebäudes fungieren. Die Grundlage für die Berechnung der Gebäude-Ökobilanz ist die DIN EN 15978.

GRI
416-1
416-2

SDG 3

Vor allem bei Projekten mit Nachhaltigkeitszertifikaten sind die Auflagen im Bereich Nutzer-gesundheit sowie Gebäudesicherheit besonders hoch. Bei den Bauprojekten der PORR werden diese gesetzlichen Vorgaben alle eingehalten. Auch in Sachen Barrierefreiheit wird bei Neubauten von Konzernimmobilien eine durchgängige Barrierefreiheit von Räumlichkeiten gewährleistet. Bei Umbauten wird dies, wo baulich möglich, ebenfalls umgesetzt. Im Berichtsjahr 2019 waren die von der PORR geplanten und errichteten Hochbau-Projekte in Bezug auf das Treibhausgaspotenzial durchschnittlich um 14 % CO₂-effizienter als der Branchenschnitt und benötigten rund 55 % weniger nicht-erneuerbare Primärenergie.

GRI
305-5

SDG 7, 13

Gebäudezertifizierungen stellen eine bewährte Methode dar, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Neben der nutzbaren Sustainability-Performance der Gebäude wird auch die Verwertungsfähigkeit der Fläche maximiert. Im Berichtsjahr 2019 wurden 23 Projekte der PORR, davon 20 der PORR Design & Engineering, kurz PDE, mit Nachhaltigkeitszertifikaten ausgezeichnet. Darunter befanden sich u. a. in Deutschland der Berlin Campus Zalando (DGNB Gold), der Leuchtenbergring in München (LEED Gold), in Österreich das Quartier Belvedere Central in Wien (DGNB Platin, LEED Platin) und das PEMA III in Innsbruck (LEED Gold). Das Projekt Business Garden in Bukarest erreichte mit LEED Platin überdies eine Top-3-Bewertung weltweit. Zudem befinden sich mehrere Dutzend Projekte im Prozess der Zertifizierung.



Abfallmanagement

GRI
103-1

Managementansatz

Bau- und Abbruchabfälle sowie Bodenaushübe stellen 75 % aller Abfallmassen dar, da bei jeder Bautätigkeit bauspezifische, großteils mineralische Abfälle in großem Umfang anfallen – insbesondere beim Abbruch und bei der Sanierung von Gebäuden. Sie können das Ökosystem schädigen und verursachen beträchtliche Entsorgungskosten. Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist die PORR bestrebt, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden bzw. zu verringern. Sie betrachtet Abfälle als Sekundärrohstoffe, die in den Baustoffkreislauf zurückgeführt werden.

GRI
103-2
306-2

In eigenen Abfallverwertungs- und -behandlungsanlagen und durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden mineralische Bauabfälle, industrielle Abfälle und kontaminierte Böden aufbereitet. Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination werden im Umweltlabor entwickelt. Damit sollen verwertbare Abfälle im Wirtschaftskreislauf gehalten, Schadstoffauswirkungen verringert und nicht verwertbare Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

SDG 12

Neben den Bau- und Abbruchabfällen stellen die betriebseigenen Abfälle der PORR, die im Zuge des Betriebs von Büros, Produktions- und

Werkstätten anfallen, den zweiten wesentlichen Abfallbereich dar. Die PORR ist bestrebt diese Abfallmengen zu reduzieren und nicht vermeidbare Abfälle soweit zu trennen, dass eine hochgradige Verwertung ermöglicht wird. Der tatsächliche Entsorgungsweg obliegt jedoch dem jeweiligen zertifizierten Entsorger und wird im Einzelfall durch die Auswahl des Entsorgers vorbestimmt. In Österreich stellt das Umwelt- und Abfallnetzwerk eine Plattform für einen effizienten Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer dar und bindet jede Abteilung aktiv ein, um das Abfallaufkommen langfristig zu reduzieren. Der Umweltschutz bildet sowohl in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie als auch im Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie jenem für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner ein Schwerpunktthema.

Das gruppeninterne Umwelt- und Abfallnetzwerk evaluiert gemeinsam mit der CSR Stabsstelle den aktuellen Status quo der Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren. Flankierend gewährleistet das Umweltmanagement als Teil des Integrierten Managementsystems (IMS), das nach 14001:2015 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist, die Einbindung ökologischer Aspekte in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungsprozesse.

GRI
103-3



Abfallaufstellung

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Optimierung des Ressourcenverbrauchs liegt auf der Reduktion des Abfallvolumens. 9.152,27 t bzw. 92,5 % des gesamten Abfallaufkommens in der Gruppe fielen im Berichtszeitraum in die Kategorie nicht gefährlich. Die Abfallaufstellung der PORR umfasst Deutschland, Norwegen, Polen, Rumänien, die Schweiz, die Slowakei, Tschechien, die VAE und Österreich. Da Projekte in Katar bereits 2018 übergeben wurden oder 2019 in der finalen Fertigstellungsphase waren, gab es kein Abfallaufkommen. Die Abfallmengen konnten nicht an allen Standorten der PORR erfasst werden, da eine nachvollziehbare Dokumentation der eigenen Abfallmengen aufgrund einer gemeinsamen Entsorgung mit anderen Unternehmen nicht möglich war. Im Berichtsjahr kam es zu keinen erheblichen Austritten schädlicher Substanzen.

GRI
306-3

Sanierung und Sicherung von Altlasten

Die Sicherung und Sanierung von Altlasten bildet einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt der PORR. In den Berichtszeitraum fiel die Sanierung der Altlast K22 „Lederfabrik Dr. Hans Neuner“, einer alten Gerberei im Herzen von Klagenfurt, die seit 1922 betrieben und in der dreiwertiges Chrom aus sechswertigem Chrom gewonnen wurde. Dieser Vorgang sowie Kriegseinwirkungen führten zu einer erheblichen Kontamination des Untergrunds. Die PORR wurde mit der Entrümpelung, der Entkernung aller Gebäude sowie deren Dekontamination und anschließendem Abbruch beauftragt. Auch die Materialverwertung, die Installation einer Grundwasserreinigungsanlage sowie die Sanierung des kontaminierten Erdreichs liegen im Aufgabenbereich der PORR. Das Abfallaufkommen beträgt rund 18.405,24 t, die Sanierung betrifft eine Gesamtfläche von insgesamt 53.020 m². Die Arbeiten dazu waren zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung noch im Laufen.



Am Betriebsstandort Simmering ist eine Sanierungsanlage in Betrieb. Auf einer Gesamtfläche von 120.000 m² wurde die Altlast – die Verunreinigung wurde durch Teer- bzw. Teerprodukte verursacht – mittels Dichtwand-Umschließung mit fünf Filterfenstern und zusätzlichen Maßnahmen in Form von sieben Sperrbrunnen und einer Grundwasserreinigungsanlage gesichert. Die Sicherung der Altlast wird laufend fortgesetzt. Über die mit Aktivkohle befüllten Filterfenster erfolgt eine Reinigung des durchströmenden Grundwassers im Ausmaß von jährlich rund 125.000 m³. Zusätzlich wird jedes Jahr Grundwasser im Ausmaß von rund 95.000 m³ hochgepumpt und über Aktivkohle-Filter gereinigt. Dies ergibt eine Gesamtreinigungsleistung von 220.000 m³ pro Jahr.

Materialverbrauch und Kreisläufe

GRI
102-11
103-1

Managementansatz

Der Einsatz von Baumaterialien stellt in der Bauwirtschaft neben dem Energieverbrauch den stärksten Eingriff in die Umwelt dar. Vor diesem Hintergrund und aufgrund zunehmender Ressourcenknappheit setzt die PORR auf die Kreislaufwirtschaft und deren Grundsätze „Wiederverwerten, Reparieren, Recyceln“. Die Schwerpunkte liegen auf einer hohen Ressourceneffizienz, der verbesserten Materialverwertung, der Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie auf einer effizienteren Baustellenlogistik – ein in der Baubranche wesentlicher Kosten- und Wettbewerbsfaktor. Mit der Wiederverwertung von Rohstoffen können nicht zuletzt Beschaffungsrisiken wie z. B. Lieferengpässe oder Materialkosten gesenkt werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und das klare Bekenntnis zum Umweltschutz bilden eine wichtige Säule der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR.

GRI
103-2
SDG 12, 15

Das Ziel der PORR ist es, möglichst viele Materialien zu recyceln und damit den Anteil der Recycling-Baustoffe laufend zu erhöhen sowie ressourcenschonende Verfahren weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund verfügt die PORR über eine Vielzahl an Anlagen, in denen Recycling-Baustoffe und Sekundärrohstoffe qualitätsgesichert hergestellt werden können, und baut diese laufend aus. Um optimale Ergebnisse erzielen und Synergien realisieren zu können, ist das gesamte Know-how im Bereich des technischen Umweltschutzes in der PORR Umwelttechnik (PUT) und im Kompetenzzentrum Ressourcen gebündelt. Auch im Forschungs- und Entwicklungsbereich forciert die PORR das Thema Recycling. Dabei sollen Materialien, die bisher als Abfälle klassifiziert und der Deponierung zugeführt wurden, in verwertbare Baustoffe umgewandelt werden. Zudem arbeitet die PORR an innovativen Verfahren zur Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften von Recyclingmaterial.

GRI
103-3

Das Umweltmanagement ist Teil des Integrierten Managementsystems (IMS), das nach 14001:2015 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist, und ermöglicht die Umsetzung einer gruppenweiten Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben. Dabei sollen sowohl die

Einbindung ökologischer Aspekte in alle relevanten Prozesse als auch unternehmerische Entscheidungen sichergestellt und regelmäßig kontrolliert werden. Die Schwerpunkte des Umweltmanagements bzw. der Umwelt-Fachexperten, zusammengeführt im Umweltnetzwerk, liegen in der Optimierung des Ressourcenverbrauchs – insbesondere in der laufenden Steigerung der Recyclingraten und der Reduktion des Abfallvolumens und in der Beurteilung und gegebenenfalls der Anpassung der gesetzten Maßnahmen.

Schwerpunkt Recycling

Innovative Verfahren sollen zudem die bautechnischen Eigenschaften von Recyclingmaterial verbessern. Die gruppenweiten Recyclingmengen der PORR lagen 2019 bei 3,8 Mio. t (2018: 1,2 Mio. t). Dieser Wert unterliegt starken Schwankungen, die zum einen von der Einsatzmöglichkeit bei Großprojekten abhängen und zum anderen durch unterschiedliche Kontaminationen mineralischer Baurestmassen – z. B. Aushubmaterialien, die als Ausgangsmaterial dienen, bedingt sind.

In Österreich verfügt die PORR aktuell über 17 Standorte, an denen Baustoffrecycling betrieben wird. Dort wurden im Berichtsjahr 2019 rund 1,5 Mio. t Recycling-Baustoffe aus mineralischen Baurestmassen – insbesondere aus Asphalt, Beton, Bauschutt und natürlichen Gesteinen – hergestellt. Darüber hinaus wurden 2019 auf diversen Baustellen rund 310.000 t Baurestmassen und Aushub zu Recycling-Baustoffen aufbereitet. Die Qualitätssicherung hat hinsichtlich der Umweltverträglichkeit und bautechnischer Eignung große Bedeutung. Sie wird durch dafür akkreditierte Prüf- und Inspektionsstellen überwacht. Der Großteil der durch die PORR hergestellten Recycling-Baustoffe wird wiederum auf Baustellen und in Asphaltmischanlagen verwendet, wodurch sich auch der Bedarf an Primärrohstoffen deutlich reduzierte.

Im Zuge der Produktion von Asphalt wurden 2019 in Österreich 59.077,72 t, in Polen 20.913,09 t und in Tschechien 17.264,00 t Primärrohstoffe wie Gestein und Bitumen durch selbst hergestellte Recycling-Baustoffe substituiert.

GRI
301-1
301-2

SDG 12, 15

GRI
301-2

Wissenschaft und Technologie

Mit Projekten zur Wiederverwertung von Baurestmassen und zur Nutzung von Sekundärrohstoffen aus der Metallindustrie leistet die PORR einen wertvollen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Außerdem eröffnet die Verwendung von Rohstoffen mit verringertem CO₂-Footprint neue Marktchancen. So werden z. B. im Tunnelbau für konstruktive Baustoffe Zusammensetzungen unter Verwendung des Tunnelausbruchsmaterials entwickelt. Als Resultat müssen Millionen Tonnen an Gesteinsmaterial nicht deponiert und die gleiche Menge nicht in Steinbrüchen abgebaut werden. Zudem reduziert die lokale Verwertung der Ausbruchsmaterialien auch das Verkehrs- und Energieaufkommen der Baustelle wesentlich.

Die Baustellenlogistik ist ein wichtiges Thema zur Effizienzsteigerung. In diesem Bereich wurden digitale Lösungen weiterentwickelt, durch die der Bauablauf präziser gesteuert werden kann. Im Bereich des Straßenbaus wurden diese Werkzeuge in Österreich und Deutschland bereits erfolgreich ausgerollt. Für den Tunnelbau, den Hochbau, den Erdbau und den Ingenieurbau sind diese in Entwicklung.

Die PORR setzt aktiv auf Innovationen in verschiedenen Bereichen, wobei der Fokus auf den Bereichen Umwelt, der Entwicklung alternativer Baumaterialien und -methoden, der Optimierung der Ressourcennutzung sowie der Sanierung kontaminierter Böden liegt.

Eines von vielen Forschungsprojekten aus dem Bereich Hochbau war 3D-Stat. Dieses ermöglicht eine erhebliche Reduzierung des Einsatzes von Zement, Beton und Bewehrung, wobei das Tragverhalten und die Festigkeit über den von den EU-Normen vorgegebenen Grenzwerten bleiben. Das Projekt 3D-Stat war sogar einer der Finalisten für den „TÜV Wissenschaftspreis 2019“ in Österreich.

SDG 9

Ebenfalls im Jahr 2019 wurde das von der PORR in einem Forschungsprojekt entwickelte biologische Weichgel für den Einsatz in Deutschland genehmigt. Hauptanwendung des biologischen Weichgels ist die Herstellung horizontaler und vertikaler Dichtungen bei Trogbaugruben. Mit dem vollorganischen Weichgel, das die bislang für Dichtwände eingesetzten Baustoffe



wie Zemente oder chemische Komponenten ersetzt, steht weltweit erstmals ein vollbiologischer Baustoff für Abdichtungen zur Verfügung. Ein großer Vorteil des vollbiologischen Weichgels, das direkt in den Boden injiziert oder gepumpt werden kann, ist, dass es keine negativen Grundwasseränderungen wie pH-Wert-Erhöhung, Eintrag von Salzen oder dergleichen aufweist.

Ein weiteres Forschungs- und Innovationsprojekt der PORR kommt aus dem Bereich der umweltfreundlichen Heizsysteme. Das Projekt mit dem Namen giga-TES (Thermal Energy Storage) befasst sich mit der saisonalen Wärmespeicherung, die für Fernwärmesysteme in städtischen Strukturen umgesetzt werden soll. Das Konsortium besteht aus mehr als 15 Partnerinnen und Partnern aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie Universitäten, Privatunternehmen und Energieversorgern. Die PORR Abteilungen Spezialtiefbau und Technologiemanagement & Innovation beteiligen sich an der Entwicklung von Großwärmespeichern, durch die die Speicherung von bis zu 2 Mio. m³ 95° C-heißem Wasser ermöglicht wird. Große Aufmerksamkeit wird auf die wärmeisolierenden Eigenschaften der Konstruktion gelegt, da die Anbieter die Minimierung der Wärmeverluste fordern. Die Durchführung von Feldversuchen ist ein wichtiger Teil des Forschungsprojekts, um Erfahrungen mit neuartigen Bauweisen und Materialien zu sammeln. Die PORR erhielt 2019 EUR 3,5 Mio. an Forschungs- und Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand.

GRI
201-4

Biodiversität und Böden

GRI
103-1

Managementansatz

Die biologische Vielfalt ist für die Gesundheit und für das Wohlergehen der Bevölkerung und der nachfolgenden Generationen unabdingbar. Aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Biodiversität von großer Bedeutung. Als Bauunternehmen trägt die PORR zur Verbauung, zum Verbrauch und zur Versiegelung von Bodenoberflächen bei. Dies führt in weiterer Folge zu einer Flächenreduktion, beeinträchtigt die regulierende Wirkung des Bodens auf die Atmosphäre und den Wasserhaushalt, verstärkt den Klimawandel und schädigt letztendlich die Biodiversität. Durch das Einhalten gesetzlicher Umweltauflagen und weitere spezifische Maßnahmen sollen negative Umweltauswirkungen so gering wie möglich gehalten werden. Der Einflussbereich der PORR ist begrenzt, denn nachhaltiges Bauen beginnt bereits vor der Projektentwicklung und zwar bei der Raumplanung bzw. -ordnung. Für diese sind die lokalen (Bau-)Behörden in Abstimmung mit den Bauherrn verantwortlich. Die PORR bringt sich aber auf nationaler und europäischer Ebene fachlich intensiv ein, den Bausektor im Sinne der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen von der Planung und Errichtung über die Nutzung bis hin zum Abbruch und dem Recycling der anfallenden Materialien sowie dem Wiedereinsatz von Sekundärrohstoffen beim Bau weiterzuentwickeln.

GRI
103-2

SDG 15

Als nachhaltig agierendes Unternehmen strebt die PORR danach, den Lebenszyklus ihrer Projekte hinsichtlich Ökonomie, Ökologie sowie soziokultureller Eigenschaften zu optimieren. Neben der nutzbaren Nachhaltigkeitsperformance der Gebäude werden sowohl die Verwertungsfähigkeit als auch -würdigkeit der Flächen maximiert. Die Begrünung von Dachflächen schafft Ersatzlebensräume und Retentionsraum für Niederschlag. Außerdem werden bei UVP-Projekten, Deponien und Steinbrüchen oftmals Ausgleichsmaßnahmen vorgeschrieben. Als Ansprechpartner im Bereich Umweltschutz fungieren die PUT, das Umweltlabor und der interne Umweltbeauftragte. Das Leistungsspektrum in diesem Bereich reicht von Altstandort- und Altlastenerkundungen inklusive Probenahmen und deren Bewertung über Sicherungsmaßnahmen bis hin zu Sanierungsverfahren. Das Thema Umweltschutz ist sowohl in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie als auch im Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie jenem für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner verankert.

Das Umweltmanagementsystem ist Teil des Integrierten Managementsystems (IMS), das nach 14001:2015 bei der SGS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist. Ziel des Systems ist die Umsetzung einer gruppenweiten Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben. In allen relevanten Prozessen werden Umwelteinwirkungen ermittelt, umfassende Schutzmaßnahmen zur Minimierung gesetzt und deren Umsetzung regelmäßig kontrolliert.

GRI
103-3

Es gibt keine direkten Einflüsse der PORR auf die Biodiversität an den jeweiligen Standorten, da sich diese generell in Gewerbegebieten und nicht in Gebieten mit hoher Biodiversität befinden. Indirekt können negative Einflüsse aus dem Transport von Materialien bzw. auch im Straßen- bzw. Bahnbau entstehen – so unter anderem im Rahmen des Brückenbaus in Norwegen. Generell liegt die Verhinderung negativer Umwelteinwirkungen bei Infrastrukturprojekten jedoch im Verantwortungsbereich der Auftraggeberin bzw. des Auftraggebers. Im Berichtszeitraum waren dank umfassender Schutzmaßnahmen keine Lebewesen in den jeweiligen Regionen gefährdet.

GRI
304-1
304-2

SDG 15

Die Renaturierung von Lebensräumen erfolgt im Auftrag von und für einen Dritten, da die Liegenschaften im Eigentum der Bauherrn bleiben. Allerdings werden alle Maßnahmen in der Regel von Fachexpertinnen und Fachexperten begleitet und kontrolliert.

GRI
304-3

Die PORR trägt zur Erhöhung der Artenvielfalt durch Begrünung von Flachdächern, Verkehrs-dämmen und Rekultivierung von Deponien bei, indem einerseits die Substrate aus Sekundärrohstoffen wie Bodenaushüben und Recycling-Baustoffen hergestellt werden, andererseits die Bauwerke selbst mit diesen Verbesserungen ausgestattet werden. Sie sorgt auch für die standortgerechte und artenfreundliche Bepflanzung dieser Spezialstandorte. Dies trägt einerseits zur Erhöhung der Artenvielfalt (Insekten, Vögel und Wildbestand) bei, andererseits werden die Lebensstandorte für alle Nutzerinnen und Nutzer attraktiver. Mit der Initiative „bee@PORR“ setzt die PORR zudem wichtige Maßnahmen gegen das Bienensterben und unterstützt durch die Bereitstellung von Bienenbeuten und -völkern auf ihren gruppen-eigenen Liegenschaften auch die Imkerinnen und Imker. Unter dem Motto „Auf Bienen schauen. Die Zukunft bauen“ gibt es an den PORR Standorten seit 2017 mehr als 400 Bienenstöcke, in denen über 20 Millionen Bienen leben.

GRI
304-4

Wasser

GRI
103-1
303-1

Managementansatz

Sowohl bei der Bautätigkeit und an Produktionsstandorten (z. B. Bitumenmischanlagen) als auch beim Abbruch von Bauwerken werden mehr oder weniger große Mengen an Wasser verbraucht. Wasser bzw. Abwasser fällt als Verbrauchs- bzw. Anfallmenge und Grund- oder Bergwasser im Zuge von Aushubarbeiten bzw. im Hohlraumbau (Tunnelbau) an. Im Hoch- und Tiefbau wird Wasser im Wesentlichen als Anmachwasser für Ortbeton verwendet. Auch wenn die Bauindustrie im Vergleich zu wasserintensiven Branchen wie der Textil- oder Lebensmittelindustrie deutlich weniger Wasser einsetzt, ist sich die PORR ihrer gesellschaftlichen Verantwortung beim Schutz der wertvollen Ressource bewusst. Vor diesem Hintergrund wurde der Rohstoff Wasser auf die Agenda des internen Ressourcenmanagements gesetzt.

GRI
103-2
SDG 6, 15

Die Water Policy stellt eine wichtige Arbeitsgrundlage dar. Der Wasserbeauftragte identifiziert mit dem Kompetenzzentrum Ressourcen den gruppenweiten Wasserverbrauch. Für die Bereiche mit den höchsten spezifischen Wasserverbräuchen werden mit der CSR Stabsstelle, dem Umweltnetzwerk sowie dem Forschungs- und Entwicklungsbereich Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling erarbeitet. Der Einsatz von Wasser auf Baustellen erfolgt je nach Lage und Größe über Wasserhydranten oder Brunnen, welche von allen vor Ort tätigen Gewerken gemeinsam verwendet werden. Derzeit lassen sich keine validen Wasserverbrauchsmengen für die PORR Baustellen berechnen. Die PORR beschränkt sich zunächst auf die Erfassung des Wasserverbrauchs an Büro- und Produktionsstandorten. Abwässer werden grundsätzlich in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet oder über Sammelbecken vorbehandelt und anschließend ordnungsgemäß entsorgt.

GRI
103-3

Gemeinsam mit seinem Netzwerk evaluiert der Wasserbeauftragte der PORR regelmäßig den aktuellen Status quo der Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren sowie die Water Policy. Darüber hinaus leistet das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 einen wichtigen Beitrag, um Umweltaspekte in die Unternehmensentscheidungen einzubinden und periodisch zu evaluieren.

Wasserverbrauch

Der Rohstoff Wasser ist in das interne Ressourcenmanagement integriert. Die PORR betreibt Abwasserreinigungsanlagen und Bodenwaschanlagen mit Wasseraufbereitungseinheiten. Beim Fertigbeton wird ein hoher indirekter Wasserverbrauch verzeichnet. Das Wasser wird dem öffentlichen Netz entnommen und in die öffentliche Kanalisation zurückgeführt. Die Wasserentnahme der Gruppe belief sich 2019 auf 2.257,56 MI, wobei rund die Hälfte auf die Oberflächenwasserentnahme entfiel. Die PORR zielt auf eine Minimierung des Wasserverbrauchs und der Nutzungsintensität. Zielsetzungen werden mit den Vorgaben aus Planungen und Bewilligungen in Abstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den zuständigen Behörden definiert. Zudem fließen naturwissenschaftliche und technologische Aspekte und Entwicklungen in die Planung mit ein.

Da Wasser in Katar und den VAE als knapper Rohstoff gilt, wurden hier spezielle Maßnahmen erarbeitet. In Katar entwickelte die PORR einen Wasserressourcenplan (Water Resource Plan – WRPlan), in dessen Rahmen die Empfehlungen des EIA Reports (Environmental Impact Assessment Report) umgesetzt werden, und dessen Vorgaben auch einzuhalten sind. Unter anderem soll von Seiten der Lieferantinnen und Lieferanten die Nutzung von Trinkwasser im Baubetrieb vermieden werden. In regelmäßigen Trainings werden regulatorische Erfordernisse und Richtlinien kommuniziert, die vom Umweltministerium verabschiedet wurden.

Wasserrückführung

Die Abwässer werden in die öffentliche Kanalisation eingeleitet, die Standards sind in den PORR Märkten gesetzlich festgelegt. 2019 waren keine Gewässer von Abwassereinleitungen signifikant betroffen. Informationen zum Betriebsstandort Simmering und der damit zusammenhängenden Grundwasserreinigung finden sich im Abschnitt Sanierung und Sicherung von Altlasten. Das Gesamtvolumen der Wasserrückführung betrug im Berichtszeitraum 1.689,93 MI (2018: 498,70 MI). Die PORR verfolgt das Prinzip, die Abwasserqualität zu maximieren sowie die Quantität zu minimieren und führt daher keine Fremdstoffe ins Abwasser ab. Die PORR analysiert Wasserproben gemäß den vorgeschriebenen Probenahmeplänen, um die Einhaltung von Einleitgrenzwerten zu bestimmen und nachzuweisen. In der PORR Gruppe sind keine Vorfälle bekannt, bei denen die Einleitgrenzwerte nicht eingehalten wurden.

GRI
303-3
303-5

SDG
6, 15

GRI
303-2
303-4

SDG 6



SOZIA- LES



| | |
|-----------|---|
| 46 | Ein Tag mit Mirjam Willems |
| 48 | Sicherheit und Gesundheit |
| 52 | Aus- und Weiterbildung |
| 55 | Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung |
| 57 | Vielfalt und Chancengleichheit |

Ein Tag
mit

Mirjam Willems

Organisation ist alles. Für die Sicherheitsfachkraft Mirjam Willems ist kein Tag wie der andere. Und dennoch sind organisierte Abläufe und das Behalten des Überblicks bei ihrer Arbeit essenziell. Sie stehen für die PORRianerin immer an erster Stelle.



07:00

Unterweisung

Gemeinsam mit der Polierin bzw. dem Polier oder der Bauleiterin bzw. dem Bauleiter führt Mirjam Willems eine Toolbox-Unterweisung bzw. Schulung für die Kolleginnen und Kollegen durch. Beginnen die Arbeiten an einer neuen Baustelle, begleitet sie Projektleiterinnen und -leiter und Führungskräfte bereits im Vorfeld und unterstützt sie in Sachen Arbeitssicherheit.

11:00

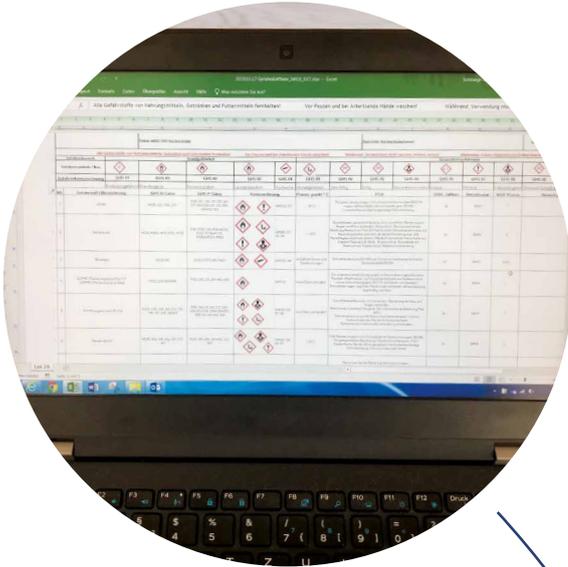
Baustellenbegehung

Während der Begehung der Baustelle mit Bauleitung, Gewerbe-Aufsichtsamt, der Berufsgenossenschaft Bau, dem Bauherrn, der Bauüberwachung und eventuellen Nachunternehmern weist Mirjam Willems auf die Mängel hin – mit dem Ziel, diese sofort zu beseitigen. Falls das nicht möglich ist, werden die Mängel nach der Begehung protokolliert. Routine, auch weil Mirjam Willems bereit seit zwölf Jahren fix im Team der PORR ist.

14:00

Baustellen- dokumentation

Mirjam Willems betreut vor allem Großprojekte und ist dazu jeweils an bis zu zwei aufeinanderfolgenden Tagen auf der Baustelle zu finden. Die langjährige Mitarbeiterin kontrolliert, ob die festgelegte Organisation und die Abläufe auch gelebt werden. Ist das nicht der Fall, wird in Absprache mit der Bauleitung nachgebessert. Auch die Vollständigkeit der Arbeitssicherheitsdokumentation auf einer Baustelle wird von ihr überprüft – angefangen von der Begehung bis hin zur Beurteilung von Gefahren.



17:00

Safety First

Der Arbeitstag von Mirjam Willems endet, wenn sich alle Kolleginnen und Kollegen gesund auf den Weg nach Hause machen. Ihr persönliches Ziel: Das Erhöhen des Sicherheitsbewusstseins, das sie auch in Gesprächen, Einweisungen und Schulungen zu vermitteln versucht. Gemeinsam mit den Baustellen-Teams arbeitet sie an Lösungen, bevor etwas passiert.



Sicherheit und Gesundheit

Unser Fokus liegt auf der Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sollen zur Leistungssteigerung beitragen und unsere Wettbewerbsposition nachhaltig verbessern.

GRI
103-1

Managementansatz

Die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die PORR besonders wichtig, denn Arbeitsunfälle können – neben dem persönlichen Schaden – zivilrechtliche und wirtschaftliche Konsequenzen wie Strafverfahren, Imageschäden, Bauverzögerungen und verminderte Konkurrenzfähigkeit mit sich bringen. Gezielte Präventionsmaßnahmen sollen die psychischen und physischen Fehl- und Überbelastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verhindern.

GRI
103-2

Bereits 2015 hat der Vorstand gemeinsam mit dem Betriebsrat die PORR Sicherheitscharta unterzeichnet und sich damit zur aktiven Gefahrenvermeidung und Gesundheitsförderung bekannt. Mit der Vision Zero soll die

SDG 3



Unfallhäufigkeit bis 2020 auf weniger als zehn Unfälle pro einer Million geleisteter Stunden reduziert werden. Regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen sollen das Bewusstsein für Arbeitssicherheitsthemen in den operativen Einheiten und bei den Führungskräften nachhaltig verankern. Bereits die Lehrlingsausbildung trägt dem hohen Stellenwert des Arbeitnehmerschutzes Rechnung. Durch länderübergreifende Koordination und Abstimmung werden unternehmensweite Sicherheits- und Gesundheitsstandards sichergestellt. Bei der Ausführung der Bautätigkeiten wird in enger Abstimmung mit den Bauherrn die Sicherheit und die Gesundheit der betroffenen Anrainerinnen und Anrainer und Verkehrsteilnehmer mit wirksamen Schutzmaßnahmen zu jeder Zeit gewährleistet. Neben der Stabsstelle Arbeitssicherheit, die direkt dem Vorstand unterstellt ist, ist die Betriebliche Gesundheitsförderung – als Teil der CSR Stabsstelle – für die Planung, Umsetzung und Evaluierung gesundheitsfördernder, verhaltens- und verhältnisorientierter Maßnahmen zuständig. Die Betriebliche Gesundheitsförderung verbessert das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beugt Krankheiten am Arbeitsplatz vor und trägt zu einem nachhaltig gesundheitsfördernden Arbeitsumfeld bei. Die Maßnahmen zur Vision Zero, zu Weiterbildungen und Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Betrieblicher Gesundheitsförderung sowie zur Lehrlingsausbildung sind in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

GRI
403-6

SDG 3

Der in der PORR gruppenweit gültige Standard ISO 45001 – er gilt für alle Beschäftigten, alle Aktivitäten und alle Arbeitsplätze – beschreibt die Anforderungen an ein modernes, betriebliches Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem und vereint Aspekte der Arbeitssicherheit mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Umsetzung bzw. der Erfüllungsgrad der definierten Ziele im Bereich Arbeitssicherheit und Betriebliche Gesundheitsförderung wird vierteljährlich im Rahmen von Koordinationssitzungen durch die oberen Managementebenen überwacht. Maßnahmen werden evaluiert, auf Basis von Praxiserfahrungen hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität bewertet und bei Bedarf adaptiert.

GRI
103-3
403-1
403-8

SDG 3

Arbeitssicherheit

GRI
403-4
403-7

SDG 3

Die Stabsstelle Arbeitssicherheit ist bestrebt, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PORR Gruppe ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund werden in regelmäßigen Koordinationsmeetings mit der Geschäftsführung und in enger Abstimmung mit den Health und Safety Managerinnen und Managern der internationalen Tochtergesellschaften zielorientierte Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit erarbeitet. Durch umfassende Kontrollen, Schulungen und ein Meldesystem für Beinaheunfälle und gefährliche Situationen soll die Unfallhäufigkeit gesenkt werden.

In der PORR waren im Berichtszeitraum über 54 Vollzeitsicherheitsfachkräfte beschäftigt. Diese sind für die Einhaltung der Arbeitssicherheit zuständig und stellen die Umsetzung der Maßnahmen auf den Baustellen sicher. Zusätzlich sind eigenverantwortliche Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner im Einsatz, die eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat, der sich im Rahmen seiner Arbeitnehmerschutzaufgaben auch mit den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit beschäftigt, zusammenarbeiten. Wie die Sicherheitsfachkräfte sind auch die Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner regelmäßig auf den Baustellen unterwegs, um die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften zu prüfen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. In den PORR Märkten gibt es sowohl Kooperationen mit Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern (z. B. in Deutschland) als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (z. B. in Norwegen).

In der Linienorganisation sind Arbeitsschutzausschüsse eingerichtet. Die Mitglieder sind die jeweiligen Führungskräfte des mittleren und unteren Managements, die Belegschaftsorgane, Präventivdienste und Sicherheitsvertrauenspersonen. Die Ausschüsse tagen mindestens einmal im Jahr. Darüber hinaus wird einmal im Jahr ein zentraler Arbeitsschutzausschuss einberufen. Die Mitglieder setzen sich aus den zuständigen Führungskräften des oberen Managements, mindestens einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Business Unit, der Leitung der Abteilung Human Resources, der Leitung der Abteilung Qualitätsmanagement, der entsendeten Betriebsratsvertretung, der Leitung und stellvertretenden Leitung der Abteilung Arbeitssicherheit sowie einer Arbeitsmedizinerin oder einem -mediziner zusammen.

GRI
403-3

SDG 3

Gefahrenvermeidung

Das verstärkte Bewusstsein im Bereich Arbeitssicherheit hat im Berichtszeitraum erneut zu einem deutlichen Anstieg der Meldung von gefährlichen Situationen geführt. Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung werden die tatsächlichen und die potenziellen Gefährdungen auf den Baustellen und in den Betriebsstätten erhoben und die damit einhergehenden Risiken evaluiert. Die Beurteilung obliegt der jeweiligen Bauleitung vor Beginn der operativen Baustellen-tätigkeit – bei Bedarf mit Unterstützung der zuständigen Sicherheitsfachkraft. So werden vor Start der Bauabwicklung direkt auf der Baustelle arbeitssicherheits- und gesundheitstechnische Abstimmungsgespräche mit allen Projektbeteiligten durchgeführt.

Zudem können die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer jederzeit situations- und arbeitsbedingte Gefahren melden – wahlweise bei der zuständigen Führungskraft oder auch anonym. Durch diese Meldemöglichkeit beteiligen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlich an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Bewertung des Managementsystems. Relevante Informationen zum Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz liegen in dem für alle Beschäftigten einsehbaren Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument auf.

Arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen können durch das Baustellenpersonal im aufliegenden „Gefahrenquellenmeldeheft“ vermerkt werden. Mit der Einführung der „LMRA-Karte (Last-Minute-Risk-Analyses-Karte)“ z. B. in Deutschland sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem aufgerufen, ihre aktuelle Situation betreffend Arbeitssicherheit zu bewerten. In weiteren Ländern ist die Einführung dieses Systems in Vorbereitung.

Die Führungskräfte der PORR müssen in Abhängigkeit ihrer Managementebenen eine definierte Anzahl an sogenannten „Safety Walks“ auf den Baustellen erbringen. Die Sicherheitsfachkräfte empfehlen im Zuge dessen mögliche Maßnahmen zur Behebung der festgestellten Risiken und Gefährdungen. Die Führungskraft überwacht den Erledigungsstatus der an die Bauleitung übertragenen Aufgaben. Sämtliche Maßnahmen werden laufend auf deren Wirksamkeit überprüft. Generell werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Baustellen durch ein Netz von Sicherheitsfachkräften intensiv betreut. Ein hoher Fokus wird

GRI
403-2

SDG 3

GRI
403-4

auch auf die Sicherheit und Gesundheit der Lehrlinge gelegt. So ist Lehrlingen unter 18 Jahren der Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen untersagt. Auf die Einhaltung dieser Vorschrift achtet die zuständige Polierin bzw. der zuständige Polier.

GRI
403-2

Digitale Arbeitssicherheit

Die papierlose Baustelle hat auch im Bereich der Arbeitssicherheit hohe Priorität. Ziel ist es, bestehende Prozesse der Arbeitssicherheit zu digitalisieren. So wurde im Berichtsjahr 2019 in Österreich eine eigens entwickelte Arbeitssicherheits-Applikation veröffentlicht, deren Nutzen vielfältig ist. Neben der Erfassung, Verarbeitung, Auswertung und Nachverfolgung werden eine geführte Dokumentation, eine schnellere Abwicklung von Vorkommnissen und eine erleichterte Nachverfolgbarkeit der Daten im Bereich Arbeitssicherheit erreicht. Sowohl die „Safety Walks“ der Führungskräfte als auch die Sicherheitsbegehungen der Sicherheitsfachkräfte können standardisiert, unkompliziert und zeitecht abgewickelt werden. Durch die Arbeitssicherheits-Applikation werden umfangreiche Auswertungen, vereinfachte Reports und Statistiken ermöglicht. So wurde z. B. aus den Erkenntnissen relevanter Arbeitsunfälle und gemeldeter gefährlicher Situationen der „Safety Alert“ entwickelt. In diesem wird kurz, einfach und illustriert dargestellt, wie es zu einem Arbeitsunfall oder einer gefährlichen Situation gekommen ist und wie diese gezielt zu verhindern sind. Die „Safety Alerts“ werden über einen Top-Down-Prozess verteilt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommuniziert. Zukünftig sollen u. a. auch Gefahrenquellenmeldungen über die mobilen Endgeräte erstellt werden. Ein Roll-out der österreichischen Arbeitssicherheits-Applikation in weitere Länder ist in Planung.

GRI
403-7

SDG 3

Maßnahmen zur Unfallvermeidung

Um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen umfassenden Arbeitnehmerschutz zu gewährleisten, wurden in der PORR Gruppe umfangreiche Maßnahmen implementiert. So gelten klare Qualitätskriterien für die Bestellung potenzieller Nachunternehmerinnen und Nachunternehmer sowie Lieferantinnen und Lieferanten mit dem Ziel, Sicherheitsrisiken aus Geschäftsbeziehungen schon vor Beginn der Arbeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Der Zutritt zu Baustellen ist für Außenstehende verboten, sofern diese nicht vorab über die Gefahren und Risiken unterwiesen wurden – wie etwa die Kenntnisnahme und die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung. Technische Anlagen und Arbeitsmittel werden im Rahmen der gesetzlichen Instandhaltungsfristen und Herstellerangaben inspiziert und gewartet. Diese Verpflichtung gilt ebenso für

Arbeitsmittel und Anlagen von Nachunternehmerinnen und Nachunternehmern sowie Lieferantinnen und Lieferanten. Die Einhaltung und Gewährleistung eines bestimmten Hygieneniveaus ist ein weiteres wichtiges Thema. Dieser Standard soll sowohl auf der Baustelle als auch in den Aufenthalts-, Sanitär- und Bürocontainern garantiert werden. Gleichzeitig wird bei der Reinigung darauf geachtet, dass möglichst nachhaltige und umweltschonende Reinigungsmittel eingesetzt werden.

Sicherheitsschulungen

Funktionsspezifische Schulungen werden generell auf Basis der PORR Schulungsmatrix umgesetzt. Das administrative und operative Personal wird zumindest einmal jährlich in Arbeitssicherheits- und Gesundheitsthemen unterwiesen. Technische Führungskräfte müssen darüber hinaus zusätzlich eine Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschulung in Form von sieben ausgewählten E-Learning-Modulen absolvieren. Praktische Arbeitssicherheitstrainings sind zudem fixer Bestandteil der Lehrlingsausbildung. Regelmäßig erfolgt gruppenweit die Umsetzung von Arbeitssicherheits-Kampagnen zu verschiedenen Schwerpunktthemen.

Speziellere Schulungen werden tätigkeits- bzw. funktionsbezogen durchgeführt, wie z. B. das Führen von selbstfahrenden Arbeitsmitteln, persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz, das Befahren von Behältern und Einstieg in beengte Räume etc. Darüber hinaus werden die Auswertungen des Unfallgeschehens und der gemeldeten gefährlichen Situationen berücksichtigt und viermal im Jahr Schwerpunktschulungen durchgeführt. So wurden in ausgewählten PORR Märkten 2019 unter anderem folgende Spezialthemen angeboten: „Sichtfeld Baumaschinen“, „Sichere Zugänge in Arbeitsstätten“, „Arbeit in großer Höhe“, „Betonarbeiten“ oder „Arbeiten während der Nachtschicht“.

GRI
403-5

SDG 3

Entwicklung der Verletzungen

Die Unfallhäufigkeit – eine wichtige Steuerungsgröße in diesem Bereich – wird im Anhang ab Seite 83 dargestellt. Ein guter Wert spiegelt die Leistungsfähigkeit im Hinblick auf die Arbeitssicherheit wider und ist zudem ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Während in Polen, Rumänien, der Schweiz und Österreich die Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen sank, blieb diese in Katar unverändert. Deutschland, Norwegen, Tschechien und die Slowakei verzeichneten einen Anstieg. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsbasis, resultierend aus Vorgaben der Auftraggeberinnen und Auftraggeber und den jeweiligen nationalen Bestimmungen, ist die ermittelte Rate als Näherungswert zu betrachten.

GRI
403-9

Betriebliche Gesundheitsförderung

GRI
403-4
403-6

SDG 3

Die PORR ist bestrebt, die Gesundheit ihrer Beschäftigten zu erhalten und bietet vor diesem Hintergrund ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verschiedene Angebote in den Bereichen Sport und Bewegung, Ernährung sowie psychische Gesundheit. Die Maßnahmen werden über das Projektteam für Betriebliche Gesundheitsförderung, kurz BGF, gesteuert. Im Bereich Sport und Bewegung stehen in der Wiener Zentrale Trainingsräume bereit, in denen neben einem virtuellen Training auch Live-Kurse stattfinden. An großen Standorten mit eigenen Kantinen wird das Speisenangebot regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ergänzt bzw. ausgetauscht. Die PORR sorgt hier für ein breites, ernährungsphysiologisch sinnvolles Angebot.

Um die psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten, gibt es einerseits die psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle, andererseits werden regelmäßig Vorträge zu Themen wie z. B. Burnout gehalten.

Mit zahlreichen Maßnahmen soll ein einheitlicher Hygienestandard auf den Baustellen sichergestellt werden. So wird mittels Piktogrammen auf Hygienestandards hingewiesen, die im Zuge von regelmäßigen Baustellenbesichtigungen geprüft werden. Zudem schloss die PORR im Berichtsjahr neue Rahmenverträge für Österreich, welche die ausschließliche Verwendung von Mobil-WCs mit Desinfektions spendern vorsehen. In Österreich lagen die Schwerpunkte weiters auf Rauchentwöhnungsprogrammen in Kooperation mit den Gebietskrankenkassen, die insgesamt mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichneten. Zudem wurden Gesundheitstage zu den Themen Rückengesundheit oder Herz-Kreislauf-System abgehalten – jeweils in Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern. In Polen und Rumänien finanziert die PORR höhere Versorgungsstufen bei privaten medizinischen Unternehmen. Zu attraktiven Bedingungen ist auch die medizinische Versorgung von Familienmitgliedern möglich. Weitere Angebote sind die Ausbildung in Erster Hilfe außerhalb des Unternehmens oder Workshops zu „Therapeutischer Diät“. Die PORR Suisse bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u. a. günstigere Jahresangebote in Fitnesszentren

und Sportanlagen. Ein vergünstigtes Angebot für Fitnessstudios wird auch in Deutschland angeboten. Außerdem werden Seminare zur Rückengesundheit und bei Bedarf Rauchentwöhnungskurse angeboten. Die PORR Suisse motiviert mit dem saisonalen „Bike to Work“ Angebot ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zu bestreiten. Gruppenweit sind die Angebote divers und auf die länderspezifischen Bedürfnisse abgestimmt. Ein besonders innovatives Projekt wurde 2019 geplant: Auf der langjährigen Großbaustelle Brenner Basistunnel steht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2020 ein Trainingscontainer mit Cardio- und Kraftgeräten zur Verfügung.

Die PORR setzt beim Gesundheitsschutz bereits in der Lehrlingsausbildung an. So wird den Lehrlingen im ersten und zweiten Lehrjahr jeweils eine Gesundheitsschulung angeboten. Im Rahmen von interaktiven Schulungen werden Themen wie richtiges Heben und Tragen, Sonnenschutz sowie Suchtmittelprävention, Ausgleichsübungen und gesunde Ernährung, speziell auf der Baustelle, erarbeitet.

Über das Intranet der PORR, das PORRtal, die Infoplattform TOOLIO, Artikel in der Mitarbeiterzeitung reportt sowie sonstige Informationskampagnen haben Angestellte und gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu den verschiedenen Leistungen im Bereich der Gesundheitsförderung. Zusätzlich steht das Team der Betrieblichen Gesundheitsförderung in enger Verbindung mit den Bauleiterinnen und Bauleitern, um die Angebote auch persönlich zu kommunizieren.

GRI
403-5



Aus- und Weiterbildung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern unseren Unternehmenserfolg. Wir setzen daher auf eine nachhaltige Personalentwicklung und fördern die individuellen Stärken und Kompetenzen.

GRI
103-1

Managementansatz

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels liegt der Fokus der PORR auf der Personalentwicklung. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken und Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Innovationskraft des Unternehmens erhalten, das Know-how sichern sowie die Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen.

GRI
103-2

SDG 4

Die Schulungsplattform porr_academy bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich, Deutschland und der Schweiz Zugang zu Bildungsangeboten, die von den Grundlagen der Kommunikation und interkulturellen Trainings über Aspekte der Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen Themen wie die Ausländerbeschäftigung reichen. Dabei werden vermehrt digitale Medien wie Webinare, E-Learnings etc. eingesetzt. Im Rahmen von bereichsrelevanten Messen oder mittels Medien werden bereits Schülerinnen und Schüler auf die Attraktivität der Baubranche aufmerksam gemacht. Der PORR Campus bietet seit 2019 im Lehrlingsbereich ein breites Schulungsspektrum für das gewerbliche Personal.

GRI
103-3

Um die Effektivität der Ausbildungsmaßnahmen zu prüfen, kommen nach jeder Schulung Feedbackbögen nach Qualitätsmanagement-Standards zum Einsatz. Zusätzlich dienen verpflichtende Mitarbeitergespräche als Basis für die Planung der Aus- und Weiterbildungsprogramme und für die Evaluierung von Fortschritten.

Schulungen

Die umfassenden Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung wurden im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt. Die Anzahl der durchschnittlichen Schulungsstunden 2019 beliefen sich bei den Mitarbeiterinnen auf 15,16 (2018: 14,38) und bei den Mitarbeitern auf 12,51 (2018: 12,66). Die Mitarbeitergespräche – als wesentliches Tool zur individuellen Förderung – legten bei den Mitarbeiterinnen auf 92,1 % (2018: 85,4 %) und bei den Mitarbeitern auf 84,8 % (2018: 83,3 %) zu.

GRI
404-1
404-3

SDG 4

Die PORR bietet ein umfassendes individuelles Förderungsprogramm, das von internen Schulungen bis hin zur Finanzierung bzw. Unterstützung der externen Aus- und Weiterbildung reicht. Im Berichtsjahr 2019 forcierte die PORR Aus- und Weiterbildungsprogramme sowohl zur Persönlichkeitsbildung als auch zur Erhöhung der Fachkompetenzen. Gruppenweit wurden englischsprachige Trainings zu den Themen „Leadership“ und „Emotional Competence for Site Manager“ angeboten und realisiert, um auch auf internationaler Ebene den steigenden Schulungsbedarf abzudecken und einen gruppenübergreifenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Um eine bessere Strukturierung des Arbeitsalltags zu ermöglichen, wurde ab 2019 im Follow-up Seminar „Zeitkompetenz/ Teil2“ trainiert und vertieft. Interne Vortragende konnten im Schulungsangebot „Train The Trainer (TTT)“ ihre Vortragstechniken perfektionieren.

GRI
404-2

Begleitend zur digitalen Erfassung der Mitarbeitergesprächsprotokolle in der porr_academy wurde der E-Learning Kurs „das PORR Mitarbeitergespräch“ bereitgestellt. Im digitalen Lernangebot gibt es seit 2019 den Online-Kurs „Vom Mitarbeiter zur Führungskraft“, der darauf abzielt, neuen Führungskräften relevante Wissensinhalte zu vermitteln und Führungsmodelle und -tools zu erklären. Selbstwirksamkeit erfahren, um sich effektiver und konstruktiver im Berufsalltag einzubringen, konnten die PORRianerinnen in der Schulung „Empowerment für Frauen im Bauumfeld/Teil2“ lernen. Forciert wurden zudem interkulturelle Kompetenzen im Zuge eines eintägigen Workshops.

Erstmals wurde im Berichtsjahr ein „Fachtag für Bauleiterinnen und Bauleiter“ im Hochbau abgehalten, um den Wissens- und Informationsaustausch zu forcieren. Neuartige Entwicklungen sowie „Best Practice“ aus aktuellen Themengebieten standen in einer abwechslungsreichen Mischung aus Vorträgen, vertiefenden Workshops und der Vorstellung diverser Unternehmensbereiche am Programm.

Aufgrund der zunehmend internationalen Ausrichtung des Unternehmens gewannen auch Sprachkurse an Bedeutung und erfreuten sich hoher Nachfrage. Die 2018 eingeführte „digIT Learning Map“ wurde 2019 fortgesetzt. Die Schulungen zur Digitalisierung – mit den Hauptthemen iTWO, BIM, SAP MM, SharePoint und IMS – spiegeln die zunehmende Digitalisierung im Unternehmensumfeld sowie den immer höheren Schulungsbedarf der betroffenen Arbeitsprozesse wider. Viele Schulungen wurden auch bereits in den Ländern angeboten – so z. B. in der Slowakei iTWO, FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs Conseils bzw. International Federation of Consulting Engineers), EMAS-Training (Eco-Management and Audit Scheme). Auch Rumänien bietet umfangreiche Trainings zu „Hard and Soft Skills“. In der Schweiz wurden zusätzlich Erste-Hilfe-Trainings angeboten und in Polen setzt man ebenso auf Persönlichkeitsbildung durch Angebote wie „Umgang mit Emotionen und Stressbewältigung“. Ziel ist es auch hier, das Schulungsangebot gruppenweit und vor allem bedarfsorientiert auszuweiten.



Die Recruiting- und Personalmarketing-Maßnahmen der PORR wurden im Berichtsjahr fortgesetzt bzw. ausgebaut. Erweitert wurden die Aktivitäten im Berichtszeitraum unter anderem auch um das Projekt „Studo“, die Schaltung von Anzeigen in der „Studo Uni App“ inklusive Firmenprofil. Das „digitale Onboarding“, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standardisierte Unternehmenseintritt in Österreich via E-Learning, wurde 2019 von mehr als 250 Personen in Anspruch genommen. Gruppenweit wurden über 130 HR-Veranstaltungen mit dem Fokus Recruiting durchgeführt. In Österreich gelangten z. B. erstmals Virtual-Reality-Brillen zum Einsatz, die den potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mittels 360°-Videos einen virtuellen Rundgang durch das Unternehmen ermöglichen. Zudem sind Rundgänge auf Baustellen in Planung.

Eine Fortsetzung fanden jene Maßnahmen, die auf Schülerinnen und Schüler abzielen – so u. a. die Veranstaltungen „PORR@HAK“, „Business School Games/MINT Games“, „HTL Recruiting Days“ und die „berufspraktischen Tage“. Zudem erhielten Schülerinnen und Schüler der Höheren Technischen Lehranstalt Camillo Sitte 2019 die Möglichkeit, von September bis November im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung im Bereich Hochbau/Revitalisierung ein Praktikum zu absolvieren.

Für Studentinnen und Studenten wurde das Angebot um den „Young Talents Day“, einer Praktikumsmesse an der TU Wien, erweitert. Im Rahmen des „TU-Talentepraktikums“ absolvierten ausgewählte Studentinnen und Studenten in den Ferien Praktika in unterschiedlichen Bereichen der PORR. Das Programm hat zum Ziel, den Kontakt zwischen den Top-Talenten der Fachrichtung Bauingenieurwesen der TU Wien mit interessierten Unternehmen herzustellen.

In der „Langen Nacht der Bewerbung“ können Unternehmen im Rahmen von zwölfminütigen, aufeinanderfolgenden Bewerbungsgesprächen potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten kennenlernen, die sich für einen Berufseinstieg in den unterschiedlichsten Bereichen der PORR interessieren.

Im Zuge ihrer Diversity Initiative setzt die PORR weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der Organisation „MTOPI – More than one perspective“. Zudem unterstützt die PORR nach wie vor Flüchtlinge beim Einstieg in das Berufsleben im Rahmen eines Arbeitstrainings des Arbeitmarktservices (AMS). Im Berichtszeitraum startete das Unternehmen zudem mit der Entwicklung ihrer neuen Employer-Branding-Strategie, die nun laufend weiterentwickelt und umgesetzt wird. Diese zielt darauf ab, die Attraktivität des Unternehmens zu steigern und damit dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken. Ein weiterer Schritt war ein neues, zielgruppenspezifisches Employer-Branding-Video, im Rahmen dessen die verschiedenen Berufsbilder der PORR vorgestellt werden. Der offizielle Go-live des Videos ist 2020.



Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung

Das Bekenntnis zum Schutz von Menschenrechten ist für uns unerlässlich. Die PORR achtet in der gesamten Lieferkette auf deren Einhaltung und auf eine faire Entlohnung aller Beschäftigten.

GRI
103-1

Managementansatz

Die hohe Komplexität der Bautätigkeit bedingt eine große Anzahl an Nachunternehmerebenen und eine Lieferkette mit zahlreichen Teilprozessen. Dadurch steigt die Gefahr von Intransparenz sowie von Lohn- und Sozialdumping. Die Einhaltung gesetzlicher Auflagen ist vor allem in Bezug auf das Thema Arbeitsmigration von Bedeutung, die z. B. im arabischen Raum stark verbreitet ist. Verfehlungen hinsichtlich Arbeitnehmerbelangen haben nicht nur strafrechtliche Konsequenzen, sondern auch negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe, das Recruiting sowie das Image des Unternehmens. Sie führen zu Verzögerungen und Problemen in der Bau- und Auftragsabwicklung sowie in der Arbeitsqualität und beeinträchtigen in weiterer Folge sowohl die Gesellschaft als auch den Wirtschaftsstandort.

GRI
103-2
SDG 4, 8, 10

Das vorrangige Ziel der PORR ist es, kompetente Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Vor diesem Hintergrund fokussiert die PORR auf Aus- und Weiterbildung und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. In der gesamten Lieferkette achtet das Unternehmen zudem auf faire Arbeitspraktiken und den Schutz der Menschenrechte. Die PORR bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact und den Sustainable Development Goals. Der gruppenweit gültige Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jener für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie die Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping tragen zur Erreichung dieser Ziele bei. Darüber hinaus wird im Lieferanten-Stammdatenblatt Bezug auf die Themen Kinderarbeit und Zwangsarbeit genommen. Zur besseren Überprüfung von Fremdpersonal wurde das Personaldokumentationssystem ISHAP eingeführt und sukzessive ausgerollt. Anlaufstellen für Menschenrechtsthemen sind lokale Gremien wie das norwegische Work Environment Board oder Kontaktpersonen aus den Abteilungen HR, Arbeits-

sicherheit oder der Europäische Betriebsrat, die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle sowie die CSR Stabsstelle. Zudem können Menschenrechtsverletzungen direkt beim Compliance-Verantwortlichen gemeldet werden.

Jährliche Aktualitätschecks der beiden Code of Conducts, der beschaffungsrelevanten Dokumentationen wie das Lieferanten-Stammdatenblatt, der Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung, Lieferantenauswahl und -bewertung sowie stichprobenartige Prüfungen der Geschäftsstandorte durch den Compliance-Bereich sichern die Umsetzung der Maßnahmen. Darüber hinaus prüft die HR-Abteilung gemeinsam mit anderen beschäftigungsrelevanten Bereichen den aktuellen Status quo anhand der wesentlichen Kennzahlen – wie z. B. der Fluktuation oder der Schulungszahlen. Bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Vorstand wird ein Update der implementierten Maßnahmen durchgeführt. Ein Fehlverhalten in der Lieferkette wird im Lieferantenmanagementsystem erfasst und bewertet.

GRI
103-3

Beschäftigung

Obwohl die PORR grundsätzlich Stammpersonal beschäftigt, arbeitet sie bei großem Projektvolumen, bei Nachträgen oder zur Abdeckung von kurzfristigen Arbeitsspitzen mit ausgewählten lokalen Personalleasingfirmen zusammen. Nach einem Auswahlverfahren werden mit den Anbietern Rahmenverträge abgeschlossen, in denen auf die Einhaltung der lokalen gesetzlichen Vorgaben zu den verschiedensten Themen wie Entlohnung, Kollektivvertrag, Arbeitszeiten etc. explizit hingewiesen wird. Bei den Beschäftigtenzahlen im gewerblichen Bereich treten je nach Land witterungsbedingte Schwankungen auf, die mehr oder weniger ausgeprägt ausfallen, aber stetig abnehmen. Die entsprechenden Daten werden in den Payroll-Systemen über Standardauswertungen erhoben.

GRI
408-1
409-1
412-1

Im Rahmen der Compliance-Prüfungen an 58 PORR Standorten wurde auch die Einhaltung der Menschenrechte, wie z. B. die Risiken von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit kontrolliert. Dabei wurden keine Verfehlungen festgestellt.

GRI
401-2

Im Rahmen von Teilzeitverträgen geht die PORR auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. So arbeiteten im Berichtszeitraum knapp 960 Personen, über 5 % aller Beschäftigten, in individuellen Dienstverhältnissen. Benefits für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen allen Beschäftigten im gleichen Ausmaß zu – es erfolgt keine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

GRI
102-1
202-1
405-2

SDG 5, 10

Entlohnung und Vorsorgepläne

Die Entlohnung beruht in der PORR auf dem Prinzip der Gleichbehandlung – es liegen keine geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede vor. In den meisten Ländern sind die Gehälter kollektivvertraglich geregelt und liegen zudem über dem gesetzlichen Mindestlohn. So unterlagen 16.532 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. 87,2 % der Belegschaft per 31. Dezember 2019 den Kollektiv- bzw. Tarifverträgen. Je nach Qualifikation gab es darüber hinaus Überzahlungen. Keine Bezugserhöhung gab es im Berichtsjahr bei dem Höchstverdiener.

GRI
201-3

Die PORR bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine leistungsorientierten Vorsorgepläne. Es gibt nur wenige Ausnahmen, für die bilanzielle Rückstellungen gebildet wurden. Beitragsorientierte Pensionspläne werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten.

Mit der Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping, dem verpflichtend einzuhaltenden Code of Conduct für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, dem Personaldokumentationssystem ISHAP sowie Rahmenverträgen mit Personal-leasingfirmen soll u. a. sichergestellt werden, dass es bei Leih- oder Zeitarbeitern zu keinem Lohn- und Sozialdumping kommt, d. h. dass Mindestlöhne eingehalten werden.

Schwerpunkt Golfregion

Sowohl in Katar als auch in den VAE achtet die PORR darauf, dass alle gesetzlichen und internen Richtlinien und Verfahren auf höchstem Niveau eingehalten werden. Auch wenn das Arbeitsrecht in den VAE von jenem in Katar leicht abweicht, gelten dort prinzipiell dieselben Ansätze und Mindeststandards wie in Katar. In den VAE arbeitet die PORR ausschließlich mit dem Personal von Leiharbeitsfirmen. Deren Auswahl erfolgt nach strengen Richtlinien, um die hohen PORR Standards zu garantieren.

In Katar werden die Arbeitnehmerrechte z. B. durch die Dhaka-Prinzipien geregelt, wobei die Richtlinien der PORR Qatar die jeweiligen Themen aufgreifen. So wird allen Beschäftigten Freizügigkeit garantiert und der Arbeitsvertrag im Original ausgehändigt. Sie werden über alle rechtlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte informiert. Zudem sind sie im Besitz ihres Reisepasses sowie anderer persönlicher Dokumente und es gibt ein Beschwerdemeldesystem für die Beschäftigten. Der Grundlohn liegt in der Regel über dem Mindestlohn, zusätzlich werden z. B. Unterbringung, Transport oder Essen sowie Sporteinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Unterschiedliche, ethnisch bedingte Essgewohnheiten werden ebenso berücksichtigt wie die Möglichkeit der Religionsausübung. Das Workers Welfare Forum soll mögliche Probleme bereits im Vorfeld erkennen und proaktiv lösen. So gibt es z. B. hitzebedingt auf allen Baustellen Warnsysteme, sobald Temperatur und Luftfeuchtigkeit die Grenzwerte erreichen. Die Arbeit im Außenbereich wird dann umgehend gestoppt.

GRI
414-2

SDG 5



Vielfalt und Chancengleichheit

Wir setzen uns an allen Standorten für Vielfalt ein. Denn Diversität gilt in der PORR als Erfolgsfaktor. Mit der Achtung von Chancengleichheit schaffen wir ein attraktives Arbeitsumfeld.

GRI
103-1

Managementansatz

Der Arbeitsmarkt ist durch einen steigenden Fachkräftemangel geprägt und erfordert laufend neue Leistungsanreize. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin setzt die PORR auf flexible Arbeitsmodelle und Maßnahmen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Damit sollen Motivation, Arbeitsleistung, Innovationspotenzial und Sozialkompetenz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestärkt werden. Der Fokus auf Vielfalt soll zudem zu einem Anstieg des Unternehmenserfolgs beitragen.

GRI
103-2
SDG 5, 10

Die Diversity Initiative „We@PORR“ beschäftigt sich mit der Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit. Das Thema Diversity ist in der CSR Stabsstelle verankert. Themenspezifische Projektteams, die sowohl in Österreich als auch in anderen Märkten installiert wurden, stehen in regelmäßigem Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen und Hierarchieebenen, um die Projekte laufend zu evaluieren und zu erweitern. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog wird vom Diversity Beirat evaluiert und gegebenenfalls angepasst und anschließend dem obersten Entscheidungsgremium, dem Diversity Council, unter Beteiligung des Konzernvorstands zur Freigabe vorgestellt. Für Fragen rund um das Thema Chancengleichheit stehen die HR-Abteilung, der Betriebsrat sowie die psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle zur Verfügung.

GRI
103-3

Der Maßnahmenkatalog wird in Form von Bedarfserhebungen mittels Fokusgruppen oder Arbeitsgruppen, Testphasen, Umfragen, Monitoring von Teilnehmerzahlen oder Auswertungen von Feedbackbögen seitens der Diversity Projektteams, des Beirats und des Councils evaluiert und bei Bedarf angepasst.

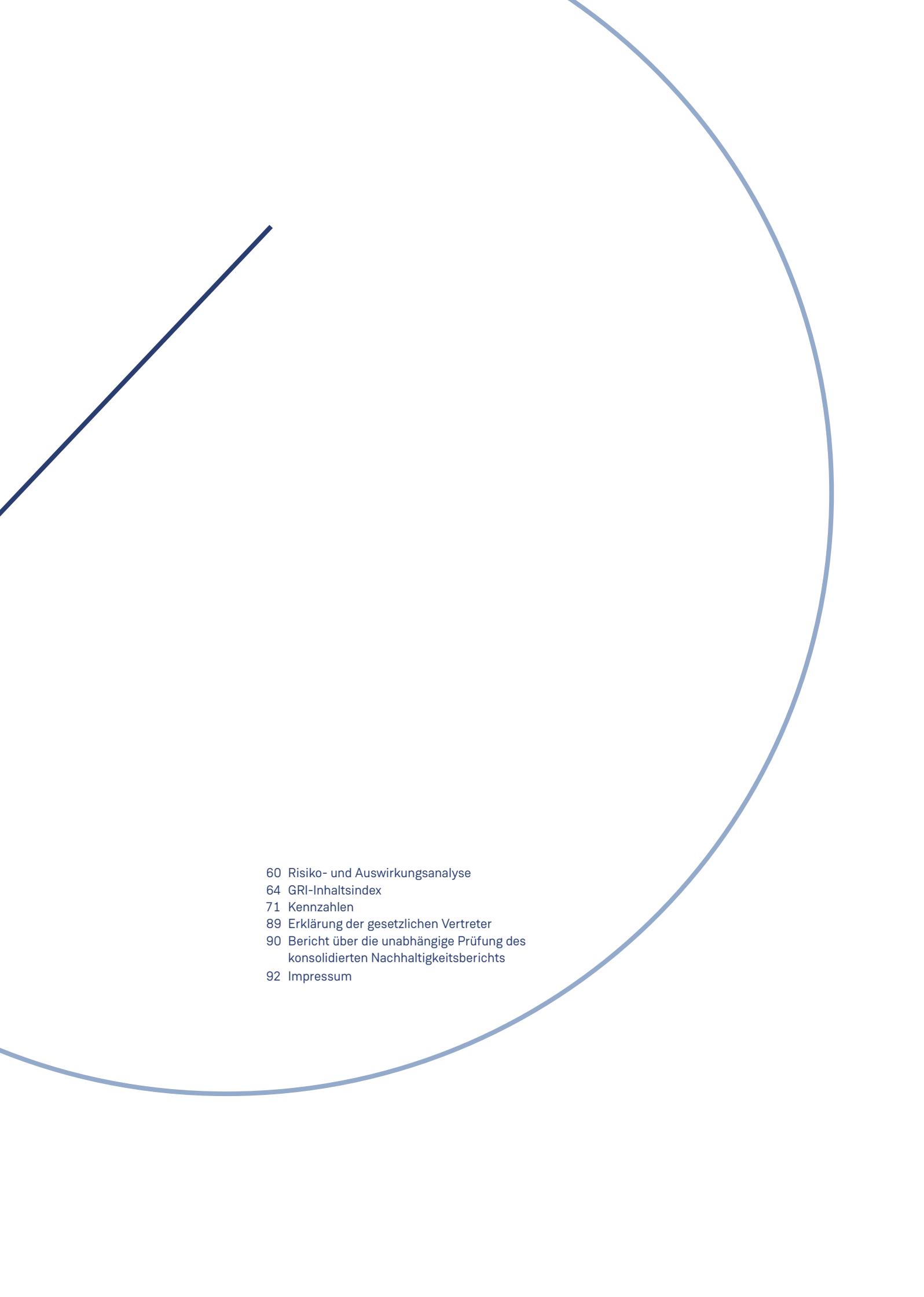
„We@PORR“

Die PORR bekennt sich zur Chancengleichheit und erfüllt die jeweiligen länderspezifischen rechtlichen Anforderungen. So folgen z. B. die VAE und Katar strengen Antidiskriminierungsvorschriften. Darüber hinaus schafft die PORR mit Kommunikationskampagnen, Role Models, Vorträgen, Netzwerktreffen, Frauenschulungen oder Mentoring-Programmen die Voraussetzungen für die erforderliche Sensibilisierung. Vor diesem Hintergrund konnte der Frauenanteil der Beschäftigten im Berichtszeitraum auf 15 % gesteigert werden. Erfreulich entwickelte sich auch der Frauenanteil bei Nachwuchsführungskräfteschulungen, der im Berichtszeitraum von 8 % auf 19 % anstieg und damit die Basis für eine diverse Führungsstruktur legt. Insbesondere das frauenspezifische Firmennetzwerk „Women@PORR“ leistet einen wichtigen Beitrag zur verbesserten Vernetzung und zu einem intensiven Erfahrungsaustausch unter den Kolleginnen. 2019 wurde zudem die neue Kampagne „proud@PORR“ vorbereitet, in der attraktive Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten für Frauen vorgestellt werden. Die firmeneigene Netzwerkreihe „Tisch der Vielfalt“ fördert das wertschätzende Miteinander und fokussiert auf diversityspezifische Kerndimensionen.

Um die Work-Life-Balance zu verbessern, umfasst der „We@PORR“-Maßnahmenkatalog unter anderem Homeoffice-Angebote, die bisher in Norwegen, Polen und Österreich zur Verfügung stehen, und Sabbaticals, die den Beschäftigten in Österreich und Deutschland angeboten werden. Die „PORR Baby-Box“ wurde bereits flächendeckend in der gesamten PORR Gruppe eingeführt. Familien- und Pflegebetreuungsservices wie z. B. der „Kids Day“, das „Adventure Camp“, das „Eltern-Kind-Büro“ für kurzfristige Betreuungsnotfälle sowie die „PORR Pflegefreistellung“ und „PORR Care+ Versicherung“ stellen weitere attraktive Angebote dar. Generell erfolgt die Ausrollung in den internationalen Märkten schrittweise und bedarfsorientiert und wird vereinzelt durch länderspezifische Initiativen ergänzt.



AN- HANG



| | |
|----|--|
| 60 | Risiko- und Auswirkungsanalyse |
| 64 | GRI-Inhaltsindex |
| 71 | Kennzahlen |
| 89 | Erklärung der gesetzlichen Vertreter |
| 90 | Bericht über die unabhängige Prüfung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts |
| 92 | Impressum |

Risiko- und Auswirkungsanalyse

GRI
102-15

| NaDiVeG Belange | Wesentliche Themen | Risiken | Auswirkungen auf die PORR |
|---|---|--|--|
| Achtung der Menschenrechte | Einhaltung von Menschenrechten | Menschenrechtsverletzung in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe • Recruitingprobleme • Imageverlust |
| Arbeitnehmer- und Sozialbelange | Sozialstandards in der Lieferkette | Verfehlungen hinsichtlich Menschenrechte, Arbeitnehmer- und Sozialbelange | <ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren, z. B. wegen Menschenrechtsverletzungen • Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen • Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit • Imageschaden • Erhöhte externe Kontrolle • Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe |
| | Sicherheit und Gesundheit | Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren (z. B. Unternehmenshaftung, Verwaltungsstrafen) • Verminderte Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Auftragsvergabe, Recruiting) • Erhöhung Projektkosten • Verstärkte externe Kontrolle |
| | Aus- und Weiterbildung | Fachkräftemangel in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Probleme in der Auftragsabwicklung • Qualitätsmangel • Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit • Know-how-Verlust durch technologische Stagnation • Eignungskriterium: Präqualifikation |
| | Vielfalt und Chancengleichheit | Interkulturelle Problematik in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Erschwerte Projektabwicklung durch fehlende Teamarbeit • Kommunikationsprobleme und Konfliktpotenzial • Gefährdung des internationalen Standings • Vermindertes Innovationspotenzial durch Nicht-Nutzen von Vielfalt |
| | Anrainer*-innenwohl | Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit | <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Projektkosten durch Bauverzögerungen • Verstärkte externe Kontrolle |
| | Beitrag zur lokalen Wirtschaft | | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Gegebenheiten verbessert Vertragsabwicklung • Vereinfachte Kommunikation mit Partnerunternehmen |
| Bekämpfung von Korruption und Bestechung | Ethik und Compliance | Unfairer Wettbewerb und Korruption in Geschäftstätigkeit und Lieferkette | <ul style="list-style-type: none"> • Imageschaden • Rechtliche Konsequenzen • Verzerrungseffekte/Ausschluss bei Ausschreibungen • Negative Auswirkung auf Börsenkurs • Eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten |

| Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange | Konzepte/Due-Diligence-Prozesse/Maßnahmen | Beitrag zu SDGs |
|--|--|-----------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit etc.) • Demokratie- und Freiheitsverlust • Physische und psychische Erkrankungen • Soziale Spannungen • Schädigung der Volkswirtschaft | S. 15 S. 18f S. 26f S. 29 S. 55f | 8 16 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, unfaire Entlohnung etc.) • Erhöhte Anzahl an Arbeitsunfällen und Frühpensionierung • Verstärkung psychische Belastung durch Kompetenzmangel • Beeinträchtigung der Gesundheit (Lärm, Staub, Vibrationen) | S. 15 S. 26f S. 29 | 3 8 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte volkswirtschaftliche Kostenaufwände • Anstieg von Arbeitsunfällen • Frühpensionierung aufgrund physischer/psychischer Überbelastungen | S. 15 S. 29 S. 48ff | 3 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Aufstiegschancen • Kompetenz- und Bildungsverlust • Erhöhte finanzielle Eigenleistung • Verstärkung psychischer Stress durch mangelnde Kompetenz • Geringere Weitervermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt • Behinderung von Innovation und Fortschritt • Standortnachteil • Verringerung der volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit | S. 15 S. 28 S. 29 S. 52ff | 4 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Konflikte/soziale Spannungen durch unterschiedliche Wertvorstellungen • Diskriminierung von Minderheiten • Förderung von Slumbildung und Ghettoisierung | S. 15 S. 29 S. 57 | 5 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Beschädigung der Infrastruktur (z. B. Elektroleitungen) • Beeinträchtigung der Anrainergesundheit durch Feinstaub, Lärm und Vibrationen • Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Baustellenein- und ausfahrt • Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmer durch Ausschwenken der Baufahrzeuge | S. 48 | 3 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der lokalen Kaufkraft • Verringerung der Wertschöpfung • Gefährdung von lokalen Arbeitsplätzen bei Abwanderung | S. 15 S. 24f S. 26f | 8 10 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schädigung des Wirtschaftsstandorts • Unterwanderung der Rechtsstaatlichkeit • Fehlende Steuereinnahmen • Verschwendung öffentlicher Mittel • Erhöhung der staatlichen Rechtsaufwände | S. 15 S. 26f S. 28f | 16 |

| NaDiVeG Belange | Wesentliche Themen | Risiken | Auswirkungen auf PORR |
|-----------------|---|--|---|
| Umweltbelange | Energie und Emissionen | Keine flächendeckenden ökologischen Standards in der Wertschöpfungskette in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsverlust • Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) • Lange Genehmigungsverfahren durch Überreglementierungen • Erhöhte Umweltbelastung verursacht eine Kostensteigerung von Treibstoff, Energie • Produktionsausfälle/Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote/Schutzzonen • Kostensteigerung durch Nicht-Nutzen von Materialeigenschaften • Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien |
| | Abfallmanagement | | |
| | Materialverbrauch und Kreisläufe | | |
| | Umweltstandards in der Lieferkette | Verfehlungen hinsichtlich Umweltbelange | <ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren, z. B. wegen Umweltschäden • Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen • Imageschaden • Erhöhte externe Kontrolle • Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe • Erhöhte Umweltbelastung durch Kostensteigerung von Treibstoff, Energie • Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote/Schutzzonen • Kostensteigerung aufgrund der Wiederherstellung kontaminierter Böden |
| | Biodiversität und Böden | Umweltschäden in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren • (Kosten-)aufwendige Verfahren für Flächensanierung • Imageschaden • Bauverzögerung durch erhöhte Projektkosten |
| | Wasser | Keine flächendeckenden ökologischen Standards in der Wertschöpfungskette in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsverlust • Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) • Lange Genehmigungsverfahren durch Überreglementierungen • Erhöhte Umweltbelastung verursacht eine Kostensteigerung von Treibstoff, Energie • Produktionsausfälle/Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote/Schutzzonen • Kostensteigerung durch Nicht-Nutzen von Materialeigenschaften • Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien |
| | Nachhaltige Gebäude und Bauwerke | | |
| | Wissenschaft und Technologie | Mangelndes Innovationspotenzial in der Geschäftstätigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Verminderte Chancen bei der Auftragsvergabe • Kosten durch Know-how-Zukauf verursachen erhöhte Abhängigkeit • Erhöhte Investitionskosten • Fehlende Zukunftsfähigkeit durch Nicht-Nutzen technischer Möglichkeiten |

| Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange | Konzepte/Due-Diligence-Prozesse/Maßnahmen | Beitrag zu SDGs |
|---|---|--------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) Lichtemissionen Hoher Energieverbrauch in Produktion bzw. aufgrund ineffizienter Logistik Verstärkung des Klimawandels | S. 15 S. 34ff | 7 13 |
| <ul style="list-style-type: none"> Erhöhtes Abfallaufkommen | S. 15 S. 38f | 15 |
| <ul style="list-style-type: none"> Schädigung des Ökosystems durch Ressourcenerschöpfung Beeinträchtigung des Ökosystems durch umweltschädliche Materialien Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft | S. 15 S. 40f | 15 |
| <ul style="list-style-type: none"> Ressourcenverschwendung bzw. -vergeudung Einsatz umweltschädlicher Materialien bzw. erhöhtes Abfallaufkommen Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) Lichtemissionen Hoher Energieverbrauch: z. B. Zementproduktion, lange Transportwege Flächenversiegelungen durch Verstärkung von Hitzeperioden Umweltbeeinträchtigung durch Bautätigkeit Verstärkung Klimawandel Verlust von Lebensraum und Kulturgütern Erhöhung des Risikos für Wetterextreme/Naturgefahren Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft | S. 15 S. 26f | 13 15 |
| <ul style="list-style-type: none"> Zerstörung von Lebensräumen, Schutzgebieten, Artenvielfalt Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Fläche Verringerung der Primärproduktion Verlust der Klimaregulierung durch z. B. urbane Wärmeinseln Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen | S. 15 S. 42 | 3 6 13 |
| <ul style="list-style-type: none"> Exzessiver Verbrauch von Frischwasser Gewässerschädigung | S. 15 S. 43 | 6 15 |
| <ul style="list-style-type: none"> Flächenversiegelung verhindert natürliche Wärmeregulierung und bedingt die Verstärkung von Hitzeperioden Gesundheitsbelastung durch Lärm, Staub und Vibrationen Umweltbeeinträchtigungen durch Bautätigkeit Schädigung von Lebensraum/Kulturgütern Risikoerhöhung für Wetterextreme/Naturgefahren, z. B. Bodenerosionen Volkswirtschaftliche Kosten bei Nichteinhaltung von Standards | S. 15 S. 37 | 3 7 11 12 13 |
| <ul style="list-style-type: none"> Veraltete Prozesse verursachen Ressourcenineffizienz, Umweltschäden, Gesundheitsbeeinträchtigung Verringerung des Lebensstandards Gefährdung des Wirtschaftsstandorts | S. 15 S. 41 | 8 9 |

GRI-Inhaltsindex

GRI
102-55Seitenreferenz: Nachhaltigkeitsbericht 2019
GB: Geschäftsbericht 2019

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | Seite | Kommentar | SDG |
|------------------------------------|--|------------------------|----------------|
| GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN | | | |
| ORGANISATIONSPROFIL 2016 | | | |
| 102-1 | Name der Organisation | 9 | |
| 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | 9, 24 | |
| 102-3 | Hauptsitz der Organisation | 9 | |
| 102-4 | Betriebsstätten | 9 | |
| 102-5 | Eigentumsverhältnisse und Rechtsform | 9, GB 76 | |
| 102-6 | Belieferte Märkte | 9 | |
| 102-7 | Größe der Organisation | 9 | |
| 102-8 | Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern | 9, 10, 71 | |
| 102-9 | Lieferkette | 25, 26 | |
| 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | GB 63 | |
| 102-11 | Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip | 11 34 37 40 | 7 7, 11, 13 |
| 102-12 | Externe Initiativen | 16 | |
| 102-13 | Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | 16 | |
| STRATEGIE 2016 | | | |
| 102-14 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | 4, GB 6f | |
| 102-15 | Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen | 11, 12 17 24, 60 | 16 |
| ETHIK UND INTEGRITÄT 2016 | | | |
| 102-16 | Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen | 12, 18 27 29 | 8 8, 16 |
| 102-17 | Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik | 27 28 29 | 8 16 8 |
| UNTERNEHMENSFÜHRUNG 2016 | | | |
| 102-18 | Führungsstruktur | 13 | |
| 102-19 | Delegation von Befugnissen | 13 | |
| 102-20 | Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen | 13 | |
| 102-21 | Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | 13 16, 27 | 16 |
| 102-22 | Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien | GB 77ff | |
| 102-23 | Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans | GB 77ff | |
| 102-24 | Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan | GB 77ff | |
| 102-30 | Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement | 11 | |
| 102-31 | Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | 13, 17 | |

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | | Seite | Kommentar | SDG |
|---|--|-------------|-----------|-----|
| 102-32 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 13 | | |
| 102-35 | Vergütungspolitik | GB 86ff | | |
| 102-36 | Verfahren zur Festlegung der Vergütung | GB 86ff | | |
| 102-38 | Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | 71 | | |
| EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN 2016 | | | | |
| 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | 16 | | |
| 102-41 | Tarifverträge | 56 | | |
| 102-42 | Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | 16 | | |
| 102-43 | Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | 16 | | |
| 102-44 | Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen | 17 | | 16 |
| VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG | | | | |
| 102-45 | Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten | 2, GB 195ff | | |
| 102-46 | Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen | 2, 17 | | |
| 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | 17 | | |
| 102-48 | Neudarstellung von Informationen | 17 | | |
| 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | 2 | | |
| 102-50 | Berichtszeitraum | 2 | | |
| 102-51 | Datum des letzten Berichts | 2 | | |
| 102-52 | Berichtszyklus | 2 | | |
| 102-53 | Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | 2 | | |
| 102-54 | Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | 2 | | |
| 102-55 | GRI-Inhaltsindex | 64 | | |
| 102-56 | Externe Prüfung | 2, 90 | | |

GRI 200: ÖKONOMIE**ÖKONOMISCHE THEMEN****MANAGEMENTANSATZ**

| | | | | |
|-------|---|----|--|--|
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 24 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 24 | | |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 24 | | |

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016

| | | | | |
|-------|--|------------------------------|---------------------|---|
| 201-1 | Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert | 9, 10, 24, 72, 73, GB 126 ff | | 9 |
| 201-2 | Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen | 11 | | |
| 201-3 | Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne | 56 | | |
| 201-4 | Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand | 41 | Forschungszuschüsse | |

Anhang

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | Seite | Kommentar | SDG |
|--|--|----------------|-------------------------------|
| MARKTPRÄSENZ 2016 | | | |
| 202-1 | Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn | 56 | 5, 10 |
| 202-2 | Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte | 11 | 8 |
| INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2016 | | | |
| 203-1 | Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen | 24 | 9 |
| 203-2 | Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen | 24 | |
| MANAGEMENTANSATZ | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 26 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 26 | 8 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 26 | |
| BESCHAFFUNG 2016 | | | |
| 204-1 | Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten | 27 | 8 |
| UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016 | | | |
| 308-2 | Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | 26 | 9 |
| SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016 | | | |
| 414-2 | Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | 26 56 | 5 |
| MANAGEMENTANSATZ | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 28 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 28 | 16 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 28 | |
| KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016 | | | |
| 205-1 | Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden | 28 | |
| 205-2 | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | 27 28 73 | 8 16 |
| 205-3 | Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | 28 | |
| WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016 | | | |
| 206-1 | Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung | 28 | |
| UMWELTCOMPLIANCE 2016 | | | |
| 307-1 | Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen | 27 | |
| POLITISCHE EINFLUSSNAHME 2016 | | | |
| 415-1 | Parteispenden | | Keine Parteispenden |
| SCHUTZ DER KUNDENDATEN 2016 | | | |
| 418-1 | Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten | | Keine begründeten Beschwerden |

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | | Seite | Kommentar | SDG |
|---|--|-------|-----------|-----|
| SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE 2016 | | | | |
| 419-1 | Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich | 28 | | |

GRI 300: ÖKOLOGIE**ÖKOLOGISCHE THEMEN****MANAGEMENTANSATZ**

| | | | | |
|-------|---|----|--|--------|
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 40 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 40 | | 12, 15 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 40 | | |

MATERIALIEN 2016

| | | | | |
|-------|---|----------------|--|-------------|
| 301-1 | Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 40, 74 | | |
| 301-2 | Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe | 40 41 74 | | 12, 15 9 |

MANAGEMENTANSATZ

| | | | | |
|-------|---|----|--|----------|
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 34 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 34 | | 7, 9, 13 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 34 | | |

ENERGIE 2016

| | | | | |
|-------|--|--------------|--|-----------------------|
| 302-1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 34, 35 74 | | 7, 9, 13 |
| 302-2 | Energieverbrauch außerhalb der Organisation | 75 | | |
| 302-3 | Energieintensität | 75 | | |
| 302-4 | Verringerung des Energieverbrauchs | 35, 36 | | 7, 9, 13 |
| 302-5 | Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen | 35 37 | | 7, 9, 13 7, 11, 13 |

EMISSIONEN 2016

| | | | | |
|-------|---|--------------|--|-------------------|
| 305-1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 35, 77 | | |
| 305-2 | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | 35, 77 | | |
| 305-3 | Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) | 35, 78 | | |
| 305-4 | Intensität der THG-Emissionen | 78 | | |
| 305-5 | Senkung der THG-Emissionen | 35, 36 37 | | 7, 9, 13 7, 13 |
| 305-6 | Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS) | 36 | | |
| 305-7 | Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen | 36, 78 | | |

MANAGEMENTANSATZ

| | | | | |
|-------|---|----|--|-------|
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 43 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 43 | | 6, 15 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 43 | | |

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | | Seite | Kommentar | SDG |
|---------------------------------|--|----------|-----------|-------|
| WASSER 2018 | | | | |
| 303-1 | Wasser als gemeinsam genutzte Ressource | 43 | | |
| 303-2 | Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung | 43 | | 6 |
| 303-3 | Wasserentnahme | 43, 76 | | |
| 303-4 | Wasserrückführung | 43 76 | | 6 |
| 303-5 | Wasserverbrauch | 43 77 | | 6, 15 |
| MANAGEMENTANSATZ | | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 42 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 42 | | 15 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 42 | | |
| BIODIVERSITÄT 2016 | | | | |
| 304-1 | Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden | 42 | | 15 |
| 304-2 | Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität | 42 | | 15 |
| 304-3 | Geschützte oder renaturierte Lebensräume | 42 | | |
| 304-4 | Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind | 42 | | |
| MANAGEMENTANSATZ | | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 38 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 38 | | 12 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 38 | | |
| ABWASSER UND ABFALL 2016 | | | | |
| 306-2 | Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren | 38 79 | | 12 |
| 306-3 | Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen | 39 | | |
| 306-4 | Transport von gefährlichem Abfall | 80 | | |

GRI 400: SOZIALES**SOZIALE THEMEN**

| | | | | |
|---------------------------|--|----|--|----|
| MANAGEMENTANSATZ | | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 55 | | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 55 | | 10 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 55 | | |
| BESCHÄFTIGUNG 2016 | | | | |
| 401-1 | Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation | 81 | | |
| 401-2 | Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden | 56 | | |
| 401-3 | Elternzeit | 83 | | |

Anhang

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | Seite | Kommentar | SDG |
|---|---|-----------|-----|
| MANAGEMENTANSATZ | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 48 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 48 | 3 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 48 | 3 |
| ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ 2018 | | | |
| 403-1 | Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 48 | 3 |
| 403-2 | Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen | 49 50 | 3 |
| 403-3 | Arbeitsmedizinische Dienste | 49 | 3 |
| 403-4 | Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 49, 51 | 3 |
| 403-5 | Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 50 51 | 3 |
| 403-6 | Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter | 48, 51 | 3 |
| 403-7 | Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz | 49, 50 | 3 |
| 403-8 | Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind | 48 | 3 |
| 403-9 | Arbeitsbedingte Verletzungen | 50, 83 | |
| 403-10 | Arbeitsbedingte Erkrankungen | 84 | |
| KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT 2016 | | | |
| 416-1 | Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit | 37 | 3 |
| 416-2 | Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit | 37 | 3 |
| MANAGEMENTANSATZ | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 52 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 52 | 4 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 52 | |
| AUS- UND WEITERBILDUNG 2016 | | | |
| 404-1 | Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | 52 85 | 4 |
| 404-2 | Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe | 52 | |
| 404-3 | Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | 52 86 | 4 |

Anhang

GRI-INHALTSINDEX

| Angabe | Seite | Kommentar | SDG |
|---|--|-----------|---------------------------------|
| MANAGEMENTANSATZ | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 57 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 57 | 5, 10 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 57 | |
| VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT 2016 | | | |
| 405-1 | Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten | 87 | |
| 405-2 | Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern | 56 | 5 |
| GLEICHBEHANDLUNG 2016 | | | |
| 406-1 | Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen | | Keine Diskriminierungsverfahren |
| MANAGEMENTANSATZ | | | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 55 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 55 | 4, 8, 10 |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 55 | |
| VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN 2016 | | | |
| 407-1 | Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte | | Keine Bedrohung festgestellt |
| KINDERARBEIT 2016 | | | |
| 408-1 | Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit | 56 | |
| ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT 2016 | | | |
| 409-1 | Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit | 56 | |
| PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE 2016 | | | |
| 412-1 | Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde | 56 | |

Kennzahlen

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI
102-8

INFORMATIONEN ZU DEN BESCHÄFTIGTEN

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---------------------------------------|---------------|--------------|------------|------------|--------------|------------|------------|------------|--------------|---------------|-----------|
| Beschäftigte gesamt | 18.962 | 3.104 | 170 | 147 | 2.192 | 689 | 291 | 167 | 1.221 | 10.887 | 94 |
| Mitarbeiter gesamt | 16.104 | 2.547 | 150 | 118 | 1.760 | 558 | 243 | 131 | 1.029 | 9.477 | 91 |
| Unbefristete Mitarbeiter | 14.947 | 2.327 | 150 | 104 | 1.016 | 558 | 201 | 128 | 895 | 9.477 | 91 |
| Befristete Mitarbeiter | 1.157 | 220 | 0 | 14 | 744 | 0 | 42 | 3 | 134 | 0 | 0 |
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 15.879 | 2.486 | 150 | 117 | 1.751 | 556 | 236 | 131 | 1.023 | 9.338 | 91 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 225 | 61 | 0 | 1 | 9 | 2 | 7 | 0 | 6 | 139 | 0 |
| Mitarbeiterinnen gesamt | 2.858 | 557 | 20 | 29 | 432 | 131 | 48 | 36 | 192 | 1.410 | 3 |
| Unbefristete Mitarbeiterinnen | 2.642 | 495 | 20 | 26 | 328 | 131 | 45 | 36 | 148 | 1.410 | 3 |
| Befristete Mitarbeiterinnen | 216 | 62 | 0 | 3 | 104 | 0 | 3 | 0 | 44 | 0 | 0 |
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen | 2.124 | 438 | 20 | 27 | 417 | 127 | 39 | 36 | 178 | 839 | 3 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen | 734 | 119 | 0 | 2 | 15 | 4 | 9 | 0 | 14 | 571 | 0 |

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2019

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---------------------------------------|---------------|--------------|------------|------------|--------------|------------|------------|-----------|------------|---------------|
| Beschäftigte gesamt | 17.747 | 2.876 | 815 | 108 | 2.036 | 319 | 239 | 86 | 852 | 10.416 |
| Mitarbeiter gesamt | 15.257 | 2.364 | 748 | 79 | 1.638 | 243 | 200 | 63 | 701 | 9.221 |
| Unbefristete Mitarbeiter | 14.271 | 2.253 | 748 | 41 | 862 | 243 | 177 | 63 | 663 | 9.221 |
| Befristete Mitarbeiter | 986 | 111 | 0 | 38 | 776 | 0 | 23 | 0 | 38 | 0 |
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 15.112 | 2.332 | 748 | 79 | 1.629 | 241 | 194 | 63 | 698 | 9.128 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 145 | 32 | 0 | 0 | 9 | 2 | 6 | 0 | 3 | 93 |
| Mitarbeiterinnen gesamt | 2.490 | 512 | 67 | 29 | 398 | 76 | 39 | 23 | 151 | 1.195 |
| Unbefristete Mitarbeiterinnen | 2.312 | 473 | 67 | 19 | 284 | 76 | 35 | 23 | 140 | 1.195 |
| Befristete Mitarbeiterinnen | 178 | 39 | 0 | 10 | 114 | 0 | 4 | 0 | 11 | 0 |
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen | 1.932 | 403 | 67 | 26 | 385 | 75 | 36 | 23 | 140 | 777 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen | 558 | 109 | 0 | 3 | 13 | 1 | 3 | 0 | 11 | 418 |

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2018

GRI
102-38VERHÄLTNIS DER JAHRESGESAMTVERGÜTUNG¹

| 2019 | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|--|-----|-----|-----|------|------|-----|-----|-----|------|-----|
| Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte | 4,9 | 5,0 | 3,5 | 11,4 | 23,4 | 4,4 | 9,9 | 8,1 | 25,8 | 7,9 |

¹Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte
Höhere Medianwerte AT und RO: Konzernvorstand in Wien, Entsendungen von Führungskräften

| 2018 | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|-----|-----|-----|------|------|-----|-----|------|------|
| Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte | 3,8 | 8,3 | 3,5 | 11,4 | 15,1 | 2,9 | 9,9 | 10,4 | 25,5 |

¹Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte
Höhere Medianwerte AT und RO: Konzernvorstand in Wien, Entsendungen von Führungskräften

WIRTSCHAFT

GRI
201-1WIRTSCHAFTLICHE PERFORMANCE DER PORR GRUPPE
(EUR Mio.)

| | 2019 | 2018 | Veränderung |
|---|--------|--------|-------------|
| Produktionsleistung | 5.570 | 5.593 | -0,4 % |
| Auftragsbestand | 7.065 | 7.100 | -0,5 % |
| Auftragseingang | 5.536 | 6.326 | -12,5 % |
| EBITDA | 222,3 | 219,5 | 1,3 % |
| EBIT | 54,7 | 92,3 | -40,7 % |
| EBT | 37,4 | 88,1 | -57,6 % |
| Konzernergebnis | 27,8 | 66,2 | -58,0 % |
| Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.) | 599 | 618 | -3,1 % |
| Eigenkapitalquote | 16,4 % | 19,9 % | -3,5 PP |
| Nettoverschuldung | 346 | 150 | >100,0 % |
| Durchschnittliche Beschäftigte | 19.828 | 19.014 | 4,3 % |

Alle PORR Märkte erfasst

PERSONALAUFWAND NACH LÄNDERN
(TEUR)

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|-----------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|--------|---------|
| Durchschnittliche Beschäftigte | 19.190 | 3.038 | 525 | 375 | 2.454 | 531 | 292 | 239 | 1.152 | 10.584 |
| Personalaufwand | 1.215.728 | 230.031 | 17.490 | 26.259 | 79.848 | 10.980 | 35.087 | 4.884 | 35.765 | 775.384 |
| Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem | 63 | 76 | 33 | 70 | 33 | 21 | 120 | 20 | 31 | 73 |

Berechnungsgrundlage: Alle Gesellschaften inklusive ARGEN, unabhängig vom Beteiligungsverhältnis
VAE: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|-----------|---------|--------|--------|--------|-------|--------|-------|--------|---------|
| Durchschnittliche Beschäftigte | 18.393 | 2.993 | 1.189 | 404 | 2.279 | 376 | 301 | 133 | 840 | 9.878 |
| Personalaufwand | 1.154.451 | 220.035 | 54.910 | 27.995 | 71.419 | 8.531 | 32.877 | 2.704 | 26.097 | 709.883 |
| Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem | 63 | 74 | 46 | 69 | 31 | 23 | 109 | 20 | 31 | 72 |

AUS- UND WEITERBILDUNGSKOSTEN NACH LÄNDERN
(TEUR)

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|--------|-------|------|------|-------|------|------|------|-------|--------|
| Durchschnittliche Beschäftigte | 19.190 | 3.038 | 525 | 375 | 2.454 | 531 | 292 | 239 | 1.152 | 10.584 |
| Aus- und Weiterbildungskosten | 5.223 | 1.026 | 5 | 84 | 520 | 135 | 197 | 59 | 156 | 3.041 |
| Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem | 0,27 | 0,34 | 0,01 | 0,22 | 0,21 | 0,25 | 0,67 | 0,25 | 0,14 | 0,29 |

Berechnungsgrundlage: Alle Gesellschaften inklusive ARGEN, unabhängig vom Beteiligungsverhältnis
VAE: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|--------|-------|-------|------|-------|------|------|------|------|-------|
| Durchschnittliche Beschäftigte | 18.393 | 2.993 | 1.189 | 404 | 2.279 | 376 | 301 | 133 | 840 | 9.878 |
| Aus- und Weiterbildungskosten | 4.401 | 846 | 83 | 285 | 360 | 66 | 153 | 35 | 151 | 2.422 |
| Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem | 0,24 | 0,28 | 0,07 | 0,71 | 0,16 | 0,18 | 0,51 | 0,26 | 0,18 | 0,25 |

Anhang

GRI 201-1 ENTSTEHUNG DER WERTSCHÖPFUNG (EUR Mio.)

| | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 4.880,4 | 4.959,1 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 87,4 | 86,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 182,8 | 189,1 |
| Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen | 15,4 | 18,5 |
| Abschreibungen | -167,6 | -127,1 |
| Materialaufwand | -3.286,7 | -3.462,6 |
| Sonstige Kosten der Wertschöpfung | -398,5 | -373,9 |
| Wertschöpfung | 1.313,2 | 1.289,7 |

Die Wertschöpfungsrechnung bezieht sich auf alle PORR Märkte

VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG (EUR Mio.)

| | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|
| Personalaufwand | 1.243,2 | 1.178,8 |
| Zahlungen an Staat | 9,6 | 21,9 |
| Aktionäre/Hybrid- und Genussrechtskapitalgeber | 0,0 | 43,0 |
| Fremdkapitalgeber | 32,7 | 22,7 |
| Unternehmen (einbehaltene Gewinne) | 27,7 | 23,3 |
| Wertschöpfung | 1.313,2 | 1.289,7 |

GRI 205-2 KOMMUNIKATION UND SCHULUNGEN ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

| | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|
| Interne Kommunikation der Anti-Korruptionsrichtlinie | 17.829 | 15.099 |
| Mitglieder des Kontrollorgans ¹ | 12 | 12 |
| Beschäftigte der oberen Führungsebene | 20 | 18 |
| Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene | 1.497 | 499 |
| Beschäftigte Nicht-Führungsebene | 16.300 | 14.570 |
| Mitglieder des Kontrollorgans (%) | 100,0 | 48,0 |
| Beschäftigte der oberen Führungsebene (%) | 87,0 | 100,0 |
| Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene (%) | 100,0 | 32,1 |
| Beschäftigte Nicht-Führungsebene (%) | 93,4 | 90,1 |
| Schulungen zur Korruptionsbekämpfung | 935 | 479 |
| Mitglieder des Kontrollorgans | 0 | 12 |
| Beschäftigte der oberen Führungsebene | 20 | 18 |
| Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene | 884 | 407 |
| Beschäftigte Nicht-Führungsebene | 31 | 42 |
| Mitglieder des Kontrollorgans (%) | 0 | 48,0 |
| Beschäftigte der oberen Führungsebene (%) | 87,0 | 100,0 |
| Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene (%) | 59,1 | 26,2 |
| Beschäftigte Nicht-Führungsebene (%) | 0,2 | 0,3 |

¹ Das gesamte Executive Board (unter Beteiligung von einigen Mitgliedern des Kontrollorgans) wurde über die Anti-Korruptionsrichtlinie in Kenntnis gesetzt
Obere Führungsebene: E1-E2 (Vorstand, Geschäftsführung)
Mittlere und untere Führungsebene: E3-E5 (Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung)

UMWELT

GRI
301-1

INGESETZTE MATERIALIEN

| (t) | | | | |
|---|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 2019 | Gesamt | PL | CZ | AT |
| Eingesetzte Materialien | 1.285.818,14 | 420.479,02 | 220.186,00 | 645.153,12 |
| Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien | 1.188.563,33 | 399.565,93 | 202.922,00 | 586.075,40 |
| Eingesetzte erneuerbare Materialien | 97.254,81 | 20.913,09 | 17.264,00 | 59.077,72 |

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

| 2018 | Gesamt | PL | CZ | AT |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|
| Eingesetzte Materialien | 1.400.204 | 606.200 | 236.682 | 557.322 |
| Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien | 1.400.204 | 606.200 | 236.682 | 557.322 |
| Eingesetzte erneuerbare Materialien | 0 | 0 | 0 | 0 |

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

GRI
301-2

INGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE

| 2019 | Gesamt | PL | CZ | AT |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Eingesetzte Menge des recycelten Materials (t) | 97.254,81 | 20.913,09 | 17.264,00 | 59.077,72 |
| Prozentsatz der recycelten Materialien (%) | 7,6 | 5,0 | 7,8 | 9,2 |

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

| 2018 | Gesamt | PL | CZ | AT |
|--|---------|--------|--------|--------|
| Eingesetzte Menge des recycelten Materials (t) | 131.189 | 52.291 | 26.749 | 52.149 |
| Prozentsatz der recycelten Materialien (%) | 9,3 | 8,6 | 11,3 | 9,4 |

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

GRI
302-1

ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION

(MWh)

| 2019 | Gesamt | DE | QA ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|--|-------------------|------------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|---------------|------------------|-------------------|------------------|
| Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 598.179,06 | 72.891,35 | 839,46 | 7.751,38 | 71.143,54 | 4.969,00 | 6.689,02 | 583,60 | 41.294,81 | 380.972,83 | 11.044,07 |
| Energie für den Transport – Fahrzeugflotte | 352.881,25 | 51.380,78 | 839,46 | 1.800,49 | 22.825,04 | 4.600,73 | 1.838,05 | 334,56 | 8.806,87 | 249.411,20 | 11.044,07 |
| Stationäre Energie – nicht erneuerbar | 166.065,15 | 9.897,16 | 0,00 | 5.669,40 | 31.938,36 | 0,00 | 650,97 | 26,57 | 30.405,31 | 87.477,38 | 0,00 |
| Stationäre Energie – erneuerbar | 189,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 189,50 | 0,00 |
| Indirekter Energieverbrauch | 78.886,05 | 11.613,41 | 0,00 | 281,49 | 16.380,14 | 368,27 | 4.200,00 | 222,47 | 2.082,63 | 43.737,64 | 0,00 |
| Strom – Netz mix | 72.155,93 | 10.244,09 | 0,00 | 281,49 | 15.554,94 | 213,26 | 3.200,00 | 222,47 | 2.082,63 | 40.357,05 | 0,00 |
| Fernwärme | 6.730,12 | 1.369,32 | 0,00 | 0,00 | 825,20 | 155,01 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.380,59 | 0,00 |
| Selbst erzeugte Energie | 157,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 157,11 | 0,00 |

¹ QA: Abnahme Energieverbrauch: Finale Fertigstellungsphase

Anhang

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|----------------|
| Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 644.180 | 48.366 | 99.526 | 12.165 | 98.934 | 16.751 | 7.318 | 1.697 | 49.629 | 309.794 |
| Energie für den Transport – Fahrzeugflotte | 292.191 | 30.535 | 6.385 | 2.844 | 31.755 | 3.666 | 1.743 | 412 | 23.504 | 191.346 |
| Stationäre Energie – nicht erneuerbar | 285.117 | 10.580 | 93.141 | 6.008 | 47.004 | 10.709 | 975 | 841 | 25.184 | 90.674 |
| Stationäre Energie – erneuerbar | 94 | 0 | 0 | 0 | 0 | 94 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Indirekter Energieverbrauch | 66.654 | 7.250 | 0 | 3.312 | 20.175 | 2.283 | 4.600 | 444 | 941 | 27.649 |
| Strom – Netz mix | 61.714 | 6.870 | 0 | 3.312 | 20.000 | 2.283 | 4.600 | 444 | 941 | 23.264 |
| Fernwärme | 4.940 | 380 | 0 | 0 | 175 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.385 |
| Selbst erzeugte Energie | 125 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 125 |

Anstieg Energieverbrauch: Firmenzukauf in CZ sowie Erweiterung des Berichtskreises

GRI 302-2 ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION (MWh)

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | AT | VAE |
|---|-----------|----------|----------|----------|-------|--------|--------|------|----------|-------|
| Energieverbrauch außerhalb der Organisation | 13.339,02 | 4.130,10 | 1.064,96 | 2.374,59 | 40,59 | 355,41 | 130,61 | 0,96 | 5.143,60 | 98,20 |

CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | AT |
|---|--------|-------|-----|-------|----|-----|-----|----|-------|
| Energieverbrauch außerhalb der Organisation | 10.725 | 3.323 | 369 | 2.313 | 41 | 173 | 101 | 5 | 4.402 |

CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

GRI 302-3 ENERGIEINTENSITÄT

| | 2019 | 2018 | Veränderung |
|--|--------------|-----------|-------------|
| Energieverbrauch innerhalb der PORR Gruppe (MWh) | 598.179,06 | 644.180 | -7,1 % |
| Produktionsleistung (TEUR) ¹ | 5.518.038,00 | 5.489.982 | 0,5 % |
| Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR) | 0,108 | 0,117 | -7,6 % |

¹ Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis des Nachhaltigkeitsberichts

Anhang

GRI
303-3

WASSERENTNAHME (MI)

| 2019 | Gesamt | DE | NO ¹ | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Gesamte Wasserentnahme | 2.257,56 | 1.051,32 | 1.040,40 | 58,54 | 6,65 | 7,00 | 4,50 | 17,68 | 71,47 |
| Oberflächenwasser – Entnahme | 1.050,98 | 40,60 | 989,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4,50 | 0,00 | 16,58 |
| Oberflächenwasser – Süßwasser | 60,75 | 39,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4,50 | 0,00 | 16,58 |
| Oberflächenwasser – anderes Wasser | 990,23 | 0,93 | 989,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Grundwasser – Entnahme | 855,14 | 820,77 | 0,00 | 8,56 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5,29 | 20,52 |
| Grundwasser – Süßwasser | 814,54 | 788,73 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5,29 | 20,52 |
| Grundwasser – anderes Wasser | 40,60 | 32,04 | 0,00 | 8,56 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Produziertes Wasser – Entnahme | 91,52 | 91,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Produziertes Wasser – anderes Wasser | 91,52 | 91,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wasser von Dritten – Entnahme | 259,92 | 98,43 | 51,10 | 49,98 | 6,65 | 7,00 | 0,00 | 12,39 | 34,37 |
| Wasser von Dritten – Süßwasser | 208,86 | 98,43 | 0,04 | 49,98 | 6,65 | 7,00 | 0,00 | 12,39 | 34,37 |
| Wasser von Dritten – anderes Wasser | 51,06 | 0,00 | 51,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress | 0,43 | 0,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,32 | 0,00 | 0,00 |

¹ NO: Die hohen Werte sind hauptsächlich durch ein großes Brückenbauprojekt bedingt
QA und VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

| 2018 | Gesamt | DE ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|---------------|-----------------|---------------|--------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Gesamte Wasserentnahme | 857,84 | 561,31 | 130,05 | 32,69 | 5,80 | 7,00 | 10,81 | 13,22 | 96,96 |
| Oberflächenwasser – Entnahme | 154,58 | 0,94 | 123,66 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29,97 |
| Oberflächenwasser – Süßwasser | 153,64 | 0,00 | 123,66 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29,97 |
| Oberflächenwasser – anderes Wasser | 0,94 | 0,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Grundwasser – Entnahme | 464,28 | 431,80 | 0,00 | 4,34 | 0,00 | 0,00 | 10,00 | 0,00 | 18,14 |
| Grundwasser – Süßwasser | 464,28 | 431,80 | 0,00 | 4,34 | 0,00 | 0,00 | 10,00 | 0,00 | 18,14 |
| Produziertes Wasser – Entnahme | 116,96 | 116,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Produziertes Wasser – anderes Wasser | 116,96 | 116,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wasser von Dritten – Entnahme | 122,02 | 11,62 | 6,38 | 28,35 | 5,80 | 7,00 | 0,81 | 13,22 | 48,84 |
| Wasser von Dritten – Süßwasser | 115,69 | 11,62 | 0,05 | 28,35 | 5,80 | 7,00 | 0,81 | 13,22 | 48,84 |
| Wasser von Dritten – anderes Wasser | 6,34 | 0,00 | 6,34 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

¹ DE: Radmer Kies GmbH & Co. KG
QA: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

GRI
303-4

WASSERRÜCKFÜHRUNG (MI)

| 2019 | Gesamt | DE ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|-----------------|-----------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|---------------|
| Gesamte Wasserrückführung | 1.689,93 | 1.499,76 | 0,04 | 49,98 | 6,65 | 7,00 | 4,50 | 17,68 | 104,32 |
| Einleitung in Oberflächenwasser | 556,55 | 556,55 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einleitung in Oberflächenwasser – Süßwasser | 555,88 | 555,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einleitung in Oberflächenwasser – anderes Wasser | 0,67 | 0,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einleitung in Grundwasser | 986,88 | 911,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5,29 | 69,95 |
| Einleitung in Grundwasser – Süßwasser | 986,37 | 911,13 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5,29 | 69,95 |
| Einleitung in Grundwasser – anderes Wasser | 0,51 | 0,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rückführung zu Wasser von Dritten | 146,50 | 31,57 | 0,04 | 49,98 | 6,65 | 7,00 | 4,50 | 12,39 | 34,37 |
| Rückführung zu Wasser von Dritten – Süßwasser | 125,31 | 10,38 | 0,04 | 49,98 | 6,65 | 7,00 | 4,50 | 12,39 | 34,37 |
| Rückführung zu Wasser von Dritten – anderes Wasser | 21,19 | 21,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

¹ DE: Der hohe Wert ist bedingt durch Abpumpen und Rückführung von bei Bautätigkeit angefallenem Grundwasser
QA und VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

Anhang

| 2018 | Gesamt | DE ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|---------------|-----------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Gesamte Wasserrückführung | 498,70 | 386,08 | 0,35 | 28,35 | 5,80 | 7,00 | 0,81 | 13,22 | 57,08 |
| Einleitung in Oberflächenwasser | 0,25 | 0,00 | 0,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser | 0,25 | 0,00 | 0,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einleitung in Grundwasser | 385,00 | 385,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Einleitung in Grundwasser - Süßwasser | 385,00 | 385,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rückführung zu Wasser von Dritten | 113,45 | 1,08 | 0,10 | 28,35 | 5,80 | 7,00 | 0,81 | 13,22 | 57,08 |
| Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser | 112,33 | 0,07 | 0,00 | 28,35 | 5,80 | 7,00 | 0,81 | 13,22 | 57,08 |
| Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser | 1,11 | 1,01 | 0,10 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

¹ DE: Radmer Kies GmbH & Co. KG

QA: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

GRI 303-5 WASSERVERBRAUCH (MI)

| 2019 | Gesamt | DE | NO ¹ | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|--------|---------|-----------------|------|------|------|------|------|--------|
| Gesamtwasserverbrauch | 568,06 | -448,33 | 1.040,36 | 8,56 | 0,00 | 0,00 | 0,32 | 0,00 | -32,85 |
| Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress | 0,43 | 0,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,32 | 0,00 | 0,00 |

¹ NO: Die hohen Werte sind hauptsächlich durch ein großes Brückenbauprojekt bedingt

QA und VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich
Negative Werte sind auf Regenwassereinleitung zurückzuführen

| 2018 | Gesamt | DE ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ ² | AT |
|--|--------|-----------------|--------|-------|------|------|-------|-----------------|-------|
| Gesamtwasserverbrauch | 401,10 | 175,23 | 129,70 | 32,69 | 5,80 | 7,00 | 10,81 | 0,00 | 39,88 |
| Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

¹ DE: Radmer Kies GmbH & Co. KG

² CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

QA: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

GRI 305-1 DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1) (t)

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|------------|-----------|--------|----------|-----------|----------|--------|-------|----------|-----------|----------|
| Direkte energiebedingte THG-Emissionen | 123.048,58 | 14.990,43 | 206,55 | 1.835,66 | 13.266,21 | 1.130,58 | 614,40 | 88,75 | 8.475,42 | 79.726,70 | 2.713,88 |

Daten betreffen alle direkten Energieverbräuche wie z. B. Diesel, Benzin, Heizöl, Erdgas, Flüssiggas und Holz
Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|---------|-------|--------|-------|--------|-------|-----|-----|--------|--------|
| Direkte energiebedingte THG-Emissionen | 136.738 | 9.969 | 24.460 | 2.175 | 19.022 | 3.322 | 672 | 308 | 10.826 | 65.984 |

Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

GRI 305-2 INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2) (t)

| 2019 | Gesamt | DE | QA ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|-----------|----------|-----------------|------|-----------|-------|--------|-------|----------|----------|------|
| Indirekte energiebedingte THG-Emissionen | 24.566,62 | 4.861,14 | 0,00 | 2,25 | 11.406,95 | 98,25 | 281,88 | 35,26 | 1.109,00 | 6.771,89 | 0,00 |

¹ QA: Finale Fertigstellungsphase

Daten betreffen Energiearten, wo der primäre Energieeinsatz schon vor der Verwendung durch PORR erfolgt ist wie z. B. Strom und Fernwärme
Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|--------|-------|----|----|--------|-----|-----|----|-----|-------|
| Indirekte energiebedingte THG-Emissionen | 24.124 | 3.181 | 68 | 29 | 14.709 | 779 | 114 | 75 | 493 | 4.676 |

Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

Anhang

GRI 305-3 SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3) (t)

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | AT | VAE |
|-----------------------------------|----------|--------|--------|--------|------|------|-------|------|----------|-------|
| Sonstige indirekte THG-Emissionen | 2.640,07 | 921,61 | 129,64 | 253,74 | 9,85 | 0,05 | 28,51 | 0,23 | 1.276,84 | 19,60 |

CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft
 Daten betreffen Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen
 Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ ¹ | AT |
|-----------------------------------|--------|-----|----|-----|----|----|----|----|-----------------|-------|
| Sonstige indirekte THG-Emissionen | 2.034 | 582 | 13 | 306 | 11 | 38 | 22 | 1 | 0 | 1.061 |

¹ CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft
 Daten betreffen Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen
 Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

GRI 305-4 INTENSITÄT DER THG-EMISSIONEN

| | 2019 | 2018 | Veränderung |
|--|--------------|-----------|-------------|
| THG-Emissionen gesamt (t CO ₂) | 150.255,27 | 162.896 | -7,8 % |
| Produktionsleistung (TEUR) ¹ | 5.518.038,00 | 5.489.982 | 0,5 % |
| THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO ₂ /TEUR) | 0,027 | 0,030 | -10,0 % |

¹ Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis des Nachhaltigkeitsberichts

GRI 305-7 LUFTSCHADSTOFFE (kg/kW)

| 2019 | Gesamt/gewichtet | DE | CZ | AT |
|-------------------------------|------------------|------|------|------|
| Kohlenmonoxid (CO) | 1,87 | 2,18 | 2,14 | 1,80 |
| Kohlenwasserstoffe (HC) | 0,12 | 0,05 | 0,02 | 0,14 |
| Stickoxide (NO _x) | 1,82 | 1,97 | 1,48 | 1,83 |
| Particulate Matter (PM) | 0,13 | 0,09 | 0,09 | 0,14 |

Standardisierungsprozess für Erfassung in anderen Ländern läuft

| 2018 | Gesamt/gewichtet | DE | CZ | AT |
|-------------------------------|------------------|------|------|------|
| Kohlenmonoxid (CO) | 2,60 | 2,82 | 2,04 | 2,57 |
| Kohlenwasserstoffe (HC) | 0,13 | 0,04 | 0,05 | 0,16 |
| Stickoxide (NO _x) | 2,18 | 2,21 | 1,55 | 2,20 |
| Particulate Matter (PM) | 0,12 | 0,13 | 0,07 | 0,12 |

ENTWICKLUNG LUFTSCHADSTOFFE (kg/kW)

| | 2019 | 2018 | Veränderung |
|-------------------------------|------|------|-------------|
| Kohlenmonoxid (CO) | 1,87 | 2,60 | -28,2 % |
| Kohlenwasserstoffe (HC) | 0,12 | 0,13 | -7,3 % |
| Stickoxide (NO _x) | 1,82 | 2,18 | -16,4 % |
| Particulate Matter (PM) | 0,13 | 0,12 | 5,1 % |

Anhang

GRI 306-2 ABFALL NACH ART (t)

| 2019 | Gesamt | DE | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|-----------------|---------------|
| Gesamtabfall nach Abfallart | 9.895,56 | 1.303,83 | 659,37 | 354,23 | 609,80 | 14,00 | 64,32 | 258,88 | 6.165,72 | 465,41 |
| Gefährlicher Abfall | 743,29 | 74,03 | 159,60 | 9,55 | - | 0,80 | 0,00 | 1,87 | 440,32 | 57,12 |
| Mineralöl | 220,38 | 19,15 | 0,60 | 5,68 | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 194,95 | 0,00 |
| Werkstätten-Abfall | 229,47 | 18,61 | 159,00 | 3,13 | - | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48,73 | 0,00 |
| Anderer gefährlicher Abfall | 293,44 | 36,27 | - | 0,74 | - | 0,80 | 0,00 | 1,87 | 196,64 | 57,12 |
| Ungefährlicher Abfall | 9.152,27 | 1.229,80 | 499,77 | 344,68 | 609,80 | 13,20 | 64,32 | 257,01 | 5.725,40 | 408,29 |
| Haushaltsabfall | 1.959,82 | 229,32 | 55,12 | 135,37 | 259,00 | 7,00 | 54,00 | 140,52 | 899,39 | 180,10 |
| Papier | 664,42 | 455,75 | 1,99 | - | 7,00 | 3,50 | 0,00 | 0,46 | 195,72 | - |
| Papierverpackungen | 222,57 | 30,29 | 1,50 | 0,68 | 127,00 | 1,40 | 1,85 | 4,33 | 54,47 | 1,05 |
| Plastikverpackungen | 101,61 | 36,77 | 1,02 | 0,05 | 36,80 | 0,30 | 0,02 | 6,54 | 19,98 | 0,13 |
| Glas | 47,37 | 0,76 | - | - | - | 0,70 | 0,00 | 2,42 | 43,49 | - |
| Metalle | 1.771,58 | 211,95 | 137,00 | 78,70 | 80,00 | 0,30 | - | 0,00 | 1.263,63 | - |
| Holz oder Holzabfall | 724,50 | 70,09 | 274,14 | 9,96 | 100,00 | 0,00 | 5,00 | 51,84 | 194,30 | 19,17 |
| Sperrmüll | 119,67 | 12,66 | - | - | - | 0,00 | 0,00 | 45,90 | 61,11 | - |
| Anderer nicht-gefährlicher Abfall | 3.540,73 | 182,21 | 29,00 | 119,92 | - | 0,00 | 3,45 | 5,00 | 2.993,31 | 207,84 |

Daten beziehen sich auf Büro- und Produktionsstandorte
 PL, RO, CH: Abfallentsorgung teilweise objektbezogen
 QA: Projektfertigstellung 2018

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|------------------------------------|---------------|--------------|--------------|------------|------------|--------------|------------|-----------|------------|---------------|
| Gesamtabfall nach Abfallart | 26.839 | 1.945 | 7.916 | 744 | 165 | 1.087 | 222 | 43 | 217 | 14.500 |
| Gefährlicher Abfall | 857 | 88 | 131 | 55 | 10 | 0 | 50 | 0 | 1 | 522 |
| Mineralöl | 244 | 21 | 0 | 4 | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 212 |
| Werkstätten-Abfall | 294 | 67 | 5 | 50 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 168 |
| Anderer gefährlicher Abfall | 319 | 0 | 126 | 0 | 0 | 0 | 50 | 0 | 1 | 142 |
| Ungefährlicher Abfall | 25.981 | 1.856 | 7.785 | 689 | 155 | 1.087 | 172 | 43 | 217 | 13.977 |
| Haushaltsabfall | 5.992 | 470 | 3.857 | 95 | - | 511 | - | 30 | 102 | 926 |
| Papier | 595 | 434 | - | 5 | - | 0 | - | 3 | 0 | 152 |
| Papierverpackungen | 67 | 17 | - | 0 | - | 6 | - | 1 | 2 | 41 |
| Plastikverpackungen | 48 | 20 | - | 4 | - | 1 | - | 4 | 3 | 16 |
| Glas | 20 | 0 | - | 0 | - | - | - | 0 | 1 | 19 |
| Metalle | 1.330 | 440 | - | 103 | - | 100 | 2 | 3 | 29 | 653 |
| Holz oder Holzabfall | 4.914 | 170 | 3.787 | 472 | - | 90 | 100 | 2 | 49 | 244 |
| Sperrmüll | 166 | 2 | - | 9 | - | - | 70 | 0 | 31 | 54 |
| Anderer nicht-gefährlicher Abfall | 12.849 | 304 | 141 | - | 155 | 378 | - | 0 | 0 | 11.872 |

Daten beziehen sich auf Büro- und Produktionsstandorte
 QA, PL, RO, CH: Abfallentsorgung teilweise objektbezogen

Anhang

ABFALL NACH ART - ENTSORGUNGSMETHODEN

| 2019 | Mülldeponie | Müllverbrennung (Massenverbrennung) | Recycling | Rückgewinnung (inkl. Energie- rückgewinnung) | Sonstige |
|------------------------------------|---------------|--|-----------------|--|-----------------|
| Gesamtabfall nach Abfallart | 555,74 | 5,00 | 1.087,12 | 51,84 | 8.195,86 |
| Gefährlicher Abfall | 1,87 | 0,00 | 159,60 | 0,00 | 581,82 |
| Mineralöl | 0,00 | 0,00 | 0,60 | 0,00 | 219,78 |
| Werkstätten-Abfall | 0,00 | 0,00 | 159,00 | 0,00 | 70,47 |
| Anderer gefährlicher Abfall | 1,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 291,57 |
| Ungefährlicher Abfall | 553,87 | 5,00 | 927,52 | 51,84 | 7.614,04 |
| Haushaltsabfall | 399,52 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.560,30 |
| Papier | 0,00 | 0,00 | 12,95 | 0,00 | 651,47 |
| Papierverpackungen | 0,00 | 0,00 | 134,68 | 0,00 | 87,89 |
| Plastikverpackungen | 0,00 | 0,00 | 44,38 | 0,00 | 57,23 |
| Glas | 0,00 | 0,00 | 3,12 | 0,00 | 44,25 |
| Metalle | 0,00 | 0,00 | 429,25 | 0,00 | 1.342,33 |
| Holz oder Holzabfall | 100,00 | 5,00 | 274,14 | 51,84 | 293,52 |
| Sperrmüll | 45,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 73,77 |
| Anderer nicht gefährlicher Abfall | 8,45 | 0,00 | 29,00 | 0,00 | 3.503,28 |

Berichtskreis siehe Tabelle GRI 306-2, S. 79

Keine Vergleichszahlen, da Entsorgungsmethoden 2019 erstmalig erfasst wurden

GRI
306-4

TRANSPORT VON GEFÄHRLICHEM ABFALL (t)

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|--|-----------|-------|------|--------|-------|------|------|------|-----------|-------|
| Transportierter gefährlicher Abfall ¹ | 4.479,92 | 74,00 | 0,00 | 160,00 | 10,00 | 0,80 | 0,00 | 2,00 | 4.176,00 | 57,12 |
| Importierter gefährlicher Abfall | 5.357,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.357,00 | 0,00 |
| Exportierter gefährlicher Abfall | 1.699,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.699,00 | 0,00 |
| Behandelter transportierter gefährlicher Abfall | 94.823,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 94.823,00 | 0,00 |
| Gefährlicher Abfall international versandt (%) | 6,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 6,7 | 0,0 |

¹ Transportierter gefährlicher Abfall = sonstiger transportierter Abfall (nicht exportiert, nicht importiert, nicht behandelt transportiert)

RO: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

Summe aller transportierten gefährlichen Abfälle = transportierter gefährlicher + importierter gefährlicher + exportierter gefährlicher + behandelter transportierter gefährlicher Abfall

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | CH | SK | CZ | AT |
|---|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| Transportierter gefährlicher Abfall | 4.305 | 88 | 131 | 55 | 10 | 50 | 0 | 1 | 3.970 |
| Importierter gefährlicher Abfall | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Exportierter gefährlicher Abfall | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Behandelter transportierter gefährlicher Abfall | 61.248 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 61.248 |
| Gefährlicher Abfall international versandt (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

RO: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

SOZIALES

GRI
401-1

NEUEINTRITTE UND FLUKTUATIONEN NACH ALTERSGRUPPE, GESCHLECHT UND LAND

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|--------------|------------|------------|-----------|------------|------------|-----------|------------|------------|--------------|-----------|
| Neueintritte nach Altersgruppen gesamt | 4.160 | 466 | 23 | 55 | 684 | 503 | 69 | 100 | 226 | 1.999 | 35 |
| Neueintritte unter 30 Jahren | 1.572 | 195 | 1 | 5 | 222 | 105 | 22 | 17 | 69 | 928 | 8 |
| Neueintritte 30 bis 50 Jahre | 1.986 | 205 | 17 | 39 | 355 | 276 | 35 | 61 | 113 | 861 | 24 |
| Neueintritte über 50 Jahre | 602 | 66 | 5 | 11 | 107 | 122 | 12 | 22 | 44 | 210 | 3 |
| Neueintritte nach Geschlecht gesamt | 4.160 | 466 | 23 | 55 | 684 | 503 | 69 | 100 | 226 | 1.999 | 35 |
| Neueintritte Mitarbeiter | 3.584 | 368 | 21 | 51 | 580 | 436 | 54 | 75 | 195 | 1.769 | 35 |
| Neueintritte Mitarbeiterinnen | 576 | 98 | 2 | 4 | 104 | 67 | 15 | 25 | 31 | 230 | 0 |
| Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%) | 37,8 | 41,8 | 4,3 | 9,1 | 32,5 | 20,9 | 31,9 | 17,0 | 30,5 | 46,4 | 22,9 |
| Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%) | 47,7 | 44,0 | 73,9 | 70,9 | 51,9 | 54,9 | 50,7 | 61,0 | 50,0 | 43,1 | 68,6 |
| Rate Neueintritte über 50 Jahre (%) | 14,5 | 14,2 | 21,7 | 20,0 | 15,6 | 24,3 | 17,4 | 22,0 | 19,5 | 10,5 | 8,6 |
| Rate Neueintritte Mitarbeiter (%) | 86,2 | 79,0 | 91,3 | 92,7 | 84,8 | 86,7 | 78,3 | 75,0 | 86,3 | 88,5 | 100,0 |
| Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%) | 13,8 | 21,0 | 8,7 | 7,3 | 15,2 | 13,3 | 21,7 | 25,0 | 13,7 | 11,5 | 0,0 |
| Fluktuation nach Altersgruppe gesamt | 2.129 | 512 | 334 | 36 | 578 | 137 | 67 | 23 | 48 | 387 | 7 |
| Austritte unter 30 Jahren | 624 | 180 | 52 | 6 | 182 | 34 | 18 | 2 | 17 | 133 | 0 |
| Austritte 30 bis 50 Jahre | 1.048 | 193 | 260 | 25 | 276 | 75 | 26 | 13 | 13 | 161 | 6 |
| Austritte über 50 Jahre | 457 | 139 | 22 | 5 | 120 | 28 | 23 | 8 | 18 | 93 | 1 |
| Fluktuation nach Geschlecht gesamt | 2.129 | 512 | 334 | 36 | 578 | 137 | 67 | 23 | 48 | 387 | 7 |
| Austritte Mitarbeiter | 1.742 | 397 | 315 | 30 | 504 | 128 | 53 | 9 | 37 | 264 | 5 |
| Austritte Mitarbeiterinnen | 387 | 115 | 19 | 6 | 74 | 9 | 14 | 14 | 11 | 123 | 2 |
| Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%) | 29,3 | 35,2 | 15,6 | 16,7 | 31,5 | 24,8 | 26,9 | 8,7 | 35,4 | 34,4 | 0,0 |
| Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%) | 49,2 | 37,7 | 77,8 | 69,4 | 47,8 | 54,7 | 38,8 | 56,5 | 27,1 | 41,6 | 85,7 |
| Fluktuationsrate über 50 Jahre (%) | 21,5 | 27,1 | 6,6 | 13,9 | 20,8 | 20,4 | 34,3 | 34,8 | 37,5 | 24,0 | 14,3 |
| Fluktuationsrate Mitarbeiter (%) | 81,8 | 77,5 | 94,3 | 83,3 | 87,2 | 93,4 | 79,1 | 39,1 | 77,1 | 68,2 | 71,4 |
| Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%) | 18,2 | 22,5 | 5,7 | 16,7 | 12,8 | 6,6 | 20,9 | 60,9 | 22,9 | 31,8 | 28,6 |

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Anhang

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|--------------|------------|------------|-----------|------------|------------|-----------|-----------|------------|------------|
| Neueintritte nach Altersgruppen gesamt | 2.343 | 652 | 18 | 49 | 858 | 99 | 32 | 31 | 144 | 460 |
| Neueintritte unter 30 Jahren | 851 | 194 | 3 | 16 | 311 | 24 | 14 | 5 | 49 | 235 |
| Neueintritte 30 bis 50 Jahre | 1.102 | 308 | 15 | 28 | 411 | 52 | 15 | 21 | 67 | 185 |
| Neueintritte über 50 Jahre | 390 | 150 | 0 | 5 | 136 | 23 | 3 | 5 | 28 | 40 |
| Neueintritte nach Geschlecht gesamt | 2.343 | 652 | 18 | 49 | 858 | 99 | 32 | 31 | 144 | 460 |
| Neueintritte Mitarbeiter | 1.886 | 541 | 12 | 40 | 757 | 89 | 19 | 24 | 109 | 295 |
| Neueintritte Mitarbeiterinnen | 457 | 111 | 6 | 9 | 101 | 10 | 13 | 7 | 35 | 165 |
| Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%) | 36,3 | 29,8 | 16,7 | 32,7 | 36,2 | 24,2 | 43,8 | 16,1 | 34,0 | 51,1 |
| Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%) | 47,0 | 47,2 | 83,3 | 57,1 | 47,9 | 52,5 | 46,9 | 67,7 | 46,5 | 40,2 |
| Rate Neueintritte über 50 Jahre (%) | 16,6 | 23,0 | 0,0 | 10,2 | 15,9 | 23,2 | 9,4 | 16,1 | 19,4 | 8,7 |
| Rate Neueintritte Mitarbeiter (%) | 80,5 | 83,0 | 66,7 | 81,6 | 88,2 | 89,9 | 59,4 | 77,4 | 75,7 | 64,1 |
| Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%) | 19,5 | 17,0 | 33,3 | 18,4 | 11,8 | 10,1 | 40,6 | 22,6 | 24,3 | 35,9 |
| Fluktuation nach Altersgruppe gesamt | 2.385 | 416 | 725 | 36 | 520 | 105 | 13 | 10 | 210 | 350 |
| Austritte unter 30 Jahren | 656 | 76 | 190 | 7 | 159 | 21 | 4 | 3 | 96 | 100 |
| Austritte 30 bis 50 Jahre | 1.311 | 216 | 506 | 22 | 266 | 57 | 5 | 5 | 72 | 162 |
| Austritte über 50 Jahre | 418 | 124 | 29 | 7 | 95 | 27 | 4 | 2 | 42 | 88 |
| Fluktuation nach Geschlecht gesamt | 2.385 | 416 | 725 | 36 | 520 | 105 | 13 | 10 | 210 | 350 |
| Austritte Mitarbeiter | 2.104 | 346 | 712 | 33 | 474 | 90 | 8 | 7 | 187 | 247 |
| Austritte Mitarbeiterinnen | 281 | 70 | 13 | 3 | 46 | 15 | 5 | 3 | 23 | 103 |
| Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%) | 27,5 | 18,3 | 26,2 | 19,4 | 30,6 | 20,0 | 30,8 | 30,0 | 45,7 | 28,6 |
| Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%) | 55,0 | 51,9 | 69,8 | 61,1 | 51,2 | 54,3 | 38,5 | 50,0 | 34,3 | 46,3 |
| Fluktuationsrate über 50 Jahre (%) | 17,5 | 29,8 | 4,0 | 19,4 | 18,3 | 25,7 | 30,8 | 20,0 | 20,0 | 25,1 |
| Fluktuationsrate Mitarbeiter (%) | 88,2 | 83,2 | 98,2 | 91,7 | 91,2 | 85,7 | 61,5 | 70,0 | 89,0 | 70,6 |
| Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%) | 11,8 | 16,8 | 1,8 | 8,3 | 8,8 | 14,3 | 38,5 | 30,0 | 11,0 | 29,4 |

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Anhang

GRI 401-3 ELTERNZEIT

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|------------|-----------|----------|----------|------------|----------|----------|----------|-----------|------------|----------|
| Beschäftigte in Elternzeit gesamt | 377 | 72 | 0 | 1 | 101 | 6 | 1 | 7 | 27 | 162 | 0 |
| Mitarbeiter | 159 | 35 | 0 | 0 | 70 | 1 | 0 | 1 | 0 | 52 | 0 |
| Mitarbeiterinnen | 218 | 37 | 0 | 1 | 31 | 5 | 1 | 6 | 27 | 110 | 0 |
| Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt | 236 | 50 | 0 | 1 | 95 | 3 | 0 | 0 | 5 | 82 | 0 |
| Mitarbeiter | 145 | 32 | 0 | 0 | 69 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44 | 0 |
| Mitarbeiterinnen | 91 | 18 | 0 | 1 | 26 | 3 | 0 | 0 | 5 | 38 | 0 |
| Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten | 184 | 36 | 0 | 0 | 73 | 1 | 0 | 5 | 0 | 69 | 0 |
| Mitarbeiter | 110 | 24 | 0 | 0 | 49 | 0 | 0 | 0 | 0 | 37 | 0 |
| Mitarbeiterinnen | 74 | 12 | 0 | 0 | 24 | 1 | 0 | 5 | 0 | 32 | 0 |
| Verbleibsrate Beschäftigte (%) | 78,0 | 72,0 | 0,0 | 0,0 | 76,8 | 33,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 84,1 | 0,0 |
| Verbleibsrate Mitarbeiter (%) | 75,9 | 75,0 | 0,0 | 0,0 | 71,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 84,1 | 0,0 |
| Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%) | 81,3 | 66,7 | 0,0 | 0,0 | 92,3 | 33,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 84,2 | 0,0 |

Berechnungsgrundlage Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten: Beschäftigte in Elternzeit und Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit innerhalb des Berichtsjahres – Wert wird nicht jahresübergreifend berechnet

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|------------|-----------|----------|----------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|------------|
| Beschäftigte in Elternzeit gesamt | 297 | 64 | 2 | 2 | 82 | 15 | 2 | 2 | 15 | 113 |
| Mitarbeiter | 116 | 36 | 0 | 0 | 49 | 3 | 0 | 0 | 1 | 27 |
| Mitarbeiterinnen | 181 | 28 | 2 | 2 | 33 | 12 | 2 | 2 | 14 | 86 |
| Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt | 202 | 63 | 3 | 0 | 67 | 4 | 2 | 0 | 5 | 58 |
| Mitarbeiter | 110 | 36 | 1 | 0 | 48 | 1 | 0 | 0 | 1 | 23 |
| Mitarbeiterinnen | 92 | 27 | 2 | 0 | 19 | 3 | 2 | 0 | 4 | 35 |
| Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten | 124 | 45 | 2 | 0 | 15 | 4 | 0 | 0 | 3 | 55 |
| Mitarbeiter | 54 | 29 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 22 |
| Mitarbeiterinnen | 70 | 16 | 1 | 0 | 15 | 3 | 0 | 0 | 2 | 33 |
| Verbleibsrate Beschäftigte (%) | 61,4 | 71,4 | 66,7 | 0,0 | 22,4 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 60,0 | 94,8 |
| Verbleibsrate Mitarbeiter (%) | 49,1 | 80,6 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 95,7 |
| Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%) | 76,1 | 59,3 | 50,0 | 0,0 | 78,9 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 94,3 |

GRI 403-9 ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

| 2019 | Gesamt | DE | QA ¹ | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|------------|-----------|-----------------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|------------|-----------|
| Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8 | 0 |
| Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen | 571 | 94 | 1 | 3 | 29 | 0 | 5 | 2 | 7 | 430 | 0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 36.080.526 | 5.830.066 | 2.494.628 | 567.680 | 3.677.279 | 851.926 | 382.600 | 219.210 | 1.752.304 | 18.394.357 | 1.910.476 |
| Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen (%) | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle, %) | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 |
| Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (%) | 15,8 | 16,1 | 0,4 | 5,3 | 7,9 | 0,0 | 13,1 | 9,1 | 4,0 | 23,4 | 0,0 |

¹ QA: Niedrige Anzahl geleisteter Arbeitsstunden aufgrund von Projektfertigstellung 2018 und finaler Fertigstellungsphase 2019
 Berechnungsschlüssel QA: anteiliges Projektvolumen lt. Anforderungen Qatar Construction Standard 2014 und Auftraggebertvorgaben
 Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte
 Berechnung der Rate: Anzahl Todesfälle / Arbeitsbedingte Verletzungen / Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen * 1.000.000/geleistete Stunden

Anhang

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|------------|-----------|------------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|------------|
| Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) | 4 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen | 556 | 84 | 6 | 2 | 30 | 1 | 6 | 0 | 5 | 422 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 46.460.822 | 5.514.615 | 16.900.302 | 758.984 | 3.543.112 | 522.122 | 455.488 | 107.128 | 1.374.819 | 17.284.252 |
| Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle, %) | 0,1 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,2 |
| Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (%) | 12,0 | 15,2 | 0,4 | 2,6 | 8,5 | 1,9 | 13,2 | 0,0 | 3,6 | 24,4 |

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte
 Berechnungsschlüssel QA: anteiliges Projektvolumen lt. Anforderungen Qatar Construction Standard 2014 und Auftraggebervorgaben

GRI 403-10 ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|--|--------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 |

Vier Fälle von Lärmschwerhörigkeit

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|--------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |

Vier Fälle von Lärmschwerhörigkeit

Anhang

GRI
404-1

DURCHSCHNITTLICHE STUNDENANZAHL FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|-------------------|------------------|---------------|-----------------|------------------|-----------------|---------------|-----------------|-----------------|------------------|---------------|
| Schulungsstunden nach Geschlecht | 112.435,00 | 29.657,00 | 315,00 | 1.146,00 | 16.348,00 | 1.200,00 | 799,00 | 3.473,00 | 1.233,00 | 58.159,00 | 105,00 |
| Männliche Angestellte | 74.488 | 20.682 | 288 | 707 | 9.894 | 832 | 632 | 1.693 | 780 | 38.875 | 105 |
| Weibliche Angestellte | 37.947 | 8.975 | 27 | 439 | 6.454 | 368 | 167 | 1.780 | 453 | 19.284 | 0 |
| Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie | 112.435,00 | 29.657,00 | 315,00 | 1.146,00 | 16.348,00 | 1.200,00 | 799,00 | 3.473,00 | 1.233,00 | 58.159,00 | 105,00 |
| Obere Führungsebene | 108,00 | 12,00 | 0,00 | 0,00 | 42,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 54,00 | 0,00 |
| Mittlere und untere Führungsebene | 34.601,00 | 6.769,00 | 288,00 | 18,00 | 11.663,00 | 768,00 | 182,00 | 585,00 | 488,00 | 13.834,00 | 6,00 |
| Nicht-Führungsebene | 77.726,00 | 22.876,00 | 27,00 | 1.128,00 | 4.643,00 | 432,00 | 617,00 | 2.888,00 | 745,00 | 44.271,00 | 99,00 |
| Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie | | | | | | | | | | | |
| Obere Führungsebene | 4,91 | 4,00 | 0,00 | 0,00 | 42,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3,18 | 0,00 |
| Mittlere und untere Führungsebene | 23,13 | 21,29 | 9,60 | 2,25 | 52,07 | 12,59 | 5,69 | 36,56 | 8,00 | 18,92 | 0,40 |
| Nicht-Führungsebene | 11,18 | 14,33 | 0,40 | 17,35 | 4,64 | 1,59 | 4,44 | 30,40 | 1,27 | 14,50 | 1,25 |
| Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht | | | | | | | | | | | |
| Männliche Angestellte | 12,51 | 15,34 | 3,65 | 15,71 | 12,45 | 4,14 | 5,02 | 22,57 | 1,66 | 14,27 | 1,15 |
| Weibliche Angestellte | 15,16 | 16,26 | 1,35 | 15,68 | 14,97 | 2,81 | 3,63 | 49,44 | 2,54 | 17,89 | 0,00 |

Obere Führungsebene: E1-E2 (Vorstand, Geschäftsführung)
Mittlere und untere Führungsebene: E3-E5 (Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung)
Berechnungsgrundlage: Angestelltenbereich

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|---|------------------|------------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Schulungsstunden nach Geschlecht | 95.672,00 | 22.280,00 | 288,00 | 1.931,00 | 7.382,00 | 1.840,00 | 748,00 | 2.388,00 | 3.090,00 | 55.725,00 |
| Männliche Angestellte | 65.538 | 15.084 | 135 | 1.569 | 4.511 | 1.112 | 604 | 1.135 | 1.926 | 39.463 |
| Weibliche Angestellte | 30.134 | 7.196 | 153 | 363 | 2.872 | 728 | 144 | 1.253 | 1.164 | 16.262 |
| Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie | 95.672,00 | 22.280,00 | 288,00 | 1.931,00 | 7.382,00 | 1.840,00 | 748,00 | 2.388,00 | 3.090,00 | 55.725,00 |
| Obere Führungsebene | 52,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 52,00 |
| Mittlere und untere Führungsebene | 26.612,50 | 5.155,00 | 93,00 | 655,50 | 5.293,00 | 1.584,00 | 197,00 | 454,00 | 1.481,00 | 11.700,00 |
| Nicht-Führungsebene | 69.007,50 | 17.125,00 | 195,00 | 1.275,50 | 2.089,00 | 256,00 | 551,00 | 1.934,00 | 1.609,00 | 43.973,00 |
| Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie | | | | | | | | | | |
| Obere Führungsebene | 2,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3,06 |
| Mittlere und untere Führungsebene | 17,14 | 16,96 | 0,76 | 15,99 | 22,33 | 37,71 | 8,21 | 41,27 | 16,10 | 17,23 |
| Nicht-Führungsebene | 12,10 | 11,59 | 0,96 | 39,86 | 3,74 | 1,60 | 4,48 | 84,09 | 7,00 | 15,18 |
| Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht | | | | | | | | | | |
| Männliche Angestellte | 12,66 | 11,83 | 0,48 | 35,65 | 8,19 | 8,83 | 5,59 | 103,18 | 10,08 | 15,24 |
| Weibliche Angestellte | 14,38 | 14,17 | 3,56 | 12,50 | 11,77 | 9,58 | 3,69 | 54,48 | 8,89 | 16,21 |

Oberes Management: E1-E2 (Vorstand, Geschäftsführung)
Mittleres Management: E3-E5 (Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung)
Berechnungsgrundlage: Angestelltenbereich

Anhang

GRI
404-3

BEURTEILUNGEN BEZÜGLICH LEISTUNG UND BERUFLICHER WEITERENTWICKLUNG

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|---|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Mitarbeitergespräche nach Geschlecht | 6.234 | 1.218 | 218 | 44 | 1.027 | 171 | 122 | 62 | 278 | 3.041 | 53 |
| Männliche Angestellte | 4.440 | 851 | 187 | 27 | 674 | 110 | 89 | 46 | 211 | 2.196 | 49 |
| Weibliche Angestellte | 1.794 | 367 | 31 | 17 | 353 | 61 | 33 | 16 | 67 | 845 | 4 |
| Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche | 86,7 | 75,8 | 100,0 | 67,7 | 100,0 | 98,8 | 84,7 | 86,1 | 61,8 | 90,0 | 100,0 |
| Männliche Angestellte (%) | 84,8 | 72,1 | 100,0 | 64,3 | 100,0 | 98,2 | 83,2 | 86,8 | 61,5 | 88,2 | 100,0 |
| Weibliche Angestellte (%) | 92,1 | 86,4 | 100,0 | 73,9 | 100,0 | 100,0 | 89,2 | 84,2 | 62,6 | 95,1 | 100,0 |
| Mitarbeitergespräche nach Beschäftigtenkategorie¹ | 6.234 | 1.218 | 218 | 44 | 1.027 | 171 | 122 | 62 | 278 | 3.041 | 53 |
| Obere Führungsebene | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 | 0 |
| Mittlere und untere Führungsebene | 1.169 | 226 | 10 | 10 | 208 | 35 | 25 | 9 | 25 | 609 | 12 |
| Nicht-Führungsebene | 5.053 | 992 | 208 | 34 | 819 | 136 | 97 | 53 | 253 | 2.420 | 41 |
| Obere Führungsebene (%) | 75,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 80,0 | 0,0 |
| Mittlere und untere Führungsebene (%) | 87,4 | 75,6 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 89,3 | 64,3 | 51,0 | 90,5 | 100,0 |
| Nicht-Führungsebene (%) | 86,6 | 76,0 | 100,0 | 61,8 | 100,0 | 98,6 | 83,6 | 91,4 | 63,1 | 89,9 | 100,0 |

¹ Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2019 erstmalig zur Anwendung kommt

Berechnungsgrundlage: Angestelltenbereich

Berechnungsbasis ist die Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zur Anzahl der Angestellten mit denen ein Gespräch vorgesehen gewesen war

Obere Führungsebene: E1-E2 (Vorstand, Geschäftsführung)

Mittlere und untere Führungsebene: E3-E5 (Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung)

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | CH | SK | CZ | AT |
|--|--------------|------------|------------|-----------|------------|------------|-----------|------------|--------------|
| Mitarbeitergespräche nach Geschlecht | 5.188 | 914 | 309 | 45 | 681 | 126 | 54 | 315 | 2.744 |
| Männliche Angestellte | 3.799 | 638 | 283 | 29 | 442 | 91 | 37 | 234 | 2.045 |
| Weibliche Angestellte | 1.389 | 276 | 26 | 16 | 239 | 35 | 17 | 81 | 699 |
| Beschäftigte, die eine regelmäßige Beurteilung erhalten nach Geschlecht | | | | | | | | | |
| Männliche Angestellte (%) | 83,3 | 80,0 | 100,0 | 76,3 | 69,2 | 97,9 | 100,0 | 77,0 | 86,4 |
| Weibliche Angestellte (%) | 85,4 | 83,4 | 100,0 | 84,2 | 73,8 | 100,0 | 100,0 | 81,0 | 90,2 |

Werte beziehen sich auf Angestelltenbereich

Anhang

GRI 405-1 DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER BESCHÄFTIGTEN

| 2019 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT | VAE |
|--|--------|-------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-------|-------|
| Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%) | 91,2 | 91,7 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 100,0 | 83,3 | 0,0 |
| Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%) | 8,8 | 8,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 16,7 | 0,0 |
| Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%) | 23,5 | 8,3 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 33,3 | 0,0 |
| Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%) | 76,5 | 91,7 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 50,0 | 66,7 | 0,0 |
| Mitarbeiter obere Führungsebene (%) | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 |
| Mitarbeiterinnen obere Führungsebene (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene (%) | 89,1 | 93,7 | 93,3 | 87,5 | 80,8 | 75,4 | 90,6 | 75,0 | 95,1 | 90,3 | 93,3 |
| Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%) | 10,9 | 6,3 | 6,7 | 12,5 | 19,2 | 24,6 | 9,4 | 25,0 | 4,9 | 9,7 | 6,7 |
| Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%) | 84,6 | 80,7 | 87,1 | 79,9 | 80,2 | 81,5 | 82,6 | 78,8 | 83,7 | 86,8 | 100,0 |
| Mitarbeiterinnen Nicht-Führungsebene (%) | 15,4 | 19,3 | 12,9 | 20,1 | 19,8 | 18,5 | 17,4 | 21,2 | 16,3 | 13,2 | 0,0 |
| Obere Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%) | 13,6 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,9 | 0,0 |
| Obere Führungsebene über 50 Jahre (%) | 86,4 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 94,1 | 0,0 |
| Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 0,5 | 0,0 | 3,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,8 | 0,0 |
| Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%) | 58,2 | 47,2 | 63,3 | 37,5 | 65,2 | 88,5 | 65,6 | 50,0 | 63,9 | 57,9 | 46,7 |
| Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre (%) | 41,4 | 52,8 | 33,3 | 62,5 | 34,8 | 11,5 | 34,4 | 50,0 | 36,1 | 41,3 | 53,3 |
| Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 20,9 | 19,3 | 10,8 | 11,5 | 23,4 | 13,7 | 25,9 | 13,2 | 13,8 | 22,3 | 22,8 |
| Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%) | 49,3 | 46,3 | 85,6 | 74,8 | 51,3 | 58,8 | 50,2 | 69,5 | 53,2 | 47,5 | 69,6 |
| Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%) | 29,8 | 34,5 | 3,6 | 13,7 | 25,4 | 27,4 | 23,9 | 17,2 | 33,0 | 30,3 | 7,6 |

Anhang

DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER BESCHÄFTIGTEN

| 2018 | Gesamt | DE | QA | NO | PL | RO | CH | SK | CZ | AT |
|--|--------|-------|------|------|-------|------|-------|------|-------|-------|
| Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%) | 92,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 100,0 | 83,3 |
| Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%) | 8,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 16,7 |
| Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%) | 28,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 33,3 |
| Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%) | 72,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 50,0 | 0,0 | 100,0 | 0,0 | 50,0 | 66,7 |
| Mitarbeiter obere Führungsebene (%) | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 |
| Mitarbeiterinnen obere Führungsebene (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene (%) | 89,4 | 94,7 | 89,4 | 75,6 | 80,2 | 78,6 | 95,8 | 63,6 | 97,8 | 90,9 |
| Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%) | 10,6 | 5,3 | 10,6 | 24,4 | 19,8 | 21,4 | 4,2 | 36,4 | 2,2 | 9,1 |
| Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%) | 85,8 | 80,7 | 96,1 | 71,6 | 80,5 | 75,8 | 82,3 | 74,7 | 80,4 | 88,3 |
| Mitarbeiterinnen Nicht-Führungsebene (%) | 14,2 | 19,3 | 3,9 | 28,4 | 19,5 | 24,2 | 17,7 | 25,3 | 19,6 | 11,7 |
| Obere Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Obere Führungsebene über 50 Jahre (%) | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 100,0 |
| Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 1,5 | 0,0 | 12,2 | 14,6 | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 |
| Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%) | 57,3 | 49,3 | 71,5 | 80,5 | 58,2 | 85,7 | 62,5 | 54,5 | 44,6 | 56,4 |
| Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre (%) | 41,1 | 50,7 | 16,3 | 4,9 | 41,4 | 14,3 | 37,5 | 45,5 | 55,4 | 43,3 |
| Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 20,8 | 17,5 | 29,5 | 17,9 | 27,3 | 12,3 | 24,2 | 9,3 | 13,9 | 20,7 |
| Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%) | 49,4 | 47,9 | 67,9 | 68,7 | 50,3 | 62,5 | 47,4 | 76,0 | 51,3 | 47,4 |
| Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%) | 29,8 | 34,6 | 2,6 | 13,4 | 22,5 | 25,3 | 28,4 | 14,7 | 34,7 | 31,8 |

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI Standards (Option „Kern“) aufgestellte zusammengefasste konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 267a(2), 243b(2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der PORR AG sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der PORR AG sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wir erleben aktuell eine Krise, die einschneidende Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens hat. Neben der Sorge um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien ist es insbesondere die wirtschaftliche Stabilität und damit die Sicherung tausender Arbeitsplätze, der unsere größte Aufmerksamkeit gilt. Leider sind die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen derzeit in keiner Weise prognostizierbar. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PORR AG können aber versichern, dass die PORR AG und der PORR Konzern solide aufgestellt und für die schwierige Zeit sehr gut gerüstet sind.

Um die Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus zu schützen und den Auflagen der Regierung nachzukommen hat die PORR gemäß diesem Handlungsleitfaden weitere Schutz- und Gesundheitsmaßnahmen eingeleitet. Insbesondere in den Bereichen Arbeitshygiene, organisatorische Maßnahmen, Arbeitsausrüstung, Risikogruppen, Personentransport, Schlafräume und Baustellenkoordination wurden Maßnahmen umgesetzt.

Wien, am 23. April 2020

Der Vorstand



Karl-Heinz
Strauss
CEO



Andreas Sauer
CFO



Josef Pein
COO



Thomas Stiegler
COO

Bericht über die unabhängige Prüfung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts

GRI
102-56

Der deutsche Text des unterschriebenen Bestätigungsberichts, welcher sich auf die deutsche Version des Nachhaltigkeitsberichts 2019 bezieht, stellt die ausschließlich rechtverbindliche Fassung dar. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des deutschen Textes herangezogen werden.

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der PORR AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 (nachfolgend „Berichterstattung“) der PORR AG, nach den Anforderungen gemäß 267a UGB Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards Kern-Option erstellt, beauftragt.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Klarstellung des Prüfauftrags

- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2019 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

Anforderungen gemäß 267a UGB (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards. Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der PORR AG sind für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung in Bezug auf Unabhängigkeit und Qualität

Wir sind vom Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir wenden die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsrechtlichen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, die in Einklang mit dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 stehen.

Unsere Verantwortung

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 Revised) durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Unsere Vorgehensweise

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der GRI Standards Option „Kern“ mit den Angaben und Kennzahlen im Bericht.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ in der Fassung vom 18. April 2018 (AAB 2018), herausgegeben von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Gemäß den AAB 2018 ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der PORR AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Wien, am 23. April 2020

BDO Austria GmbH **Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**

Mag. Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Sanela Terko
Steuerberaterin

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Umsetzung und Redaktion

PORR AG . Corporate Social Responsibility
be.public Corporate & Financial Communications GmbH, 1190 Wien

Fotos

Adobe Stock (S. 53), AnnA BlaU (S. 37), Astrid Knie (S. 5), Bautech Labor GmbH (S. 32f), BIM Excellence (S. 14), Harry Schiffer (S. 3), Heinz Stephan Tesarek (S. 35), Klaus Helbig (S. 20), Klaus Vyhnalek (S. 44), Kurt Hörbst (Cover), Linus Lintner Fotografie (S. 19), Marc Lins Photography (S. 30), Nina Kaltenböck / Jakub Han (S. 6, links), Philipp Lipiarski (S. 7, unten), PORR (S. 7 oben, 10, 22f, 27, 38f, 46f, 51, 54, 56), PORR / APA / Rastegar (S. 6, rechts), PORR / APA / Tesarek (S. 48), Robert Deopito (S. 58), Walter Oberbramberger (S. 41)

Druck

Druckwerkstatt
1220 Wien, Hosnedlgasse 16b

Weitere Informationen

PORR AG . Corporate Social Responsibility
Absberggasse 47, 1100 Wien
csr@porr-group.com

Disclaimer

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.



